

# Zwischenbericht „Landkarte der Aktionen“

Nationaler Aktionsplan für Entrepreneurship  
Education für Kinder und junge Erwachsene





# Zwischenbericht „Landkarte der Aktionen“

Nationaler Aktionsplan für Entrepreneurship  
Education für Kinder und junge Erwachsene



## **Impressum**

### **Medieninhaber, Verleger und Herausgeber:**

Bundesministerium für Arbeit und Wirtschaft  
(BMAW) Abteilung IV/4 – KMU  
Stubenring 1, 1010 Wien

### **Redaktion und Koordination:**

AL<sup>in</sup> OStR<sup>in</sup> MR<sup>in</sup> Katharina Kiss, BMBWF (Abt. I/11), [katharina.kiss@bmbwf.gv.at](mailto:katharina.kiss@bmbwf.gv.at)  
Prof. Johannes Lindner, e.e.si des BMBWF und IFTE, [johannes.lindner@kphvie.ac.at](mailto:johannes.lindner@kphvie.ac.at)  
AL<sup>in</sup> Birgit Schwabl-Drobir, BMAW (Abt. IV/4), [birgit.schwabl-drobir@bmaw.gv.at](mailto:birgit.schwabl-drobir@bmaw.gv.at)  
MR<sup>in</sup> Maria Christine Zoder, BMAW (Abt. IV/4), [maria.zoder@bmaw.gv.at](mailto:maria.zoder@bmaw.gv.at)

### **Layout:**

Drahtzieher Design & Kommunikation, Barbara Wais, MA  
[drahtzieher.at](http://drahtzieher.at)

### **Korrektorat:**

Martin Thomas Pesl  
[martinthomaspesl.com](http://martinthomaspesl.com)

### **Copyright- und Fotonachweise:**

S. 3: BMAW Holey; BKA Andy Wenzel / S. 31: *E-Cargobike*, Motic / S. 39–40: *Jedes Kind stärken* – Modell Salzburg, IFTE / S. 47 *Lewi.App*, IFTE / S. 63: *Helpful Hands*, Johannes Lindner / S. 68: Grafik „*Kaufmann von Venedig*“, Thomas Schöpf / S. 72: *Potenzial von Lernfirmen in der Entrepreneurship Education*, Elisabeth Riebenbauer / S. 76: *Europawettbewerb*, Credit: JA Europe / S. 86: *Team GREEN-CUP*, privat.

### **Druck:**

BMAW  
November 2023

## Vorwort

Entrepreneurship ist der Blick über den Tellerrand und das Zutrauen, selbst Ideen mit Wert entwickeln und umsetzen zu können. Bei Entrepreneurship Education wird an Ideen und Lösungen für Herausforderungen gearbeitet. Kinder und Jugendliche lernen Möglichkeiten kennen, durch die sie Gegenwart und Zukunft mitgestalten können. Sie erleben, welche kreative Kraft in ihnen steckt und wie sie diese einsetzen können.

Eine Entrepreneurial Journey startet bei Kindern durch die Konfrontation mit kleinen Herausforderungen sowie die Stärkung ihrer Selbstwirksamkeit und ihres Growth Mindsets. Jugendliche sollen mehrfach Möglichkeiten haben, eigene Ideen einzubringen. Jedes Kind und jede/r Jugendliche sollen lernen, wie Teilhabe in unserer Gesellschaft möglich ist. Das TRIO-Modell der Entrepreneurship Education zeigt drei zentrale Bereiche für Aktivitäten auf: Bei der *Core Entrepreneurial Education* steht die Entwicklung und Umsetzung von Ideen mit Wert im Zentrum. Bei der *Entrepreneurial Culture* werden die Person und eine Kultur der Offenheit für Neuerungen gefördert. Bei der *Entrepreneurial Civic Education* übernehmen Kinder und Jugendliche Verantwortung für sich, andere und die Umwelt.

Die „Landkarte“ als nationaler Aktionsplan für Entrepreneurship Education für Kinder und junge Erwachsene ist eine Initiative der Plattform Entrepreneurship in Zusammenarbeit mit dem BMAW und dem BMBWF sowie in Kooperation mit weiteren Bundesministerien und vielen Stakeholder/innen. Der Zwischenbericht zeigt auf, welche Maßnahmen bereits umgesetzt wurden und welche geplant sind. Außerdem dient er als Einladung, selbst aktiv zu werden. Denn es gibt ein breites Spektrum von möglichen Aktivitäten im Bereich der Entrepreneurship Education. Die vielfältigen privaten und öffentlichen Initiativen sind beeindruckend, die Bandbreite reicht von regionalen Initiativen bis zu österreichweiten Entwicklungsschritten. Allen gemeinsam ist es, dass Ideen von Kindern und Jugendlichen mehr Raum geboten wird.

**Univ.-Prof. Dr. Martin Kocher**  
Bundesminister für  
Arbeit und Wirtschaft

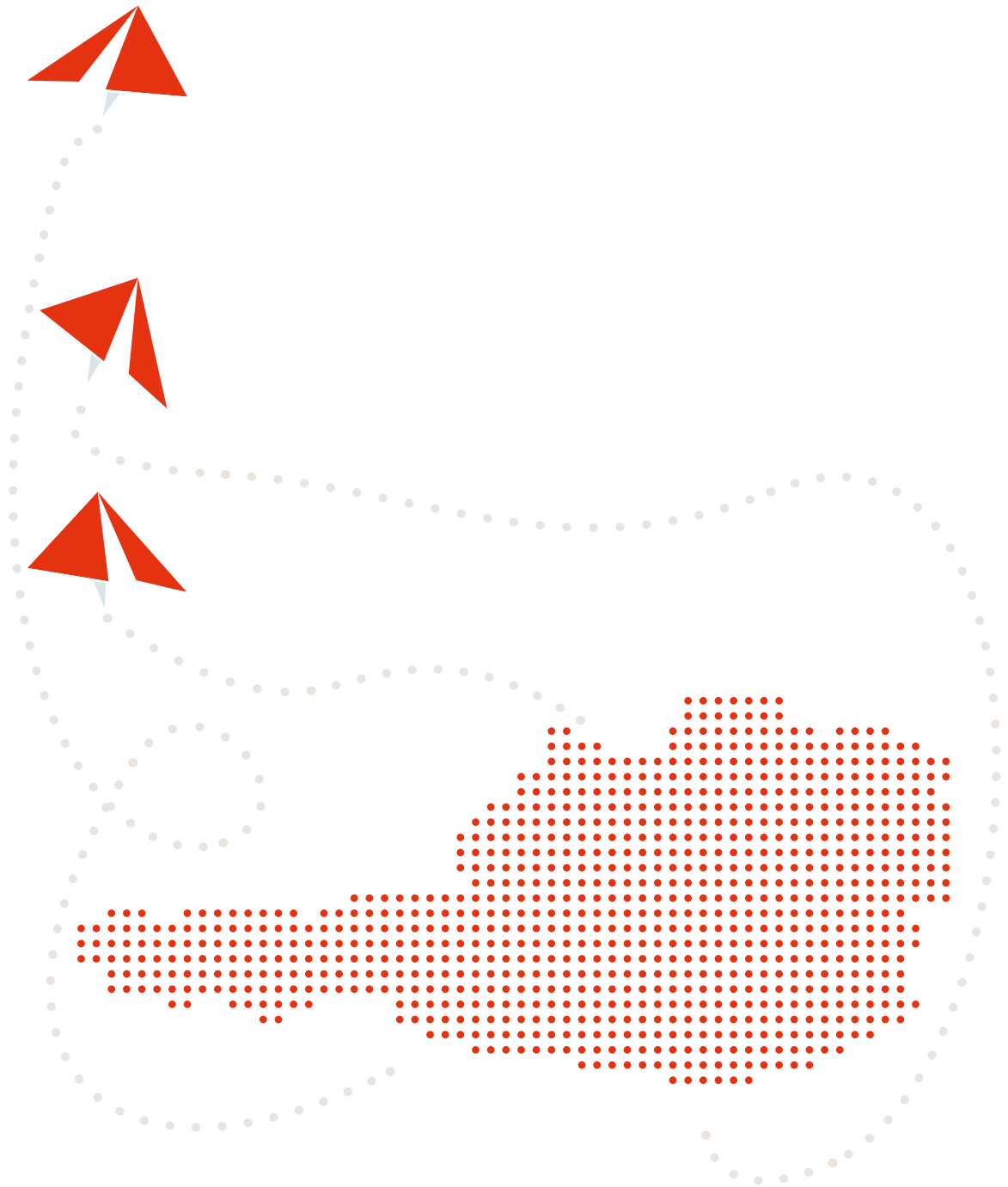
**ao. Univ.-Prof. Dr. Martin Polaschek**  
Bundesminister für Bildung,  
Wissenschaft und Forschung



Martin Kocher



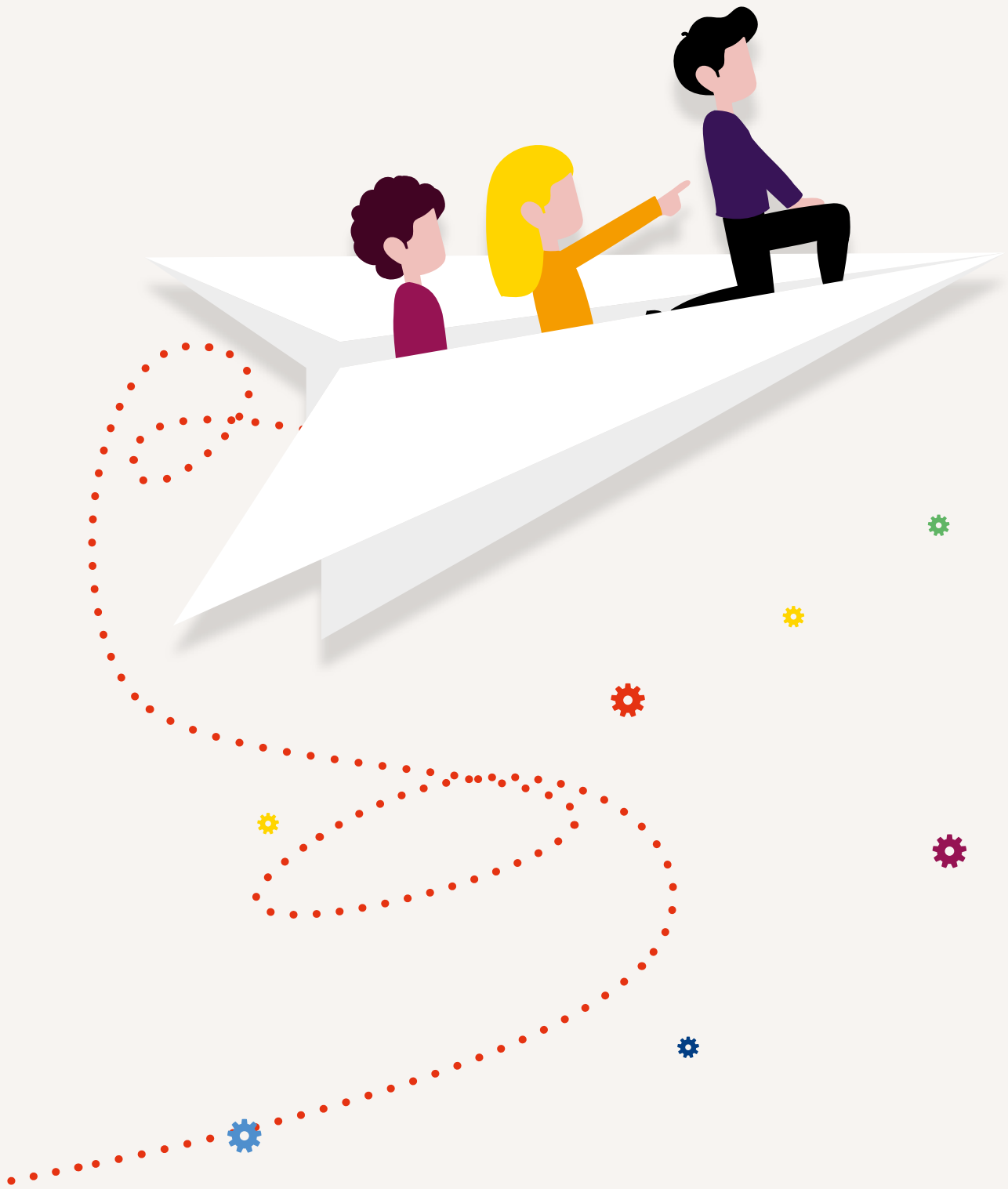
Martin Polaschek



## Inhalt

Vorwort	3
<b>Herausforderungen annehmen und konstruktiv lösen</b>	<b>6</b>
„Jedes Kind stärken“ & „Jugend stärken“	9
Entrepreneurship Education in der Sekundarstufe II	11
<b>Rahmenbedingungen schaffen und Netzwerke verbreitern</b>	<b>18</b>
MOTIC: Kleintransport-Mobilität geht auch sauber und leise	31
<b>Potenziale stärken und Ideen umsetzen</b>	<b>36</b>
Das Salzburger Modell	41
Gemeinsam lernen mit der Lewi.App	47
Helpful Hands: Generationen reichen einander die Hände	63
Der Kaufmann von Venedig	68
Potenzial von Lernfirmen in der Entrepreneurship Education	72
Drinkhalm: umweltfreundliche Verpackung für Getränke	76
GreenCup: Bagasse statt Plastik	86
<b>Prozessqualität sichern</b>	<b>90</b>
Entrepreneurship-Einstellungen und Persönlichkeitseigenschaften (E-EP II)	98
Literatur	102
Abkürzungen	104

# Herausforderungen annehmen und konstruktiv lösen





Aktion, Zielgruppe und Status	Primarstufe: Kinder	Sekundarstufe I: Teens	Sekundarstufe II: Jugendliche
Global Entrepreneurship Week			●
Start-up-Woche ViennaUP			●
Entrepreneurship in die Gesellschaft bringen			●
Entrepreneurship Educator of the Year	●	●	●
Entrepreneurship Education an Schulen stärken	●	●	●
Innovationsschulen entwickeln – COOL	●	●	●
Gründungsstipendium der Wirtschaftsagentur Wien			●
aws First Inkubator			●
Bundesjugendredewettbewerb		●	●
Misch dich ein – der Debattierclub	●	●	●
Dein Raum. Deine Gesellschaft.			●

	<b>Name der Aktion</b>	Global Entrepreneurship Week – Entrepreneurship Summit
	<b>Zielgruppe</b>	Sekundarstufe II und außerschulisch
	<b>Trägereinrichtung(en)</b>	IFTE #Entrepreneurship4Youth, e.e.si des BMBWF und KPH Wien/Krems in Kooperation mit mehr als 25 Programmpartner/innen
	<b>Ziele</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Ideen von Jugendlichen und deren Förderung steht im Zentrum</li> <li>Stärkung von Lehrer/innen, Vernetzung mit dem Entrepreneurship-Ökosystem</li> <li>Vielfalt der Entrepreneurship-Education-Ansätze und konkrete Angebote</li> </ul>
	<b>Maßnahmen</b>	Jeden November bringen Veranstaltungen und Workshops Jugendliche und Lehrer/innen mit Entrepreneur/innen, Changemaker/innen und potenziellen Mentor/innen in Kontakt. Die Global Entrepreneurship Week findet in über 170 Ländern statt und ist ein Zeichen für die Stärkung des Entrepreneurship-Ökosystems. In Österreich ist der Entrepreneurship Summit die Hauptveranstaltung.
	<b>Outcome</b>	<p>2020: „Megatrends“, pandemiebedingt digital mit 3.500 Teilnehmer/innen</p> <p>2021: „Sustainability meets Entrepreneurship – SDG“, pandemiebedingt hybrid: in Präsenz 300 und digital 1.500 Teilnehmer/innen. Dank an die Bank Austria!</p> <p>2022: „Design your future“ mit 1.000 Teilnehmer/innen. Dank an die IV. Erstmals das Format „Entrepreneurship4Youth“ im Wiener Rathaus mit 50 Projektteams</p>
	<b>Perspektive</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>2023: „Jugend gestaltet die Zukunft – Europäisches Jahr der Kompetenzen“, 15.11.–17.11., Host: AK und Wiener Rathaus (in Kooperation mit Wiener Wirtschaftsagentur und WKW)</li> <li>2024: 13.11.–15.11., Host: WKO, Wiener Rathaus</li> </ul>

	<b>Name der Aktion</b>	<b>ViennaUP</b>
	<b>Zielgruppe</b>	Entrepreneurship-Education-Lehrer/innen, Jugendarbeiter/innen und Stakeholder/innen
	<b>Trägereinrichtung(en)</b>	IFTE #Entrepreneurship4Youth, e.e.si des BMBWF und KPH Wien/Krems in Kooperation mit dem Österreichischen Gewerbeverein
	<b>Ziele</b>	Entrepreneurship Educator of the Year ist eine Auszeichnung, mit der jährlich engagierte Lehrer/innen, Jugendarbeiter/innen und Stakeholder/innen im Bereich EE ausgezeichnet werden.
	<b>Maßnahmen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Vergabe erfolgt beim „Fest der Ideen“ und/oder beim Entrepreneurship Summit.</li> <li>• Die Nominierung erfolgt durch die e.e.si-Bundeskoordinator/innen und durch IFTE.</li> </ul>
	<b>Outcome</b>	<p>2021 gewannen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Prof.<sup>in</sup> Romana Bauer, HBLA und Bundesamt Klosterneuburg für Wein- und Obstbau</li> <li>• Prof.<sup>in</sup> Iris Portschy und Prof.in Jutta Schneller, BHAK und BHAS Oberwart</li> <li>• Prof.<sup>in</sup> Tanja Schindlauer, Volksschule Bergheim und Pädagogische Hochschule Salzburg</li> <li>• Prof. Eduard Schmid, Schulzentrum Ungargasse</li> </ul> <p>2022 gewannen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Maus Lewi („Jedes Kind stärken“), Entrepreneurship Educator für die Primarstufe</li> <li>• Dr. Hans Philipp, Entrepreneurship-Education-Pionier – Auszeichnung für sein Lebenswerk</li> </ul> <p>Alle bisherigen Preisträger/innen:  <a href="https://www.ifte.at/educatoroftheyear">https://www.ifte.at/educatoroftheyear</a></p>
	<b>Perspektive</b>	Jährliche Durchführung der Auszeichnung und Stärkung der Öffentlichkeitsarbeit
	<b>Name der Aktion</b>	<b>Entrepreneurship Education an Schulen stärken</b>
	<b>Zielgruppe</b>	Elementarstufe bis Sekundarstufe II
	<b>Trägereinrichtung(en)</b>	BMBWF, e.e.si des BMBWF und IFTE-Serviceestelle „Jedes Kind stärken“ und „Jugend stärken“, Netzwerk an SQM aus allen Bildungsdirektionen und Multiplikator/innen der PH
	<b>Ziele</b>	Stärkung und Verbreiterung von Entrepreneurship Education
	<b>Maßnahmen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Implementierung und Verbreiterung von Angeboten für die Primar- und Sekundarstufe</li> <li>• Kooperation der SQM bundesweit</li> <li>• Jährlich Entrepreneurship-Education-Journale mit Angeboten für Kinder und Jugendliche sowie Lehrer/innenfortbildung</li> </ul>
	<b>Outcome</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Meilenstein-Plan für „Jedes Kind stärken“ und „Jugend stärken“ und Sekundarstufe II</li> <li>• Netzwerk an SQM aus allen Bundesländern</li> <li>• Schwerpunktheft „Erziehung und Unterricht“ über Entrepreneurship Education</li> </ul>
	<b>Perspektive</b>	Siehe Poster und Schwerpunktheft „Schulmanagement“ über Entrepreneurship Education

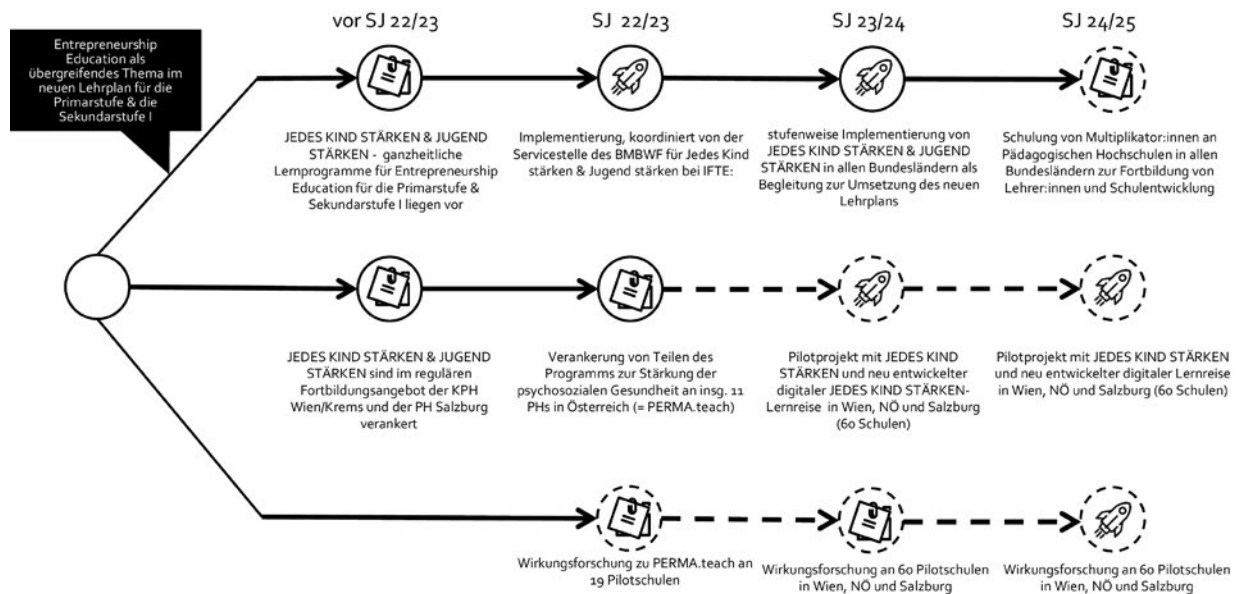
# „Jedes Kind stärken“ & „Jugend stärken“

## Entrepreneurship Education als übergreifendes Thema im neuen Lehrplan der Primarstufe und der Sekundarstufe I

Unterstützung von Schulen der Primarstufe und der Sekundarstufe I bei der Umsetzung des übergreifenden Themas Entrepreneurship Education aus dem neuen kompetenzorientierten Lehrplan mithilfe der Programme „Jedes Kind stärken & Jugend stärken“ durch:

- Bekanntmachen der auf den Lehrplan abgestimmten Programme (Open Source auf [www.jedeskind-stärken.at](http://www.jedeskind-stärken.at) und [www.jugendstärken.at](http://www.jugendstärken.at))
- Fortbildungen und Schulentwicklung zu den Schwerpunkten
- Organisation von „Jedes Kind stärken“-Tage (Primarstufe) und „Jugend stärken“-Wochen (Sekundarstufe I) zu Entrepreneurship-Themen für ein sichtbares Profil der Schulen nach außen und die Stärkung der Entrepreneurship-Kompetenzen der Schüler/innen

### Projekttablauf



### Aufgaben der SQMs

- Enge Kooperation mit der Servicestelle für „Jedes Kind stärken & Jugend stärken“ bei IFTE
- Information der SQMs durch IFTE über Inhalte und begleitende Unterstützung bei der Umsetzung der Programme an den Schulen
- Gemeinsame Planung der schrittweisen Implementierung der Programme in den Bundesländern

- Ausweitung des Unterstützungsangebots für Schulen bei der Umsetzung des Lehrplans durch Fortbildungs- und Schulentwicklungsangebote an PHs in allen Bundesländern und durch Organisation von „Jedes Kind stärken“-Tagen und „Jugend stärken“-Wochen in Kooperation mit IFTE

### **Nutzen**

Schüler/innen lernen spielerisch unternehmerische und gesellschaftliche Ideen zu entwickeln und umzusetzen,

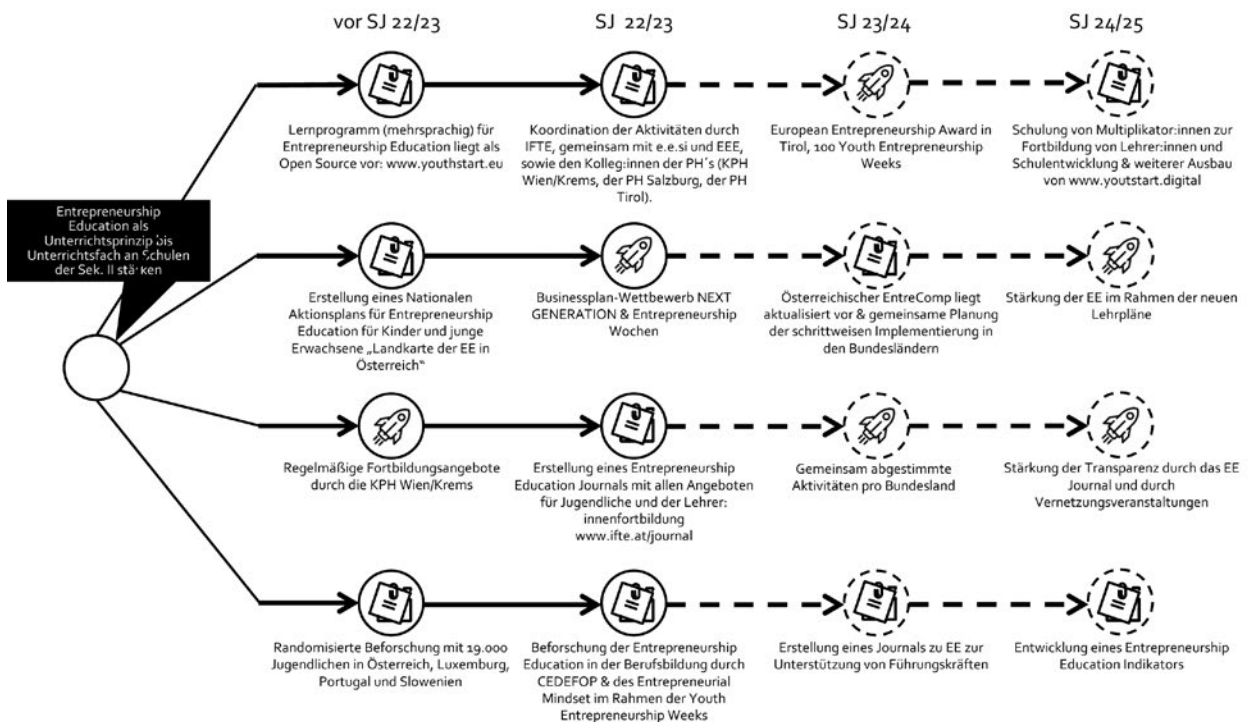
- durch Lernen mit kleinen & größeren Herausforderungen mit PERMA.teach
- mit Projekttagen wie WILMA Erfinder/innen-Werkstatt oder Markttag (Primarstufe)
- mit der Design-Thinking-Methode und Projektwochen wie Markt- oder Change-maker-Woche (Sekundarstufe I).

Sie lernen, Werte zu schaffen, die Wertschöpfungskette zu analysieren, sich als Teil von Wirtschaft und Gesellschaft zu begreifen und ihre Rolle im Wirtschaftskreislauf zu erkennen. Sie entwickeln persönliche Stärken, Engagement, Selbstmotivation, empathische Kommunikation, Teamfähigkeit und bewussten Umgang mit Risiken.

# Entrepreneurship Education in der Sekundarstufe II

Stärkung des Entrepreneurial Mindset von Jugendlichen. Unterstützung von Schulen der Sekundarstufe II bei der Implementierung der Entrepreneurship Education durch Lernangebote (wie der Youth Entrepreneurship Week, Youth Start digital, der Crowdfundplattform [www.startedeinprojekt.at](http://www.startedeinprojekt.at) bis zum „Misch dich ein – der Debattierclub“), Fortbildungen und Schulentwicklung zu den Schwerpunkten. Organisation des Entrepreneurship Summit, des Ideen- und Businessplan-Wettbewerbs NEXT GENERATION und des Changemaker Programms „Young Entrepreneur“, Kooperation mit JA Austria, ACT und den Schüler/innengossenschaften.

## Projekttablauf



## Aufgaben der SQMs

- Enge Kooperation mit der Servicestelle für JUGEND STÄRKEN bei IFTE und den e.e.si-Koordinator:innen im eigenen Bundesland
- Gemeinsame Vernetzung mit den Multiplikator:innen & SQMs in Österreich und durch Arbeitsgemeinschaften zu Entrepreneurship Education im eigenen Bundesland
- Gemeinsame Planung der schrittweisen Implementierung der Programme in den Bundesländern

- Ausweitung des Unterstützungsangebots für Schulen bei der Umsetzung des Lehrplans durch Fortbildungs- und Schulentwicklungsangebote an PHs in allen Bundesländern – SQMs informieren Schulen über die Programme und Unterstützungsmöglichkeiten

### **Nutzen**

Schüler/innen lernen, unternehmerische und gesellschaftliche Ideen zu entwickeln und umzusetzen,

- durch die Entwicklung eigener Ideen und deren Umsetzung für kleine und große Herausforderungen,
- mit der Stärkung der eigenen Persönlichkeit durch Wertschätzung und PERMA.teach,
- mit der Bereitschaft, die Gesellschaft mitzugestalten, als Changemaker und
- durch das Format der Debattierclubs.

Bei Entrepreneurship Education wird an Ideen und Lösungen gearbeitet, die einen Wert schaffen.

	<b>Name der Aktion</b>	<b>Gründungsstipendium der Wirtschaftsagentur Wien</b>
	<b>Zielgruppe</b>	Außerschulisch, wurde bereits erfolgreich an Jugendliche vergeben
	<b>Trägereinrichtung(en)</b>	Wirtschaftsagentur Wien – ein Fonds der Stadt Wien
	<b>Ziele</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Mit dem Gründungsstipendium soll die Verwirklichung von frühphasigen Gründungsideen unterstützt werden.</li> <li>• Ziel ist es, einen Impuls zu setzen, um innovative Wiener Gründungsideen zu realisieren und dadurch einen Beitrag zur Strukturverbesserung der Wiener Wirtschaft zu leisten.</li> <li>• Die Wirtschaftsagentur Wien will die Bekanntheit des Gründungsstipendiums bei Frauen und Menschen mit Migrationshintergrund weiter erhöhen. Bunte Teams sind wirtschaftlich erfolgreicher und nachhaltiger aufgestellt.</li> </ul>
	<b>Maßnahmen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Ein Gründungsstipendium dauert sechs Monate. Nach dem Einreichen der Business-Idee und der Prüfung durch eine Expert/innen-Jury erhalten jene Unternehmer/innen, die es in das Programm geschafft haben, ein Stipendium mit monatlich 1.300 Euro. An der Umsetzung der Gründungsidee kann ein Team aus bis zu drei Personen arbeiten und ein Stipendium erhalten.</li> <li>• Die Gründer/innen erhalten neben der finanziellen Unterstützung individuell auf ihre Geschäftsidee abgestimmten Support von Fachleuten aus der Wirtschaft und dem Start-up-Ökosystem, um ihre Produkte und Dienstleistungen sowie die dazugehörigen Geschäftsmodelle weiterzuentwickeln und zu schärfen.</li> </ul>
	<b>Outcome</b>	Beim Start im November 2021 wurden insgesamt 262 Projekte von 390 Personen eingereicht. Daraus wurden 52 neuartige Unternehmensideen mit insgesamt 88 Stipendiat/innen gefördert. Zwei Runden zu je sechs Monaten wurden bereits abgeschlossen, die dritte Runde ist mit 28 Stipendiat/innen gerade im vollen Schwung. Die vierte Runde startet gegen Ende 2023.
	<b>Perspektive</b>	Zwei Durchgänge pro Jahr, die an das Workshop-Programm „Founders Lab“ gekoppelt sind Einreichfristen für 2024: 5. Durchgang 01.02.–31.03. und 6. Durchgang 01.08.–30.09. Einreichfristen für 2025 werden 2024 definiert. Alle Infos: Gründungsstipendium   Wirtschaftsagentur.at: Ein Fonds der Stadt Wien



**Name der Aktion** aws First Inkubator

**Zielgruppe** 18- bis 30-Jährige

**Trägereinrichtung(en)** Austria Wirtschaftsservice GmbH  
Auftraggeber: Bundesministerium für Arbeit und Wirtschaft

**Ziele**

- Offenheit für Unternehmertum als Berufsoption schaffen
- Einen sicheren Rahmen für die Entwicklung von Geschäftsmodellen und Start-up-Ideen schaffen
- Zahl der wissensintensiven Unternehmensgründungen in Österreich steigern



**Maßnahmen**

- Durchführung eines Inkubatorprogramms
- Finanzielle Unterstützung zur Entwicklung von Prototypen und der Geschäftsidee durch Personal-, Projekt-, Reise- und Mietkosten
- Vermittlung von gründungsrelevantem Know-how in Form von Workshops und Coaching
- Mentoring durch erfahrene Gründer/innen und Expert/innen

**Outcome**

- Durchführung von vier Inkubatorprogrammen
- Unterstützung von 47 Start-up-Projekten bzw. 160 Personen
- 22 Gründungen

**Perspektive für 2023–2025**

- Unterstützung weiterer Start-up-Projekte und Gründer/innen
- Erweiterung der Zielgruppe (z. B. international, altersbezogen usw.)
- Ausbau der Coachingmaßnahmen





**Name der Aktion** Innovationsschulen entwickeln – Cooperatives Offenes Lernen (COOL)

**Zielgruppe** Sekundarstufe I und II (inkl. Berufsschule)

**Trägereinrichtung(en)** Lehrer/inneninitiative für Cooperatives Offenes Lernen  
Koordination: Impulszentrum für Cooperatives Offenes Lernen im Auftrag des BMBWF

- Ziele**
- Ausweitung des COOL-Schulentwicklungsansatzes in der Sek II und I in Österreich
  - Entwicklung und Verbreitung von innovativen Lernsettings und Schulmodellen in Österreichs Schulen, um Schüler/innen Kompetenzentwicklung für ihr Leben und ihre Zukunft zu ermöglichen
  - Weiterentwicklung von COOL auf wissenschaftlicher Basis, ausgerichtet an den Anforderungen einer Bildung heute für morgen





**Maßnahmen**

- Hochschullehrgang für Schulentwicklung mit COOL<sup>4</sup> für Lehrer/innenteams mit dem Ziel, ein eigenes COOL-Modell am Standort für und mit den Schüler/innen zu entwickeln bzw. weiterzuentwickeln, Dauer: vier Semester
- „Schule als lernende Organisation – Retreat für Schulentwickler/innen“ für Schulentwicklungsteams, um Schulen zu zukunftsfiten lernenden Organisationen zu transformieren. Dauer: zwei Tage einmal pro Semester
- Erprobung und Verbreitung von innovativen Schulmodellen und Lernsettings
- COOL-Biennale: Fachtagung zu aktuellem Thema und zur Vernetzung alle zwei Jahre
- Beratungen, Fortbildungen, Vernetzungen

- Outcome**
- 70 Schulteams mit 220 Lehrer/innen beim COOL-Hochschullehrgang
  - Sechs COOL-Innovationsschulen, 13 zertifizierte COOL-Impulschulen als „Inspirationsorte“, ca. 120 Schulbesuche von Externen an diesen Schulen, 21 COOL-Partnerschulen
  - 14 Schulentwicklungsteams beim Retreat für Schulentwickler/innen
  - 2021: COOL-Biennale „Menschen stärken! Von der Defizit-orientierung zur Potenzialentfaltung“, online drei Tage, 150 Teilnehmer/innen
  - 2023: COOL-Biennale „Let’s keep going! Bildung heute für morgen“ in Salzburg, öffentlicher Auftakt: 140 Teilnehmer/innen an drei Tagen

- Perspektive**
- Ausbreitung von COOL in der Sekundarstufe I, insbesondere in den AHS
  - Sieben COOL-Innovationsschulen
  - Start von zwei Hochschullehrgängen pro Schuljahr
  - Sechs Retreats für Schulentwickler/innen
  - 2025: COOL-Biennale in Innsbruck
  - Zwölf COOL-Community Talks als Lehrer/innenfortbildung an COOL-Impulsschulen

	<b>Name der Aktion</b>	<b>Bundesredewettbewerb</b>
	<b>Zielgruppe</b>	Sekundarstufe II
	<b>Trägereinrichtung(en)</b>	Kuratorium „Österreichischer Jugend-Redewettbewerb“ mit dem Bundeskanzleramt
	<b>Ziele</b>	Der Bundesredewettbewerb bietet jungen Menschen die Möglichkeit, ihre Meinungen und Gedanken zu den unterschiedlichsten Themen abseits des Unterrichtsstoffs frei und respektvoll zu äußern und einer Jury vorzutragen. Dabei stehen drei Kategorien zur Auswahl: klassische Rede, Sprachrohr und Spontanrede.
	<b>Maßnahmen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Bewerbung des Redewettbewerbs in den betreffenden Schulen</li> <li>• Ggf. Angebot eines Wahlfachs Rhetorik/Redekunst und Präsentation</li> </ul>
	<b>Outcome</b>	In Bezirks- und Landeswettbewerben werden in verschiedenen Redekategorien Landessieger/innen ermittelt, die beim Bundesredewettbewerb antreten können. 2021: 55 Teilnehmer/innen, 2022: 61 Teilnehmer/innen, 2023: 57 Teilnehmer/innen
	<b>Perspektive</b>	Die jährliche Durchführung des Bundesredewettbewerbs ist geplant.
	<b>Name der Aktion</b>	<b>Misch dich ein – der Debattierclub</b>
	<b>Zielgruppe</b>	Primarstufe bis Sekundarstufe II
	<b>Trägereinrichtung(en)</b>	IFTE #Entrepreneurship4Youth, KPH Wien/Krems und e.e.si des BMBWF in Kooperation mit der Arbeiterkammer
	<b>Ziele</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Demokratische Prozesse und Werte kann man nicht auswendig lernen. Ihre Entfaltung benötigt eine Mischung aus Zuhören, überzeugender Argumentation und der Bereitschaft, aufeinander einzugehen. Debattierclubs bieten dafür ein gutes Podium und schaffen einen Freiraum, um neue Ideen für die Zivilgesellschaft zu entwickeln.</li> <li>• Ein Debattierclub an Schulen ist eine pädagogisch wertvolle Methode, um den Umgang mit kontroversen Argumenten zu entwickeln.</li> </ul>
	<b>Maßnahmen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Verbreiterung von Debattierclubs bundesweit fördern</li> <li>• Debattierclub-Workshops, Debattiertag und „Ideen für Europa debattieren“</li> <li>• Staatsmeisterschaft: „Schüler/innen debattieren“ jährlich organisieren</li> <li>• Lernunterlagen und Videos für den Debattierclub. Details: <a href="https://ifte.at/debattierclub">ifte.at/debattierclub</a></li> </ul>

**Name der Aktion** Misch dich ein – der Debattierclub**Outcome**

- 40 Debattierclubs an österreichischen Schulen
- Lehrplanverankerung durch die Anknüpfung an bestehende Unterrichtsfächer bis hin zu einem eigenen Unterrichtsfach (Freigegegenstand bzw. unverbindliche Übung)
- Lernunterlagen und jährlich ein Poster
- 20 bis 30 Debattierclub-Workshops pro Jahr
- Drei- bis viermal „Ideen für Europa debattieren“ mit jeweils 80 bis 100 Personen
- Staatsmeisterschaft jeweils 150 Teilnehmer/innen. Themen: 2021 „Klimakrise“, 2022 „Brauchen wir eine andere wirtschaftliche Bildung?“, 2023 „Kooperativ wirtschaften“.

**Perspektive**

- Jährliche Durchführung der Debattierclub-Workshops und der Staatsmeisterschaft
- Verankerung in den neuen Lehrplänen der Sekundarstufe II stärken
- Kooperation mit dem Luxemburger Ministerium für Bildung, Kinder und Jugend

**Name der Aktion** Dein Raum. Deine Gesellschaft.**Zielgruppe**

Jugendliche

**Trägereinrichtung(en)**

Homebase St. Johann, gemeinnütziger Verein

**Ziele**

- Mitgestaltungsmöglichkeiten von Jugendlichen in der Gesellschaft/Gemeinschaft
- Unterstützung bei Umsetzung der entstandenen Projekte in einem offenen Raum
- Förderung der sozialen und gesellschaftlichen Wirkung von Jugendlichen und des dafür nötigen Verantwortungsbewusstseins bei jungen Menschen

**Maßnahmen**

- Angebot bei Jugendlichen und kommunalen Institutionen vorstellen
- Workshops, in denen Mitgestalten ermöglicht wird und Projekte initiiert werden

**Outcome**

Zwei Workshops: „Nachhaltiges Leben in St. Johann in Tirol“ und „Transreal“ in Kooperation mit dem Umweltbundesamt und Degrowth Vienna, 15 Teilnehmer/innen

**Perspektive**

Das Projekt soll regional als Treiber von Beiträgen zu einer aktiven Gesellschaft hin platziert und für Jugendliche etabliert werden. Es soll der erste Touchpoint für Jugendliche sein, die aktiv ihr Umfeld/ die Gemeinschaft bewegen und verändern wollen.

# Rahmenbedingungen schaffen und Netzwerke verbreitern



Aktion, Zielgruppe und Status	Primarstufe: Kinder	Sekundarstufe I: Teens	Sekundarstufe II: Jugendliche
Entrepreneurship-Education-Plattform	●	●	●
Entrepreneurship-Kompetenzen	●	●	●
Lehrplan und Verbreiterungsveranstaltungen	●	●	●
Servicestelle „Jedes Kind stärken“ und „Jugend stärken“	●	●	
Stiftungsprofessur für „Didaktik der ökonomischen Bildung“		●	●
Ausbildungsverordnung für Lehrberufe			●
Gewerberecht usw.	●	●	●
Genossenschaft der neuen Ideen (siehe Schüler/innen-genossenschaft)			●
Bundes-Jugendförderungsgesetz		●	●
Österreichische Jugendstrategie		●	●
European Youth Goals			
Jugendinfo	●	●	●
Nationale Finanzbildungsstrategie	●	●	●
Entrepreneurship Education stärken (siehe Servicestelle)	●	●	●
Digitales Kompetenzmodell für Österreich			●
Changemaker Lab Kitzbühel		●	●
Young Entrepreneur Society (YES)			●
Innovation.Imst			●
Youth Mentoring Community Südburgenland (YMCS) – Entrepreneurship-Programm			●
Kompetenzzentrum Entrepreneurship und Innovation			●
Start-up Academy			●
Europäische Arbeitsgruppe	●	●	●
You <sup>th</sup> Start – European Entrepreneurship Network	●	●	●
Vereinte Nationen	●	●	●
Europäisches Netzwerk – JA	●	●	●

	<b>Name der Aktion</b>	<b>Entrepreneurship-Kompetenzen</b>
	<b>Zielgruppe</b>	Von der Primarstufe bis zur Sekundarstufe II
	<b>Trägereinrichtung(en)</b>	BMBWF
	<b>Ziele</b>	Entrepreneurship-Kompetenzen sind aufbauend für Kinder bis junge Erwachsene formuliert.
	<b>Maßnahmen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Formulierung von Kompetenzen</li> <li>• Erarbeitung eines Grundsatzlerlasses</li> </ul>
	<b>Outcome</b>	Der Referenzrahmen war eine Orientierung für die Gestaltung der neuen Lehrpläne für die Primarstufe und Sekundarstufe.
	<b>Perspektive</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• 2023: Der Referenzrahmen für Entrepreneurship-Kompetenzen liegt aktualisiert vor.</li> <li>• 2023/24: Grundsatzlerlass für die Schlüsselkompetenz für das lebenslange Lernen „Eigeninitiative und Entrepreneurship“ liegt vor.</li> </ul>

	<b>Name der Aktion</b>	<b>Lehrplan</b>
	<b>Zielgruppe</b>	Von der Primarstufe bis zur Sekundarstufe II
	<b>Trägereinrichtung(en)</b>	BMBWF
	<b>Ziele</b>	Entrepreneurship-Kompetenzen sind aufbauend für Kinder bis junge Erwachsene im Lehrplan verankert und orientieren sich an der Schlüsselkompetenz für das lebenslange Lernen.
	<b>Maßnahmen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Erarbeitung von übergreifenden Themen und Entrepreneurship-Kompetenzen für verschiedene Unterrichtsfächer für die Lehrpläne der Primar- und der Sekundarstufe I</li> <li>• Entrepreneurship-Kompetenzen für die Lehrpläne der Sekundarstufe II</li> </ul>
	<b>Outcome</b>	In den neuen Lehrplänen der Primarstufe und der Sekundarstufe I sind übergreifende Themen entwickelt. Entrepreneurship-Operatoren sind in einige Unterrichtsfächer integriert.
	<b>Perspektive</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Ab 2023/24 Implementierung der neuen Lehrpläne der Primarstufe und der Sekundarstufe I mit einem übergreifenden Thema „Entrepreneurship Education“</li> <li>• 2024 Erarbeitung eines neuen Lehrplans für das Wirtschaftskundliche Gymnasium</li> <li>• Ab 2025/26 neue Lehrpläne mit gestärkter Entrepreneurship Education für die Sekundarstufe II</li> </ul>



**Name der Aktion** Servicestelle „Jedes Kind stärken“ und „Jugend stärken“

**Zielgruppe**

- Elementarstufe (siehe auch Aktion „Jedes Kind stärken für die Elementarstufe“)
- Primarstufe (siehe auch Aktionen „Jedes Kind stärken – ganzheitlich und digital“, Stärkentag, Achtsamkeitstag, WILMA-Tag und Markttag)
- Sekundarstufe I (siehe auch Aktionen „Jugend stärken – Schulpilot Wirtschaftsbildung“, Marktwoche)

**Trägereinrichtung(en)**

IFTE #Entrepreneurship4Youth in Kooperation mit dem BMBWF

**Ziele**

- Die Einführung des übergeordneten Themas EE im neuen Lehrplan für Primarstufe und Sekundarstufe I gut begleiten
- „Jedes Kind stärken“ und „Jugend stärken“ als ganzheitliche Lernprogramme für EE, die auf den neuen Lehrplan abgestimmt sind, in ganz Österreich bekanntmachen
- Entrepreneurship Education schon ab der Elementarstufe fördern.



**Maßnahmen**

- Netzwerk an SQM der Bildungsdirektionen
- Fortbildung von Multiplikator/innen an PH und Etablierung von Angeboten für Aus- und Fortbildung und Schulentwicklung für „Jedes Kind stärken“ und „Jugend stärken“ an Pädagogischen Hochschulen in allen Bundesländern
- Etablierung österreichweiter „Jedes Kind stärken“-Tage (Stärkentag, Achtsamkeitstag, WILMA-Tag, Markttag) und „Jugend stärken“-Wochen mit unterschiedlichen Partner/innen
- Weiterentwicklung „Jedes Kind stärken“: jährlich neue Abenteuer mit der Lewi.App
- Entwicklung einer Zertifizierung für „Jedes Kind stärken“-Schulen

**Outcome**





- Zwei Drittel aller Volksschulen in Salzburg arbeiten mit dem Programm „Jedes Kind stärken“ (121 Volksschulen + neun Sonderschulen).
- „Jugend stärken“ wird seit 2021 an sechs Salzburger Mittelschulen pilotiert, die Pilotierung wird beforscht (bis 2025). Es gibt zwei Grazer Pilotschulen für „Jugend stärken“.
- Die Marktwoche aus dem Programm „Jugend stärken“ wird in 58 Klassen an 23 Schulen des Schulpiloten der Wirtschaftsbildungsstiftung in Kooperation mit IFTE umgesetzt.
- „Jugend stärken“ ist Bestandteil der Aus- und Fortbildung der „Teach for Austria“-Fellows.
- „Jedes Kind stärken“ und „Jugend stärken“ sind an der KPH Wien/Krems und der PH Salzburg in Aus- und Fortbildung und Schulentwicklung verankert.

**Perspektive**

- 2023/24 und 2024/25: „Jedes Kind stärken – ganzheitlich und digital“ wird an mindestens 60 Pilotschulen in Wien, NÖ und Salzburg umgesetzt und wissenschaftlich beforscht – in Kooperation mit den Bildungsdirektionen und der AH-Initiative.
- Fortbildung von Multiplikator/innen an PH in allen Bundesländern
- Ab 2023/24: jährliche „Jedes Kind stärken“-Tage in mindestens drei Bundesländern
- 2023/24 und 2024/25: „Jugend stärken“ in Kooperation mit der Wirtschaftsbildungsstiftung:
- 23/24 setzen 1.230 Schüler/innen aus 23 Schulen, 24/25 ca. 2.000 Schüler/innen aus 30 Schulen aus ganz Österreich die Marktwoche um.
- 2025: Verbreiterungskonzept aufgrund der Forschungsergebnisse von „Jugend stärken“ Salzburg und den Erfahrungen mit der Marktwoche

	<b>Name der Aktion</b>	<b>Stiftungsprofessur für Didaktik der ökonomischen Bildung</b>
	<b>Zielgruppe</b>	Sekundarstufe I und II
	<b>Trägereinrichtung(en)</b>	Institut für Wirtschafts- und Berufspädagogik der Johannes Kepler Universität Linz
	<b>Ziele</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Einrichtung einer Stiftungsprofessur für Didaktik der ökonomischen Bildung für die Dauer von fünf Jahren mit anschließender Verstetigung</li> <li>• Förderung der Forschung zu Fragen der ökonomischen Allgemeinbildung und der Entrepreneurship Education und der Entwicklung von Lehr/Lern-Materialien</li> <li>• Intensivierung der Lehrer/innenaus- und -weiterbildung im Bereich der ökonomischen Allgemeinbildung und der Entrepreneurship Education</li> </ul>
	<b>Maßnahmen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Entwicklung eines Konzeptpapiers</li> <li>• Präsentation der Vision und des Papiers vor potenziellen Stifter/innen</li> <li>• Gespräche mit dem Rektorat der JKU Linz und dem BMBWF</li> </ul>
	<b>Outcome</b>	Eingabe der Stiftungsprofessur in den Entwicklungsplan der JKU Linz auf der Grundlage mündlicher Förderzusagen von fünf stiftenden Organisationen
	<b>Perspektive</b>	2023: Abschluss der Stiftungsverträge, 2024: Ausschreibung der Professur, 2025: Besetzung der Professur
	<b>Name der Aktion</b>	<b>Gewerberecht – rechtliche Herausforderungen für Projekte von Schüler/innen</b>
	<b>Zielgruppe</b>	Sekundarstufe II
	<b>Trägereinrichtung(en)</b>	BMAW
	<b>Ziele</b>	Jugendliche können Projekte und Lernfirmen mit Umsätzen und Gewinn umsetzen.
	<b>Maßnahmen</b>	Gewerberechtliche Klarstellung für Projekte und Schüler/innengossenschaften wird erarbeitet.
	<b>Outcome</b>	Geschäftszahl: 2020-0.142.536 Klarstellung zu der Ausnahme von der Gewerbeordnung für Projekte im Rahmen der Schulbildung
	<b>Perspektive</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Weitere Verbreiterung der Klarstellung</li> <li>• Analyse und Lösung weitere rechtlicher Herausforderungen</li> </ul>
	<b>Name der Aktion</b>	<b>Bundes-Jugendförderungsgesetz</b>
	<b>Zielgruppe</b>	Außerschulisch, Altersgruppe bis zur Vollendung des 30. Lebensjahres
	<b>Trägereinrichtung(en)</b>	Bundeskanzleramt
	<b>Ziele</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Förderung von Maßnahmen der außerschulischen Jugendarbeit</li> <li>• Förderung der Entwicklung breitgefächerter Kompetenzen von Kindern und Jugendlichen</li> <li>• Förderung von Mitbestimmung und Partizipation von jungen Menschen in allen Lebensbereichen</li> </ul>



	<b>Name der Aktion</b>	<b>Bundes-Jugendförderungsgesetz</b>
	<b>Maßnahmen</b>	Verschiedene Schwerpunktsetzungen u. a. zu „Kompetenzen und Qualifikation“ Basisförderung für verbandliche Jugendorganisationen Projektförderung für außerschulische Kinder- und Jugendarbeit
	<b>Outcome</b>	2021: € 7.187.798,14, 2022: € 7.773.013,21, bis Juni 2023: € 3.223.262,15
	<b>Perspektive</b>	2023: Sonder-Fördercall Kinderschutzkonzepte 2025: neue Schwerpunktsetzung
	<b>Name der Aktion</b>	<b>Österreichische Jugendstrategie</b>
	<b>Zielgruppe</b>	Sekundarstufe I, Sekundarstufe II, Lehrlinge, außerschulisch, Kernzielgruppe 14 bis 24, teilweise bis 30
	<b>Trägereinrichtung(en)</b>	Bundeskanzleramt (Kompetenzzentrum Jugend) als koordinierende Stelle
	<b>Ziele</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Verbesserte Abstimmung zwischen den Ressorts in jugendpolitischen Fragen</li> <li>• Entwicklung von gemeinsamen Jugendzielen und Maßnahmen</li> <li>• Stärkung der Jugendbeteiligung bei allen Aktivitäten, die junge Menschen betreffen</li> </ul>
	<b>Maßnahmen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Entwicklung einer Koordinationsstruktur, u. a. Koordinationsrunden mit allen Bundesministerien (Koordination: Kompetenzzentrum Jugend, BKA)</li> <li>• Die Maßnahmen zu den Jugendzielen werden von den jeweils betroffenen Ressorts umgesetzt.</li> <li>• Reality-Checks (Einbindung von jungen Menschen in die Entwicklung von Jugendzielen, sowie von Institutionen mit Jugendexpertise und von jugendrelevanten Forschungsergebnissen bei der Entwicklung von Maßnahmen)</li> </ul>
	<b>Outcome</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Mit Stand Juni 2023 35 Jugendziele mit 127 Maßnahmen (davon 42 im Handlungsfeld „Bildung und Beschäftigung“)</li> <li>• In die Reality Checks zu den Maßnahmen (Überschneidungen möglich) wurden 75 junge Menschen bei 82 Institutionen mit Jugendexpertise und bei 69 Jugendforschungsergebnissen eingebunden.</li> </ul>
	<b>Perspektive</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Maßnahme „Österreichisches Jugendportal“: Ausbau des Informationsangebots „Meine Skills, meine Zukunft“ zu Employability und Engagement</li> <li>• Weiterarbeit am gemeinsamen Jugendziel aller Ressorts „Umgang mit Krisen“, bei dem u. a. der Fokus auf Selbstwirksamkeit und Handlungsfähigkeit liegt</li> <li>• Verstärkter Ausbau der interministeriellen Vernetzung zur verstärkten Abstimmung von Jugendzielen und Maßnahmen</li> </ul>

	<b>Name der Aktion</b>	<b>European Youth Goals</b>
	<b>Zielgruppe</b>	Sekundarstufe II, Lehrlinge, Außerschulisch, Altersgruppe 14 bis 30 Jahre
	<b>Trägereinrichtung(en)</b>	Bundeskanzleramt und Koordinierungsstelle Jugenddialog (Bundesjugendvertretung) sowie weitere Partner/innen auf Bundes-, Landes- und Gemeindeebene
	<b>Ziele</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Junge Menschen und Entscheidungsträger/innen in den Dialog bringen, um so Anliegen und Ideen Jugendlicher gemeinsam zu diskutieren</li> <li>• Förderung des Engagements junger Menschen, eigene Aktivitäten zu entwickeln</li> <li>• Stärkung und Vernetzung der Jugendbeteiligung in Österreich</li> </ul>
	<b>Maßnahmen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Österreichische Jugendkonferenzen (jährlich) mit Jugendlichen aus ganz Österreich zur Umsetzung der European Youth Goals, inklusive Jugenddialog im Rahmen der Landesjugendreferent/innenkonferenz (Landesrät/innen, Jugend- und Staatssekretärin Jugend und Zivildienst)</li> <li>• Durchführung von Online-Befragungen</li> <li>• Durchführung von regionalen Dialogen zur Konkretisierung und Umsetzung der European Youth Goals – unter teilweiser Einbindung von Entscheidungsträger/innen</li> </ul>
	<b>Outcome</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Online-Konsultation April bis September 2022: 1.528 Teilnehmer/innen</li> <li>• 16 Jugenddialog-Workshops mit 222 Teilnehmer/innen</li> <li>• 3. Jugendkonferenz (2022) mit rund 50 Teilnehmer/innen</li> </ul>
	<b>Perspektive</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Die zehnte Beteiligungsrunde (Juli 2023 bis Dezember 2024) wird sich dem European Youth Goal #3 (inklusive Gesellschaften) und damit auch den Forderungen nach mehr Räumen, Chancen und Erfahrungsmöglichkeiten für benachteiligte junge Menschen widmen.</li> <li>• Verstärkte Einbindung benachteiligter junger Menschen (inklusive Jugendbeteiligung) in die Entwicklung von Aktivitäten</li> </ul>
	<b>Name der Aktion</b>	<b>Jugendinformation</b>
	<b>Zielgruppe</b>	Sekundarstufe II, Lehrlinge, Außerschulisch, Kernzielgruppe zwölf bis 26 Jahre
	<b>Trägereinrichtung(en)</b>	Bundesnetzwerk Österreichische Jugendinfos gefördert durch das Bundeskanzleramt
	<b>Ziele</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Stärkung der Autonomie und Selbstbestimmung</li> <li>• Förderung der Informations-, Entscheidungs- und Handlungskompetenz</li> <li>• Unterstützung der Eigeninitiative junger Menschen</li> </ul>
	<b>Maßnahmen</b>	Thematische Schwerpunkte am österreichischen Jugendportal: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Selbstständigkeit</li> <li>• Online-Magazin „Meine Skills, meine Zukunft“</li> </ul>

**Name der Aktion** Jugendinformation**Outcome**

Anfragen aus ganz Österreich, die von den Mitgliedsorganisationen des Bundesnetzwerks Österreichische Jugendinfos beantwortet wurden:

2021: ca. 115.000  
2022: ca. 180.000

Im jeweiligen Jahr wurde rund ein Drittel der Anfragen zu den Bereichen Arbeit und Bildung gestellt.

**Perspektive**

- 2023: Fachtagung zum Jahresschwerpunkt „Meine Zukunft gestalten“
- Erstellung und Publikation von pädagogischem Material, das darauf abzielen wird, junge Menschen bezüglich der Wichtigkeit von proaktiver Zukunftsgestaltung zu informieren/sensibilisieren

**Name der Aktion** Nationale Finanzbildungsstrategie**Zielgruppe**

Primarstufe, Sekundarstufe I und II, Lehrlinge, außerschulisch

**Trägereinrichtung(en)**

Bundesministerium für Finanzen

**Ziele**

- Phase 1: Studie der OECD über den Status quo mittels Marktdaten und Übersicht der Aktivitäten (Stakeholder/innen-Konsultation)
- Phase 2: Erarbeitung der Struktur der Strategie inkl. Ziele, Instrumente, Aktionsplan. Der Fokus wird unter anderem auf Basiswissen und Kapitalmarkt liegen.

**Maßnahmen**

- Erarbeitung des Mapping-Berichts
- Erarbeitung der „Nationalen Finanzbildungsstrategie“
- Erarbeitung des Finanzbildungsportals sowie von Unterrichtsmaterial

**Outcome**

- März 2021: Veröffentlichung des Mapping-Berichts
- September 2021: Veröffentlichung der „Nationalen Finanzbildungsstrategie“

**Perspektive für 2023–2025**

- Finanzkompetenzen der Bürger/innen steigern
  - Vernetzung und Koordination österreichischer Finanzbildungsinitiativen schaffen
  - Datenlage zur Verbesserung von Finanzbildungsangeboten erweitern
  - Etablierung des Finanzbildungsportals für die Bürger/innen
  - Veröffentlichung der Unterrichtsmaterialien für die Sekundarstufe II
- Teilziele dafür:
- Entwicklung von Unterrichtsmaterialien für Jugendliche in der Sekundarstufe II
  - Schaffung eines Finanzbildungsportals für Bürger/innen
  - Betreuung der Finanzbildungscommunity Österreichs durch Austausch
  - Durchführung von Studien zu Frauen und Finanzbildung sowie vulnerablen Zielgruppen

	<b>Name der Aktion</b>	<b>Young Entrepreneur Society (YES)</b>
	<b>Zielgruppe</b>	Sekundarstufe II (Wien)
	<b>Trägereinrichtung(en)</b>	Schüler/innen, die ein kooperatives Projekt an der Handelsakademie Maygasse umsetzen, in Kooperation mit dem 13. Bezirk, dem Elternverein und regionalen Unternehmen
	<b>Ziele</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• YES versteht sich als lernendes kooperatives Unternehmen.</li> <li>• YES gibt Jugendlichen ein Netzwerk und eine Stimme.</li> </ul>
	<b>Maßnahmen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Jugendliche organisieren für Jugendliche Unterstützungsangebote für Projekte und entwickeln mit Partner/innen Formate.</li> <li>• YES ist Partnerin der Entrepreneurship4Youth-Veranstaltung im Wiener Rathaus.</li> <li>• YES organisiert zwei YES-Days pro Jahr, als regionales „Fest der Ideen“ für den Ideen- und Businessplan-Wettbewerb „Next Generation“.</li> </ul>
	<b>Outcome</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• 2022 YES-Idea-Award mit 18 Teams und YES-Projekt-Award mit elf Projekten</li> <li>• Podcast-Serie mit 14 Teilen</li> <li>• 2023 YES-Idea-Award mit 16 Teams und YES-Projekt-Award mit acht Projekten</li> </ul>
	<b>Perspektive</b>	Weiterführung, Entwicklung von neuen Formaten, organisatorische Weiterentwicklung
	<b>Name der Aktion</b>	<b>Innovation.Imst</b>
	<b>Zielgruppe</b>	Sekundarstufe I, Sekundarstufe II und Lehrlinge (Tirol)
	<b>Trägereinrichtung(en)</b>	Verein Innovations- und Impulszentrum für Entrepreneurship-Education im Bezirk Imst (IZI)
	<b>Ziele</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Unternehmerisches Denken und Handeln fördern</li> <li>• Eigene Ideen umsetzen</li> <li>• Kreative Lösungsansätze für Probleme entwickeln</li> </ul>
	<b>Maßnahmen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Workshops zu den Themen „Ideenfindung“, „Design Thinking“ und „Geschäftsmodelle“</li> <li>• Laufende Begleitung durch Expert/innen und Netzwerkpartnerschaften</li> <li>• Wettbewerb für 10- bis 19-jährige Schüler/innen und Lehrlinge</li> </ul>
	<b>Outcome</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Jährlich ca. 20 Teameinreichungen (rund 100 Teilnehmer/innen)</li> <li>• Zahlreiche Beratungen und Coaching-Gespräche</li> </ul>
	<b>Perspektive</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Vermehrte Einbindung von Schüler/innen der SEK I (Mittelschule, AHS)</li> <li>• Ausweitung des Wettbewerbs auf andere Bezirke (Landeck, Reutte)</li> </ul>

	<b>Name der Aktion</b>	<b>Youth Mentoring Community Südburgenland (YMCS)</b> – Entrepreneurship-Programm
	<b>Zielgruppe</b>	Sekundarstufe II (Burgenland)
	<b>Trägereinrichtung(en)</b>	BHAK/BHAS Oberwart: Paul Bodendorfer, Reinhard Karner
	<b>Ziele</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Jugendlichen im Bezirk Oberwart die Möglichkeit geben, Ideen umzusetzen</li> <li>• Vernetzung der Jugendlichen mit der regionalen Wirtschaft und Stakeholder/innen</li> <li>• Aufbau eines einjährigen Lehrgangs mit monatlichen Gründungsworkshops</li> <li>• Schaffung eines Programms für ein so genanntes Talente-Scouting</li> <li>• Stärkung der regionalen Wirtschaft</li> </ul>
	<b>Maßnahmen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Vorarbeiten für das Talente-Scouting und Mentoring mit zwei Diplomarbeiten</li> <li>• Durchführung von Probeworkshops</li> <li>• Erstellung eines Businessplans und Umsetzung des Mentoringprogramms</li> </ul>
	<b>Outcome</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• 2021 Entrepreneurship Day: Impulsvortrag und Diskussion mit Prof. Markus Hengstschläger an der BHAK/BHAS Oberwart</li> <li>• 2021: Talente-Scouting als Teil einer Diplomarbeit durch Paul Bodendorfer</li> <li>• 2022/23: Folgediplomarbeit mit Ausarbeitung eines Konzepts für das Mentoringprogramm „YMCS“ (Auftraggeber Paul Bodendorfer)</li> </ul>
	<b>Perspektive</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• 2023/24 Durchführung einer sog. „Beta-Version“ im Rahmen von „Probeworkshops“</li> <li>• Folgediplomarbeit zum Thema mit dem Ziel eines „Businessplans“ für diesen Social-Entrepreneurship-Ansatz (Auftraggeber Paul Bodendorfer)</li> <li>• 2024: reale Umsetzung</li> </ul>



**Name der Aktion** Kompetenzzentrum Entrepreneurship und Innovation

**Zielgruppe** Sekundarstufe II (Tirol)

**Trägereinrichtung(en)** CCA HTL Anichstraße

**Ziele**

- Um unsere Initiative CCA ENI mit der dahinterstehenden EEE-Intention vollständig zu verwirklichen, braucht es einen Makerspace, der in den nächsten zwei Jahren eingerichtet und im CCA abteilungsübergreifend in Betrieb genommen werden soll.
- EEE-Professionalisierung eines Fünftels der Lehrer/innen bis Ende des Schuljahres 2025/26
- Ausbau der Workshops für die Sek I um jährlich fünf Prozent ab Realisierung des Makerspaces



**Maßnahmen**

Das CCA ist seit 2018 zertifizierte Entrepreneurship-Education-in-Engineering-Schule (EEE), was im Leitbild verankert ist. Um die Bedeutung der Entrepreneurship-Haltung noch sichtbarer zu machen, wurde im November 2022 ein eigenes Kompetenzzentrum Entrepreneurship und Innovation gegründet, welches abteilungsübergreifend arbeitet. Die Mission: „Unser Kompetenzzentrum Entrepreneurship und Innovation ist die schöpferische Drehscheibe, in der Lernende Werte, Haltungen und Fähigkeiten entwickeln, um eigene Ideen zu verwirklichen, Herausforderungen und Rückschlägen zuversichtlich zu begegnen und so kreative Lösungen für Wirtschaft und Gesellschaft zu finden.“ Folgende Aktivitäten werden im Sinne dieser Mission gesetzt:

- Gezielter und koordinierter Einsatz von Unterrichtsmaterialien wie die „You<sup>th</sup>Start“-Challenges über alle Fächer, Abteilungen und Schulstufen hinweg
- Führung mehrerer Junior-Companys mit spezieller Reflexion und Aufarbeitung der „Fuck-ups“ zur Etablierung einer positiven Fehlerkultur
- Veranstaltung eines schulweiten Ideenwettbewerbs mit gestreamtem Live-Pitch und Schüler/innenvoting in Zusammenarbeit mit einem Unternehmen (2022 war dies die Kältepol Gruppe)
- Optionale Spezialausbildung Entrepreneurship und Innovation mit Zertifikat
- Durchführung Prototyping-Workshops für Sek I
- Teilnahme an Entrepreneurship-Wettbewerben: Diplomarbeitenwettbewerb der sozial- und wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät der Universität Innsbruck, „Jugend Innovativ“ in der Kategorie Entrepreneurship; Ideen- und Businessplan-Wettbewerb „Next Generation“ (IFTE); JA-Junior-Company-Wettbewerb; Entrepreneurship-Landes- und -Bundesmeisterschaft
- Abhaltung von ein bis zwei Youth Entrepreneurship Weeks pro Schuljahr
- Einladung von Vortragenden aus Start-ups, Netzwerkpartner- und Mentoren-Unternehmen

**Outcome**

Core-Entrepreneurship-Education im Rahmen des Unterrichts: 1.600 Personen  
 Junior-Companys: 50 Personen  
 Youth Entrepreneurship Week: 80 Personen  
 Spezialausbildung: 30 Personen  
 Diplomarbeiten: 30 Personen  
 Workshops für Schüler/innen der Sekundarstufe I: 1.000 Personen



**Name der Aktion** Kompetenzzentrum Entrepreneurship und Innovation

**Perspektive**

- Die Vision des Kompetenzzentrums lautet: „Als führendes Zentrum für Entrepreneurship in Engineering gestalten wir aktiv unser aller Zukunft.“
- Neben der Weiterführung bzw. Intensivierung der aktuellen Aktivitäten soll innerhalb der nächsten zwei Jahre ein Entrepreneurship Lab eingerichtet werden. In diesem Lab wird die Vernetzung von Technik und Wirtschaft vorbildlich für die Schüler/innen gelebt und die Notwendigkeit der Zusammenarbeit dieser beiden Bereiche betont.
- Mit 1.600 Schüler/innen haben wir ein unglaubliches Innovationspotenzial im Haus. Ein eigener Makerspace soll die Funktion eines Probierraums übernehmen, in dem alle unsere Lernenden die Chance haben, nicht nur ihre Ideen zu entwickeln, sondern konkret daran zu arbeiten. Scheinbar Unmögliches wird möglich, Fehler im Sinne einer konstruktiven Fehlerkultur sind erwünscht.

Meilenstein 1: Raum für Makerspace adaptiert, Einrichtung beschafft; Personal geschult, pädagogisches Konzept zur Arbeit im Makerspace inkl. internem Kommunikationskonzept erarbeitet; Medienkonzept erstellt

Meilenstein 2: pädagogisches Konzept in einer Abteilung im Rahmen der Makerspace-Pilotphase mit Evaluierung am Ende implementiert; Medienkommunikation erfolgt

Meilenstein 3: adaptiertes Konzept in allen Abteilungen ausgerollt; jährliche Evaluierung



**Name der Aktion** Start-up Academy (Schumpeter Handelsakademie)

**Zielgruppe** Sekundarstufe II (Wien)

**Trägereinrichtung(en)** BHAK/BHAS Wien 13

**Ziele**

- Verknüpfung einer breit angelegten Entrepreneurship Education mit einer gezielten Begabungsförderung
- Förderung der persönlichen und sozialen Eigenschaften als nachhaltige Zukunftsgestalter/innen



**Maßnahmen**

- Implementierung eines breiten Methodenpluralismus
- Fächerübergreifende Lerntage im 1. und 2. Jahrgang: Competence Day, Business Day
- Ausbildungsschwerpunkt Entrepreneurship vom 3. bis zum 5. Jahrgang
- Youth Entrepreneurship Week für alle Jugendlichen
- Jeder Jugendliche entwickelt eigene Ideen und setzt diese in eigenen Projekten um.
- „Misch dich ein – der Debattierclub“
- Nachhaltigkeitswoche mit WILMA-Erfinder/innenwerkstatt u. a.
- Jahresfacharbeit zu selbst gewählten Themen
- Team-Coaching über die gesamte Ausbildungszeit
- Extracurriculare Arbeitsgemeinschaften
- Portfoliomappe und Beiblatt zum Maturazeugnis
- Regelmäßige Fortbildungen für die Lehrer/innen



**Name der Aktion** Start-up Academy (Schumpeter Handelsakademie)

**Outcome**

- Regelmäßige erfolgreiche Teilnehmer/innen am Ideen- und Businessplan-Wettbewerb „Next Generation“, bei „Jugend Innovativ“ und am „Young Entrepreneur“-Programm,
- 2022 1. Platz Ideen- und Businessplan-Wettbewerb „Next Generation“, Kategorie „Real Market“
- 2022 GOLD beim Changemaker-Programm „Rotary Youth Award for Sustainability“
- 2023 1. Platz Wiener Ideen- und Businessplan-Wettbewerb „Next Generation“, Kategorie „Real Market“
- 2023 GOLD beim „You<sup>th</sup>Start – European Entrepreneurship Award“, Kategorie Real Markt und BRONZE in der Kategorie „We grow together“
- 2023 Beste Speakerin bei der Staatsmeisterschaft „Schüler/innen debattieren“
- Erfahrungsaustausch durch das Konzept Entrepreneurship-Schule
- Standort des e.e.si-Impulszentrums des BMBWF

**Perspektive**

- Meilenstein 1: jährliche „Entrepreneurship Night“ und „Fest der Ideen“ zur Stärkung der Rollenvorbilder und einer Ermutigungskultur
- Meilenstein 2: Jugendliche bei der Teilnahme an Wettbewerben und Programmen unterstützen
- Meilenstein 3: pädagogisches Konzept weiterentwickeln
- Meilenstein 4: jährliche schulinterne Entrepreneurship-Education-Fortbildung für Lehrer/innen, insbesondere mit „You<sup>th</sup>Start – Entrepreneurial Challenges“



**Name der Aktion** Europäische Arbeitsgruppen

**Zielgruppe**

-

**Trägereinrichtung(en)**

BMAW, BMBWF

**Ziele**

- Mitwirkung an inhaltlichen Abstimmungen und Netzwerken auf EU-Ebene: SME Assembly, Netzwerk der KMU-Botschafter/innen, EUIPO, The Missing Entrepreneurs, YEPA u. a.
- österreichische Maßnahmen auch auf EU-Ebene bekannt machen (inkl. Präsentation unserer Aktionen für EE)



**Maßnahmen**

- Stärkung von Youth Entrepreneurship durch die Youth Entrepreneurship Policy Academy (YEPA) der DG Employment, Social Affairs and Inclusion
- Regelmäßiger Austausch des IP in Education Network, EUIPO

**Outcome**

2022: YEPA-Konferenz  
2023: EUIPO-Konferenz in Warschau

**Perspektive**

2023/2024 digitale YEPA-Workshops  
2023–2025 jährlich eine oder zwei Veranstaltungen der EUIPO





Clemens, Fabio und Semir gewinnen Gold beim „You<sup>th</sup>Start – European Entrepreneurship Award“

## MOTIC: Kleintransport-Mobilität geht auch sauber und leise

Johannes Lindner

Drei junge Menschen erfanden und konstruierten – ursprünglich im Rahmen eines Schulprojekts – ein besonders wendiges und gleichzeitig stabiles Lastenfahrrad, um den Kleintransportverkehr in der Stadt, und damit deren CO<sub>2</sub>-Emissionen, zu reduzieren. Sauber, leise und klimaschonend.

„Der Grundgedanke ist, die Verkehrsbelastung und damit die CO<sub>2</sub>-Emissionen vor allem in Städten zu reduzieren, indem wir einen Teil der Logistiktransporte auf die Fahrradwege verlagern.“ Mit diesem Satz eröffnet der heute 20-jährige Clemens Hainberger entschlossen und selbstbewusst unser Interview. Clemens und seine beiden Partner, Fabio Wiesinger und Semir Berge, sind überzeugt von ihrem Projekt und drauf und dran, ihr Unternehmen „MOTIC – logistic solutions“ mit sehr guten Perspektiven zu gründen.

Das Projekt entsprang einer Idee, der die drei jungen Männer bereits seit rund vier Jahren hartnäckig – und erfolgreich – nachgehen. Das Vorhaben wurde im Rahmen ihrer Diplomarbeit am TGM Wien bis zum Prototyp vertieft. Für ihre ambitionierten Ziele investieren die drei – mittlerweile Jungunternehmer – ihre gesamte Zeit. Ihr Hobby haben sie zum Berufsziel gemacht.

### **Das „Young Entrepreneur“-Programm als Sprungbrett**

Vor allem ihre Teilnahme am „Young Entrepreneur“-Programm ebnete dem Team den Weg von der Idee zum konkreten Projekt. Es ermöglichte ihnen unter anderem die Teilnahme an unterschiedlichen nationalen und internationalen Entrepreneurship-Events, was den jungen Männern half, wichtige Kontakte zu knüpfen und ein Netzwerk für ihr weiteres Fortkommen zu bilden. Ihr Projekt erreichte den ersten Platz beim „Rotary Youth Award for Sustainability“ und Gold beim „You<sup>th</sup>Start – European Entrepreneurship Award“ in der Schweiz. Das brachte große Aufmerksamkeit und vielseitige Unterstützung bei der konkreten Detailplanung und Konstruktion des Produktes ebenso wie bei der Finanzierung des Projektes.

### **Ein E-Cargobike, das mehr kann**

Für das E-Lastenfahrrad hat das junge Team einen eigens elektrischen Antrieb für urbane Lieferservices, Lieferungen auf der Last-Mile zum Kunden oder innerbetriebliche Anwendungen mit einer Reichweite von rund 90 km mit Last entwickelt. Einerseits zur Reduktion von Kosten, vor allem aber zur Reduktion der Feinstaub- und CO<sub>2</sub>-Belastung in Städten. Die Maße von 2,5 × 1 m und der tiefgelagerte Schwerpunkt ermöglichen die Beladung im Ausmaß einer Europalette mit einem Lastvolumen bis 500 kg. Somit entspricht das Ladevolumen fast dem eines kleinen Kastenwagens. Der Betrieb ist ohne Führerschein und ohne Zulassung möglich und spart daher nicht nur bei der Anschaffung Kosten. Neben weiteren technischen Feinessen, etwa einer automatischen Lichtsteuerung, wird nun an einer Fahrtweganzeige und der digitalen Fahrzeugvernetzung gearbeitet. Das Businessmodell weitergedacht, sorgt ein Service- und Wartungsvertrag für laufende Software-Updates und informiert über geplante neue Modelle oder praktische Zusatzprodukte.

### **Vom Schulprojekt mit Potenzial zum Unternehmen mit Zukunft**

Der Einsatz der letzten Jahre hat sich also gelohnt: Die schwierige Hürde eines Prototyps ist geschafft. Aktuell arbeiten die drei – mit Unterstützung durch das Wiener Gründungsstipendium – bereits an einer marktreifen Version ihres außergewöhnlichen Lastenfahrrads. Für den Start ist eine kleine Stückserie geplant, die bei Testkund/innen zur Evaluierung eingesetzt werden soll, um dann eine optimierte Version des E-Cargobikes auf dem deutschsprachigen Markt etablieren zu können.

Fabio betont an dieser Stelle: „Es ist ein unglaubliches Gefühl, seinen Träumen beim Entstehen zuzusehen. Bei unserem E-Cargobike haben wir unserer Kreativität freien Lauf gelassen und versucht, für essenzielle Probleme die bestmögliche Lösung zu finden.“

Semir ergänzt: „Das Feedback und unsere Erfolge bestätigen uns in unserem Vorhaben und motivieren uns, diesen Weg weiterzugehen.“

**Details zum Team: [www.motic-ls.com](http://www.motic-ls.com)**

**„Young Entrepreneur“-Programm: [www.young-entrepreneur.eu](http://www.young-entrepreneur.eu)**



**Name der Aktion** You<sup>th</sup>Start – European Entrepreneurship Netzwerk

**Zielgruppe** Bildungsministerien und NGO

**Trägereinrichtung(en)** IFTE #Entrepreneurship4Youth, e.e.si-Impulszentrum des BMBWF

- Ziele**
- Stärkung von Entrepreneurship-Education-Programmen für Jugendliche [www.youthstart.eu](http://www.youthstart.eu)
  - Unterstützung bei der Implementierung von Entrepreneurship-Education-Programmen
  - Kooperation auf europäischer Ebene [www.youthstart.network](http://www.youthstart.network)



**Maßnahmen**

- Jährliche Organisation des „You<sup>th</sup>Start – European Entrepreneurship Award“ in drei Kategorien: Idea Challenge, Real Market Challenge und „We grow together“-Challenge
- Jährliche „We grow together“-Camps für Jugendliche und junge Erwachsene
- Vergabe des European Rotary Youth Awards for Sustainability und des Sonderpreises European Climate Impact Awards
- Verbreiterung des Netzwerks

**Outcome**

2021: „You<sup>th</sup>Start – European Entrepreneurship Award“ digital  
2022: „You<sup>th</sup>Start – European Entrepreneurship Award“ in der Schweiz  
„We grow together“-Sommercamp mit 60 Teilnehmer/innen in den Niederlanden

- Perspektive**
- 23.09.–26.09.2023 „You<sup>th</sup>Start – European Entrepreneurship Award“ in Kitzbühel mit Teams aus 15 Ländern und 200 Teilnehmer/innen
  - „You<sup>th</sup>Start – European Entrepreneurship Award“ 2024 in Deutschland, 2025 in Albanien und 2026 in den Niederlanden



**Name der Aktion** Vereinte Nationen

**Zielgruppe** -

**Trägereinrichtung(en)** BMBWF, IFTE #Entrepreneurship4Youth

- Ziele**
- Internationaler Erfahrungsaustausch
  - Mitwirkung an internationalen Entrepreneurship-Education-Entwicklungsarbeiten



**Maßnahmen**

- UNESCO-UNEVOC: Arbeiten zur Entrepreneurship-Education-Strategie und an einem Ökosystem-Ansatz, einem Playbook zur Implementierung von Entrepreneurial Learning in Bildungseinrichtungen mit dem ELIC (Entrepreneurial Learning Institution Canvas)
- UNIDO: Einbindung in die Diskussion des Forschungsprojekts „Entwicklung des Entrepreneurial Mindsets bei Jugendlichen und deren Auswirkungen auf die wirtschaftliche Entwicklung“
- UNECE: Erstellung einer Grundlagenstudie zur Implementierung von Entrepreneurship Education im Bildungssystem

**Outcome**

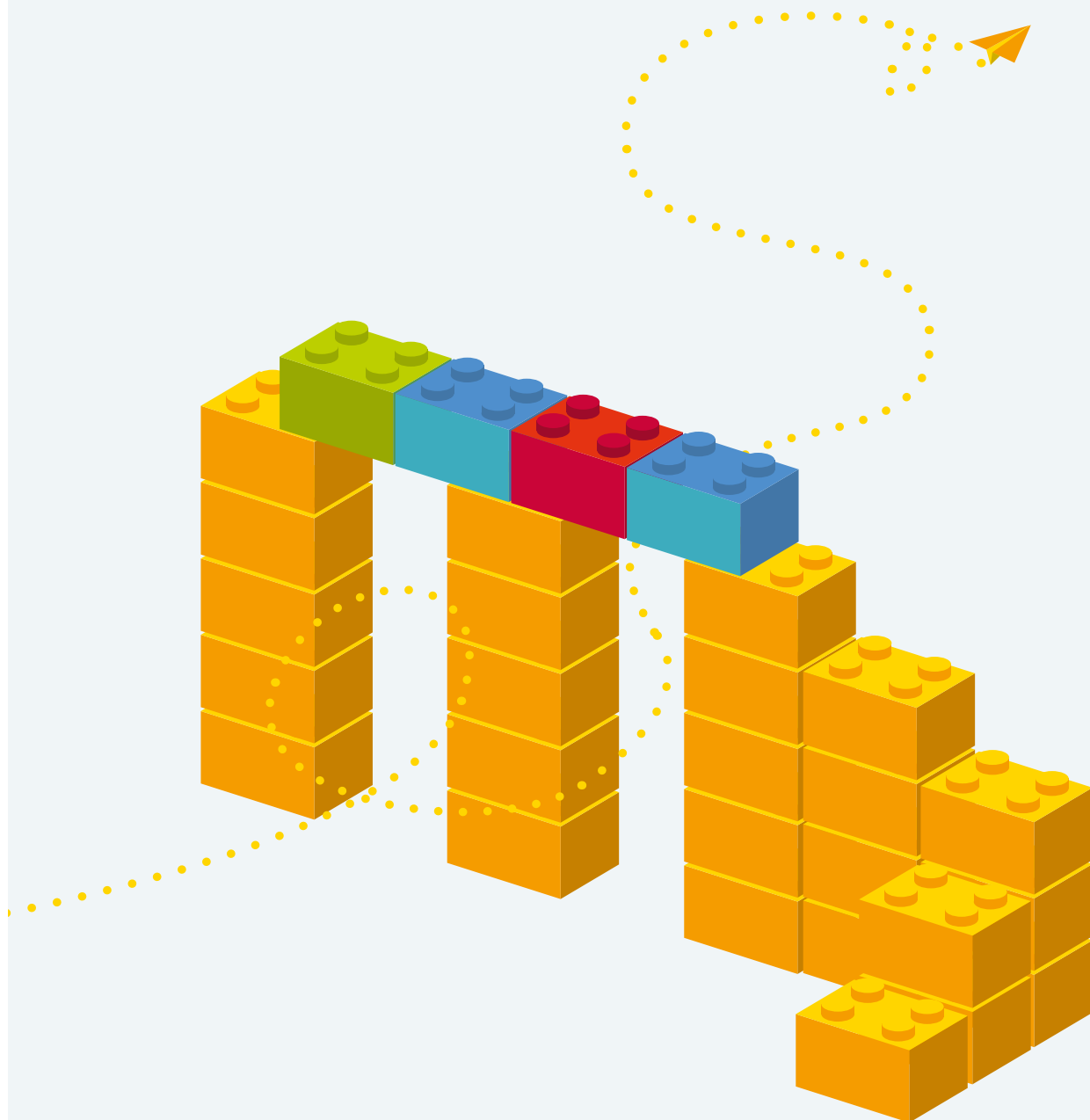
2021: ELIC-Workshops mit Botswana, Äthiopien, Kenia, Mauritius und Nigeria  
 2022/3: ELIC-Workshops in Südafrika  
 2023: UNIDO-Peer-Review des Forschungsprojekts  
 2023: ELIC-Workshop in Georgien im Rahmen der Entwicklungszusammenarbeit

**Perspektive**

2023: Nationaler Workshop zur Umsetzung der UNECE-Strategie „Strengthening national capacity of Georgia in implementing the fourth priority area on entrepreneurship, employment, innovation and education for sustainable development“  
 2023 Übersetzung des Playbook in Mandarin und UNESCO-Tagung zu Entrepreneurship Education in China  
 bis 2025: weitere ELIC-Workshops



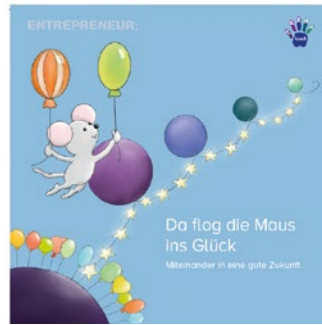
# Potenziale stärken und Ideen umsetzen



Aktion, Zielgruppe und Status	Primarstufe: Kinder	Sekundarstufe I: Teens	Sekundarstufe II: Jugendliche
Elementarpädagogik „Jedes Kind stärken“	●		
„Jedes Kind stärken“ für die Primarstufe	●		
Stärkentag – „Jedes Kind stärken“	●		
Achtsamkeitstag – „Jedes Kind stärken“	●		
WILMA-Tag (Wlr Lernen durch Machen) – „Jedes Kind stärken“	●		
Changemaker-Markttag – „Jedes Kind stärken“	●		
Mini-Werkstatt und Markttag	●		
Lewi.App	●		
„Jedes Kind stärken – ganzheitlich und digital“: ein Forschungsprojekt	●		
„Jedes Kind stärken“ und „Jugend stärken“ Tirol	●	●	
PERMA.teach	●	●	●
Meine Zukunft – meine Arbeitswelt – mein Bezirk	●		
Schulpilot Wirtschaftsbildung		●	
„Bring dein Kind zur Arbeit mit“-Tag		●	
Das Berufsbild		●	
Workshops „Wirtschaft im Fokus (WIF)“ und „What’s up?“		●	●
„Jugend stärken“ für die Sekundarstufe I		●	
b@s videochallenge			●
Arbeitsgemeinschaft Wirtschaft und Schule			●
Projekt „Girls Go Circular“			●
Programm „MoneyMatters Blended Learning“		●	●
You <sup>th</sup> Start digital			●
Combined Game „The Next Generation of Changemaker“			●
7€ Cash@School, Kufstein (Tirol)			●
FH Workshop Academy Kufstein			●
Fit4Business@School, Kufstein			●
Youth Entrepreneurship Week			●
LOOT – Lösung out of the Box			●
business@school			●
Wirtschaft spielend einfach lernen		●	●
Arbeitswelt und Schule		●	●

Aktion, Zielgruppe und Status	Primarstufe: Kinder	Sekundarstufe I: Teens	Sekundarstufe II: Jugendliche
UNESCO Practical Guide on Entrepreneurial Learning for TVET Institution			●
KARDEA!	●	●	●
Starte Dein Projekt		●	●
Entrepreneurial Journey (vormals LIGA)	●	●	●
Junior-Company-Programm	●	●	●
Entrepreneurial Skills Pass			●
INNODAY			●
Innovation Camp			●
Übungsfirma			●
Schüler/innengenossenschaften – kooperativ wirtschaften			●
Growin´ – Initiative zur Entwicklung nachhaltiger Ideen durch Lehrlinge			●
Ideen- und Businessplan-Wettbewerb „Next Generation“			●
EuroSkills – Entrepreneurship/Business Development			●
Wettbewerb „Jugend Innovativ“			●
„Young Entrepreneur“-Programm			●
(vormals Changemaker) mit dem Rotary Youth Award for Sustainability			●
Eure Projekte			●
Unternehmerin macht Schule			●
Erasmus for Young Entrepreneurs			●
FLIP Erste Financial Life Park			●
Boerse4me		●	●
Web-Apps		●	
Challenge #beapirate			●
Moonshot-Pirates-Bootcamp			●





	<b>Name der Aktion</b> Elementarpädagogik „Jedes Kind stärken“
	<b>Zielgruppe</b> Elementarstufe
	<b>Trägereinrichtung(en)</b> IFTE #Entrepreneurship4Youth
	<b>Ziele</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• „Jedes Kind stärken“ für die Elementarstufe als ganzheitliches Lernprogramm entwickeln</li> <li>• „Jedes Kind stärken“ für die Elementarstufe in Österreich bekanntmachen</li> <li>• „Jedes Kind stärken“ für die Elementarstufe mit Implementierungspartner/innen Schritt für Schritt in ganz Österreich implementieren</li> </ul>
	<b>Maßnahmen</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Angebot für die Elementarstufe auf <a href="http://www.jedeskindstärken.at">www.jedeskindstärken.at</a> sichtbar machen</li> <li>• Konzept entwickeln, welche Challenges aus dem „You<sup>th</sup>Start Entrepreneurial Challenges“-Programm für die Elementarstufe aufbereitet werden sollen</li> <li>• Pilotierung der schon für die Elementarstufe entwickelten „Be A YES“-Challenge an Kindergärten (z. B. in Wien/Niederösterreich, Tirol und Salzburg) – inklusive Beforschung</li> <li>• Aufbereitung weiterer Challenges für die Elementarstufe</li> <li>• Implementierungspartner/innen gewinnen, mit deren Hilfe das Programm für die Elementarstufe auch gedruckt angeboten werden kann</li> </ul>
	<b>Outcome</b> <p>2023:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Entwicklung der „Be A YES“-Challenge für die Elementarstufe: „Jedes Kind stärken für die Elementarstufe. Handbuch für Pädagoginnen und Pädagogen. Übungen und Methoden aus der Positiven Psychologie für mehr Wohlbefinden.“</li> <li>• Entwicklung eines Bilder- und (Vor-)Lesebuchs mit der Maus Lewi für die Elementarstufe: „Da flog die Maus ins Glück. Miteinander in eine gute Zukunft“,</li> <li>• Download von beiden auf <a href="http://www.permateach.at">www.permateach.at</a> und <a href="http://www.jedeskindstärken.at">www.jedeskindstärken.at</a></li> <li>• 34 Personen wurden im Rahmen einer Fortbildung im Projekt PERMA.teach in die Arbeit mit dem Handbuch eingeführt.</li> <li>• 13 (von 70) Multiplikator/innen für PERMA.teach wurden aus dem Bereich Elementarpädagogik fortgebildet.</li> </ul>
	<b>Perspektive</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• „Jedes Kind stärken für die Elementarstufe“ ist als ganzheitliches Lernprogramm auf <a href="http://www.jedeskindstärken.at">www.jedeskindstärken.at</a> sichtbar.</li> <li>• Konzept für Umfang von „Jedes Kind stärken für die Elementarstufe“ liegt vor.</li> <li>• Implementierungspartner für Pilotierung wurde gewonnen.</li> <li>• Es gibt mindestens eine weitere Challenge, die für die Elementarstufe aufbereitet ist.</li> </ul>

Jedes Kind stärken

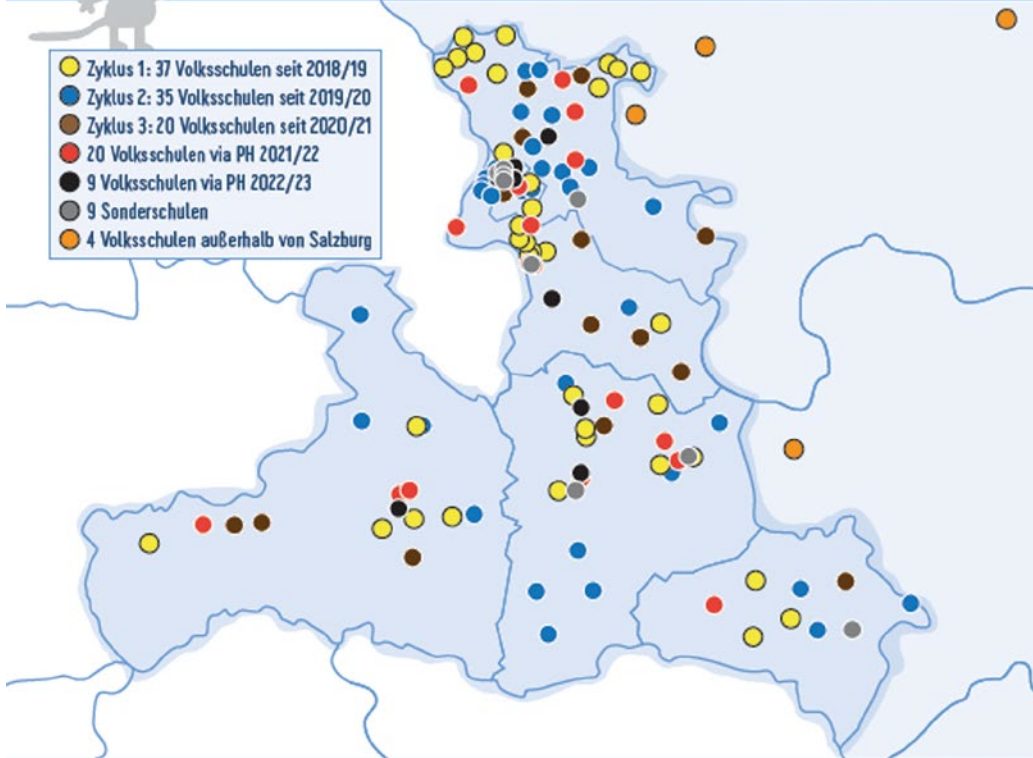


# JEDES KIND STÄRKEN

Kinder gestalten die Zukunft

**YouStart**  
ENTREPRENEURIAL  
CHALLENGES  
[www.youthstart.eu](http://www.youthstart.eu)

- Zyklus 1: 37 Volksschulen seit 2018/19
- Zyklus 2: 35 Volksschulen seit 2019/20
- Zyklus 3: 20 Volksschulen seit 2020/21
- 20 Volksschulen via PH 2021/22
- 9 Volksschulen via PH 2022/23
- 9 Sonderschulen
- 4 Volksschulen außerhalb von Salzburg



## Das „Salzburger Modell“ ...

- Start 2018/19 mit 73 Lehrer:innen an 37 Volksschulen
- Seither wurden 479 Lehrer:innen an 130 Schulen fortgebildet, ca. 10.000 Volksschulkinder lernen aktuell mit dem Programm
- Seit 2018/19 gab es 38 Fortbildungsseminare für Lehrer:innen
- Seit 2021/22 ist Jedes Kind stärken an der PH Salzburg in Aus- und Fortbildung fest verankert



LAND  
SALZBURG

Bildungsdirektion  
Salzburg

GESUNDE  
VOLKSSCHULE

PÄDAGOGISCHE  
HOCHSCHULE  
SALZBURG  
*Professur für*

ifte.at

# Das Salzburger Modell

Eva Jambor

Implementierung des ganzheitlichen Lernprogramms für Entrepreneurship Education  
„Jedes Kind stärken“ seit 2018

- 121 Volksschulen
- Neun Sonderschulen
- 38 Fortbildungsseminare
- 479 fortgebildete Lehrer/innen
- Aktuell ca. 10.000 Kinder, die mit dem Programm lernen

Weiterentwicklung und Herausgabe des Programms als Buchreihe:

- „Jedes Kind stärken“, Band 1–4
- Ganzheitlich Lernen lernen
- Warum Achtsamkeit?
- Fünf Lesehefte mit der Maus Lewi

Entwicklung von E-Mail-Kursen zum Selbststudium für Lehrer/innen:

- Lernfit.Post
- Achtsamkeits.Post
- Jedes Kind stärken.Post

## Erfolgsfaktoren:

1. Finanzielle Förderung und bildungspolitische Unterstützung durch das Land Salzburg (Verankerung der landesweiten Ausrollung von „Jedes Kind stärken“ im Regierungsabkommen von 2018–2023)
2. Enge Kooperation mit der Salzburger Bildungsdirektion
3. Nachhaltige Verankerung an der Pädagogischen Hochschule Salzburg: Fortbildung von Multiplikator/innen: „Jedes Kind stärken“ ist ein dauerhaftes Angebot für Aus- und Fortbildung sowie Schulentwicklungsberatung.
4. Kooperation mit lokalen Partner/innen wie der Gesunden Volksschule (Avos)
5. Lokaler Koordinator (Dr. Peter Egger) mit profunder Kenntnis der Salzburger Schullandschaft und aller potenzieller lokaler Implementierungspartner/innen
6. Enger und regelmäßiger Kontakt mit Direktor/innen und Lehrer/innen der Schulen, um auf die Bedürfnisse der Schulen eingehen zu können



**Name der Aktion** Stärkentag – „Jedes Kind stärken“

**Zielgruppe** Primarstufe

**Trägereinrichtung(en)** IFTE-Servicestelle „Jedes Kind stärken“ und „Jugend stärken“

**Ziele**

- Die Kinder lernen, ihre Stärken zu benennen und zu nutzen, und erkennen auch Stärken anderer.
- Bei der Vorbereitung des Stärkentages lernen sie, sich eigenständig Ziele zu setzen und diese zuversichtlich und konsequent zu verfolgen.
- Die Lehrer/innen arbeiten im Hinblick auf den bevorstehenden Stärkentag besonders stärken- und potenzialfokussiert.



**Maßnahmen**

- Lehrer/innen werden auf die Durchführung des Stärkentages mithilfe von Fortbildungen und Lernmaterialien vorbereitet.
- IFTE koordiniert die Durchführung von regionalen Stärkentagen und unterstützt die Schulen bei der Durchführung lokaler Stärkentage.

**Outcome**

- Der Stärkentag ist eine neue Maßnahme, die sich nach den Erfahrungen im Salzburger Modell mit „Jedes Kind stärken“ als zielführend erwiesen hat:
- Erstmals gab es Stärkenstände von vier Salzburger Volksschulen bei der Projektergebnispräsentation des Salzburger Modells Ende Juni 2023 an der PH Salzburg. Sie können als Good Practice für zukünftige Stärkentage fungieren.

**Perspektive**

- Etablierung des Stärkentages als fixer Bestandteil der Implementierung von „Jedes Kind stärken“ an einer Volksschule (als erster von vier „Jedes Kind stärken“-Tagen, empfohlen für die 1. Klasse)
- 2023/24: Durchführung von Stärkentagen an mindestens 30 Pilot-schulen für „Jedes Kind stärken“ – ganzheitlich und digital
- Ab 2024/25: Koordination österreichweiter Stärkentage durch IFTE in Kooperation mit Implementierungspartner/innen



**Name der Aktion** Achtsamkeitstag – „Jedes Kind stärken“

**Zielgruppe** Primarstufe

**Trägereinrichtung(en)** IFTE-Servicestelle „Jedes Kind stärken“ und „Jugend stärken“

**Ziele**

- Die Kinder lernen, Gefühle und Bedürfnisse (eigene und die anderer) zu erkennen und achtsam und einfühlsam damit umzugehen.
- Bei der Vorbereitung des Achtsamkeitstages lernen sie, sich eigenständig Ziele zu setzen und diese zuversichtlich und konsequent zu verfolgen.
- Die Lehrer/innen vermitteln in Hinblick auf den bevorstehenden Achtsamkeitstag eine achtsame Grundhaltung sich selbst, anderen und der Umwelt gegenüber.



**Maßnahmen**

- Lehrer/innen werden auf die Durchführung des Achtsamkeitstages mithilfe von Fortbildungen und Lernmaterialien vorbereitet.
- IFTE koordiniert die Durchführung von regionalen Achtsamkeitstagen und unterstützt die Schulen bei der Durchführung lokaler Achtsamkeitstage.

**Outcome**

Der Achtsamkeitstag ist eine neue Maßnahme, die sich nach den Erfahrungen im Salzburger Modell mit „Jedes Kind stärken“ als zielführend erwiesen hat.

**Perspektive**

Etablierung des Achtsamkeitstages als fixer Bestandteil der Implementierung von „Jedes Kind stärken“ an einer Volksschule (als zweiter von vier „Jedes Kind stärken“-Tagen, empfohlen für die 2. Klasse) 2024/25: Durchführung von Achtsamkeitstagen an mindestens 30 Pilotschulen für „Jedes Kind stärken“ – ganzheitlich und digital Ab 2024/25: Koordination österreichweiter Achtsamkeitstage durch IFTE in Kooperation mit Implementierungspartner/innen

	<b>Name der Aktion</b>	<b>WILMA-Tag (Wir Lernen durch Machen) – „Jedes Kind stärken“</b>
	<b>Zielgruppe</b>	Primarstufe
	<b>Trägereinrichtung(en)</b>	IFTE-Servicestelle „Jedes Kind stärken“ und „Jugend stärken“
	<b>Ziele</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Kinder lernen, Chancen in Problemen zu erkennen und kreative Ideen und Lösungsmöglichkeiten zu entwickeln.</li> <li>• Beim WILMA-Tag lernen sie, Verantwortung zu übernehmen und Aufgaben allein oder im Team arbeitsteilig zu Ende zu führen, auch wenn Probleme auftauchen.</li> <li>• Die Lehrer/innen fokussieren im Hinblick auf den bevorstehenden WILMA-Tag auf nachhaltiges Handeln und Wirtschaften.</li> </ul>
	<b>Maßnahmen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Lehrer/innen werden auf die Durchführung des WILMA-Tages mit Hilfe von Fortbildungen und Lernmaterialien vorbereitet.</li> <li>• IFTE koordiniert die Durchführung von regionalen WILMA-Tagen und unterstützt die Schulen bei der Durchführung lokaler WILMA-Tage.</li> </ul>
	<b>Outcome</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• 2020: Durchführung von 19 WILMA-Tagen an Salzburger Volksschulen, unterstützt von Schüler/innen von Oberstufenschulen, danach pandemiebedingte Pause</li> <li>• 2020: 4 WILMA-Tage an Vorarlberger Volksschulen, unterstützt mit je 4 Lehrlinge</li> <li>• 2021: 3 WILMA-Tage an Vorarlberger Volksschulen, unterstützt mit je 4 Lehrlinge</li> <li>• 2022: 8 WILMA-Tage an Vorarlberger Volksschulen, unterstützt mit je 4 Lehrlinge</li> <li>• Ab 2019 jährlich eine WILMA-Sommerwoche in Vorarlberg mit je 15 Kindern</li> <li>• 2023 finden zwei WILMA-Sommerwochen in Vorarlberg statt.</li> <li>• 2021-2023 offene WILMA-Tage bei W*ort mit jeweils über 100 Teilnehmer/innen und 1x im Monat ein WILMA-Tag bei inatura – Erlebnis Naturschau Dornbirn</li> <li>• 2022/23: Durchführung von 16 WILMA-Tagen an Salzburger Volksschulen</li> <li>• WILMA Auszeichnung „Bildung für nachhaltige Entwicklung“ durch das BMBWF</li> </ul>
	<b>Perspektive</b>	<p>Etablierung des WILMA-Tages als fixer Bestandteil der Implementierung von „Jedes Kind stärken“ an einer Volksschule (als dritter von vier „Jedes Kind stärken“-Tagen, empfohlen für die 3. Klasse)</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• 2023/24: Durchführung von mindestens 30 WILMA-Tagen in Wien, Salzburg und Vorarlberg, in Kooperation mit Schüler/innen der Sekundarstufe II, Lehrlingen und Studierenden der Universität Wien (Lehrveranstaltung „Fachdidaktik wirtschaftliche Bildung“)</li> <li>• Ab 2024/25: Koordination österreichweiter WILMA-Tage durch IFTE in Kooperation mit Implementierungspartner/innen</li> </ul>



**Name der Aktion** Changemaker-Markttag – „Jedes Kind stärken“

**Zielgruppe** Primarstufe, Studierende und Oberstufenschüler/innen

**Trägereinrichtung(en)**

Der Changemaker-Markttag wurde vom Entrepreneurship-Center der WU Wien gemeinsam mit IFTE initiiert und wird in Kooperation mit Universitäten, Fachhochschulen und der IFTE-Servicestelle „Jedes Kind stärken“ durchgeführt.

**Ziele**

- Markttag österreichweit ausrollen, um jedem Volksschulkind in Österreich die Chance zu geben, unternehmerisches Denken und Handeln spielerisch zu lernen
- Förderung universitätsübergreifender Kollaboration beim Changemaker-Markttag
- Schaffung einer österreichweiten digitalen Lern- und Community-plattform für teilnehmende Studierende und Lehrer/innen der Volksschulen in Kooperation mit der IFTE-Servicestelle „Jedes Kind stärken“



**Maßnahmen**

- Forcierung des Wachstums des Changemaker-Markttags in Wien (auf das Dreifache), Onboarding von drei Hochschulen zur regionalen Umsetzung (FH Oberösterreich, FH Vorarlberg, Universität Graz)
- Schaffung einer zentralen Webseite als erste Anlaufstelle: [www.changemaker.university](http://www.changemaker.university)
- Aufbau einer österreichweiten digitalen Lernplattform für Studierende im Programm
- Onboarding relevanter Partner um universitätsübergreifende Zusammenarbeit (bspw. PH Wien und KPH Wien/Krems, Bildungsdirektionen) und inhaltliche Zusammenarbeit weiter auszubauen: Entrepreneurship-Center der WU Wien mit IFTE-Servicestelle „Jedes Kind stärken“ und MEGA-Bildungsstiftung
- Regelmäßige Bundesländer-Jours-fixes, um Austausch zwischen den Standorten sicherzustellen und Peer-to-Peer-Learning zu ermöglichen
- Auszeichnungen teilnehmender Schulen und Lehrer/innen für besonderes Engagement
- Formung interdisziplinärer Studierendenteams → Studierende mit wirtschaftlichem Hintergrund (= WU) sowie Studierende mit pädagogischem Hintergrund (= KPH/PH) – damit werden zukünftige Lehrer/innen direkt mit dem Thema in Verbindung gebracht, gleichzeitig lernen WU Studierende didaktische Kompetenzen durch ihre Kolleg/innen
- Intensivierung der Kooperation der Servicestelle „Jedes Kind stärken“ mit Salzburger Oberstufenschulen und der PH Salzburg zur dauerhaften Implementierung des Markttags an Salzburger Volksschulen



## Name der Aktion **Changemaker-Markttag** – „Jedes Kind stärken“

- Outcome**
- Changemaker-Markttag in Wien (Entrepreneurship-Center der WU Wien mit IFTE und KPH Wien/Krems):
    - 2021: 360 Kinder (= Summer City Camp)
    - 2022: 536 Kinder (336 Kinder im Rahmen der Volksschule = 16 Klassen, 200 Kinder im Summer City Camp)
    - 2023: 800 Kinder (42 Klassen)
  - Changemaker-Markttag in Dornbirn (FH Vorarlberg), Graz (Uni Graz), und Steyr (FH OÖ):
    - 2022: 300 Kinder (15 Klassen)
    - 2023: 400 Kinder (22 Klassen)
  - Markttag in Salzburg (IFTE mit PH Salzburg, ABZ St. Josef, HAK/HAS Neumarkt und Modeschule Hallein)
    - 2023: 100 Kinder (vier Klassen)
  - Der Changemaker-Markttag wurde seit 2018 viermal in Wien durchgeführt. Aufgrund der pandemiebedingten Einschränkungen war die Zusammenarbeit mit Volksschulen in den Jahren 2020 und 2021 nicht möglich. Daraufhin wurde das Programm adaptiert und im Rahmen von einwöchigen Feriencamps der Stadt Wien durchgeführt.
  - Seit dem Programmstart kann bei allen Indikatoren ein Wachstum um mehr als das Dreifache verzeichnet werden: Kinder (900 im Jahr 2023 gegenüber 295 im Jahr 2018), Klassen (42 bzw. 13), Studierende (140 bzw. 41).
  - In Graz fand der Changemaker-Markttag 2022 das erste Mal mit rund 300 Kindern und 30 Studierenden statt. 2023 nahmen 70 Studierende und 400 Kinder an Changemaker-Markttagen in Graz, Dornbirn und Steyr teil.

- Perspektive**
- Etablierung des Markttags als fixer Bestandteil der Implementierung von „Jedes Kind stärken“ an einer Volksschule (als vierter von vier „Jedes Kind stärken“-Tagen, empfohlen für die 4. Klasse)
  - Onboarding von drei weiteren Hochschulen österreichweit beim Changemaker-Markttag
  - Pilotphase mit Handelsakademie und humanberuflichen Schulen in Region ohne räumliche Nähe zu einer Hochschule
  - Ausbau der digitalen Lernplattform, Erweiterung um Community und Unterlagen für Lehrer/innen
  - Changemaker-Meet-up mit allen Partner/innen
  - 2024 und 2025: Changemaker-Markttag Wien mit 50 Klassen (= ca. 1.000 Kinder)
  - Ausbau der Changemaker-Markttag-Zertifizierung für teilnehmende Schulklassen und Integration weiterer Angebote durch Partner/innen in die Auszeichnung
  - Verstärkte Nutzung der Alumni im Programm und Weitergabe von Wissen



	<b>Name der Aktion</b>	<b>Mini-Werkstatt und Markttag</b>
	<b>Zielgruppe</b>	Primarstufe und Sekundarstufe I
	<b>Trägereinrichtung(en)</b>	Verein Innovations- und Impulszentrum für Entrepreneurship Education im Bezirk Imst (IZI) in Kooperation mit der Bezirksstelle der WK Tirol
	<b>Ziele</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Unternehmerisches Denken und Handeln fördern</li> <li>• Eigene Ideen umsetzen</li> <li>• Wirtschaftsbildung forcieren</li> </ul>
	<b>Maßnahmen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Workshops zum Thema Nachhaltigkeit</li> <li>• Gemeinsame Unterrichtseinheiten: Planung und Produktion von Werkstücken unter Berücksichtigung der SDG</li> <li>• Markttag in der Bezirksstelle der WK Tirol in Imst: Verkauf der gefertigten Produkte, Führen von Verkaufsgesprächen, Preisermittlung</li> </ul>
	<b>Outcome</b>	2022/23: Mini-Werkstatt an drei Volksschulen mit 60 Kindern im Bezirk Imst
	<b>Perspektive</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Jährlich drei Mini-Werkstatt-Workshops im Bezirk Imst</li> <li>• Jährlich ein Markttag in der Bezirksstelle der WK Tirol in Imst</li> <li>• Ausweitung auf die SEK I (Mittelschule und AHS-Unterstufe)</li> </ul>



## Gemeinsam lernen mit der Lewi.App

### Die Lern-App für Unterricht und Freizeit

Heidi Huber


**Interaktive Abenteuer mit Julia und Lewi.** Kinder entdecken die Geschichten von Julia und Lewi als Lese- und/oder Hörbücher und erleben dazu interaktive Abenteuer. Spielerisch und an ihrer Lebenswelt orientiert beschäftigen sich Kinder mit einfachen Themen aus dem Bereich Wirtschaft und Finanzen, entdecken dabei ihre eigenen Stärken und lösen gemeinsam kreative Aufgaben in der Gruppe. Sie setzen sich u. a. mit der Frage „Was ist wertvoll für mich?“ auseinander und finden heraus, was Nachhaltigkeit bedeutet.

**Das neue übergreifende Thema Entrepreneurship Education wird dadurch ebenso abgedeckt wie wirtschaftliche und nachhaltige Bildung.**



**Name der Aktion** Lewi.App (Teil von „Jedes Kind stärken“)

<b>Zielgruppe</b>	Primarstufe
<b>Trägereinrichtung(en)</b>	IFTE-Servicestelle „Jedes Kind stärken“, mit Unterstützung durch den Sparkassenverband, Erste Stiftung, FLiP& BMBWF
<b>Ziele</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Kinder entdecken, dass sie selbst Teil der Wirtschaft sind.</li><li>• Kinder entwickeln ein erstes Preis- und Wertgefühl.</li><li>• Kinder lernen den einfachen Wirtschaftskreislauf kennen.</li></ul>
 <b>Maßnahmen</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Die Lewi.App wird durch ein Team von Fachdidaktiker/innen entwickelt.</li><li>• Die Lewi.App wurde im November 2022 beim Entrepreneurship-Summit in Wien präsentiert und durch zahlreiche Aktivitäten (Presseaussendung, Newsletter, Social-Media-Kanäle usw.) bekannt gemacht.</li><li>• Die Lewi.App wurde bei zahlreichen Lehrer/innenfortbildungen an österreichischen PH vorgestellt (KPH Wien/Krems, PH Oberösterreich, PH Salzburg, PH Tirol). Auch bei mehreren PERMA.teach-Veranstaltungen wurde sie präsentiert.</li><li>• Multiplikator/innen an den genannten PH setzen die Lewi.App auch in der Ausbildung für Primarstufenlehrer/innen ein.</li><li>• In einem Webinar wurde den Financial-Literacy-Beauftragten des Sparkassenverbands Österreich die App vorgestellt. Seither setzen sie diese in Workshops mit Primarstufenkindern in ganz Österreich ein.</li><li>• Im FLiP (Erste Financial Life Park) wird bei Workshops für Primarstufenkinder auf die App verwiesen.</li><li>• Bei den Digi-Play-Days (21. April 2023) wurde die Lewi.App präsentiert.</li></ul>
<b>Outcome</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Seit November 2022 steht die Lewi.App kostenfrei allen Kindern (und Erwachsenen) auf Google Play, im Apple App Store und im Webbrowser (<a href="http://www.Lewi.app">www.Lewi.app</a>) zur Verfügung.</li><li>• Bis zum 4. Juli 2023 registrierten sich 903 neue Benutzer/innen bei der Lewi.App.</li><li>• Bis zum 4. Juli 2023 wurden insgesamt 3.603 Decks innerhalb der Lewi.App geöffnet.</li><li>• Im März 2023 bekam die App bei Google Play das Prädikat „von Pädagogen empfohlen“ verliehen.</li><li>• Seit Dezember 2022 wird die Lewi.App in zahlreichen Primarstufenklassen in ganz Österreich eingesetzt.</li><li>• Auch als Vorbereitung des Markttags an der WU Wien, der Karl-Franzens-Universität Graz, der FH Steyr und der FH Vorarlberg wurde die Lewi.App genutzt.</li><li>• Die Financial Literacy-Beauftragten des Sparkassenverbands Österreich setzten die Lewi.App regelmäßig bei ihren Workshops mit Primarstufenklassen ein.</li></ul>
<b>Perspektive</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• 2023 wird der zweite Teil der App entwickelt und umgesetzt: drei neue Geschichten mit dem Schwerpunkt „Meine Stärken“ und einem fachdidaktischen Plakat.</li><li>• 2024 wird der dritte Teil der App entwickelt und umgesetzt: Digitalisierung und Weiterentwicklung der beiden Lewi-Hefte „Ideen ins Rollen bringen“ und „Verkaufen macht Spaß“ mit neuen Abenteuern und einem fachdidaktischen Plakat.</li><li>• Eine mögliche Fortsetzung der Lewi.App ist angedacht.</li></ul>

 <b>Name der Aktion</b>	<b>„Jedes Kind stärken – ganzheitlich und digital“: ein Forschungsprojekt in drei Bundesländern</b>
<b>Zielgruppe</b>	Primarstufe (Niederösterreich, Salzburg und Wien)
<b>Trägereinrichtung(en)</b>	IFTE-Serviceestelle „Jedes Kind stärken“ in Kooperation mit AH-I und der Internationalen Hochschule Regensburg sowie KPH Wien/Krems (Forschung)
<b>Ziele</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Eine digitale Lernreise innerhalb des Programms „Jedes Kind stärken“ für Volksschulkinder von der 1. bis zur 4. Klasse ist entwickelt (als Begleitung der Einführung der übergeordneten Themen Entrepreneurship Education und digitale Grundbildung im neuen Lehrplan).</li> <li>• Es liegen aussagekräftige Daten zur Wirksamkeit der digitalen Lernreise sowie des gesamten Programms „Jedes Kind stärken“ vor.</li> <li>• Die Einführung der Lernreise wird österreichweit ausgerollt – sie steht allen Volksschulkindern kostenlos zur Verfügung.</li> </ul>
 <b>Maßnahmen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Die digitale Lernreise wird lehrplankonform entwickelt und digital umgesetzt.</li> <li>• Volksschulkinder an mindestens 90 Schulen werden vier Jahre lang (von der 1. bis zur 4. Klasse) von einem Forscher/innenteam in einem longitudinalen und komparatistischen Ansatz mit Kontrollgruppendesign begleitet.</li> <li>• An 60 der 90 Schulen finden Fortbildungen für Lehrer/innen statt.</li> <li>• An 30 Schulen werden die Lehrer/innen bei der Durchführung von jährlich stattfindenden „Jedes Kind stärken“-Tagen begleitet.</li> </ul>
<b>Outcome</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Konzept für eine digitale Lernreise für Volksschüler/innen als Ergänzung zum Programm „Jedes Kind stärken“ liegt vor.</li> <li>• Konzept zur Beforschung der Wirksamkeit der digitalen Lernreise und des Programms „Jedes Kind stärken“ insgesamt liegt vor.</li> <li>• 39 Pilotschulen in Wien, Niederösterreich und Salzburg für die Umsetzung des gesamten Programms „Jedes Kind stärken“</li> <li>• 30 Pilotschulen in Wien, Niederösterreich und Salzburg für die Erprobung der digitalen Lernreise im Rahmen von „Jedes Kind stärken“</li> </ul>
<b>Perspektive</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Abenteuer für die digitale Lernreise für die 1. Klasse sind ab Februar 2024 verfügbar.</li> <li>• Abenteuer für die digitale Lernreise für die 2. Klasse sind ab November 2024 verfügbar.</li> <li>• Fortbildungen für Lehrer/innen an mindestens 60 Pilotschulen</li> <li>• 2023/24: Stärkentag findet an 39 Pilotschulen statt.</li> <li>• 2024/25: Achtsamkeitstag findet an 39 Pilotschulen statt.</li> </ul>



**Name der Aktion** „Jedes Kind stärken“ und „Jugend stärken“ Tirol

**Zielgruppe** Primarstufe und Sekundarstufe I (Tirol)

**Trägereinrichtung(en)** Pädagogische Hochschule Tirol in Kooperation mit IFTE-Servicestelle „Jedes Kind stärken“ und „Jugend stärken“

- Ziele**
- Selbstwertgefühl der Kinder stärken
  - Teamarbeit fördern
  - Kreativität und vernetztes Denken fördern
  - Empathische Kommunikation unterstützen
  - Achtsamen Umgang mit sich selbst und anderen unterstützen



**Maßnahmen** Systematische Begleitung der Implementierung der neuen Lehrpläne. Das Programm „Jedes Kind stärken“ bietet Unterrichtsmaterialien und -bausteine aus den Bereichen:

- Persönlichkeitsentwicklung, Achtsamkeit
- Ganzheitlich Lernen lernen
- Unternehmerisches Denken und Handeln
- Nachhaltigkeit und soziales Engagement

- Outcome**
- 2022/23: Drei SCHÜLFplus mit knapp 20 Volksschulen aus dem Tiroler Oberland und Innsbruck
  - Ausbildung von „Jedes Kind stärken“- und „Jugend stärken“-Multiplikator/innen im Bundesland

- Perspektive**
- 2023/24: eine weitere SCHÜLF mit einer Volksschule aus dem Tiroler Unterland (Basis) 2023/24: eine weitere SCHÜLF mit Volksschule aus dem Bezirk Reutte (Vertiefung)
  - 2024/25: Start einer weiteren Reihe (Basis und Vertiefung) und Vergrößerung des „Jedes Kind stärken“- und „Jugend stärken“-Netzwerks im Bundesland



**Name der Aktion** PERMA.teach

**Zielgruppe** Elementarstufe bis Sekundarstufe II

**Trägereinrichtung(en)** IFTE #Entrepreneurship4Youth, KPH Wien/Krems

**Ziele**

- PERMA-Modell aus der positiven Psychologie als Lern- und Haltungsprinzip im österreichischen Bildungssystem etablieren
- Lernmaterialien zu PERMA als Open Source von Elementarstufe bis Sekundarstufe II zur Verfügung stellen (als Teil der ganzheitlichen Entrepreneurship-Programme „Jedes Kind stärken“, „Jugend stärken“ und You<sup>th</sup>Start digital)
- Wirksame PERMA.teach-Maßnahmen zur nachhaltigen Multiplikation empfehlen



**Maßnahmen**

- Pilotierung von PERMA.teach an 19 Pilotschulen mit Begleitforschung
- PERMA-Fortbildungen von Personen aus Kindergarten, Schule und Kinder- und Jugendarbeit
- Schaffung eines Netzwerks von elf Pädagogischen Hochschulen, die PERMA nachhaltig in Aus- und Fortbildung sowie Schulentwicklung etablieren wollen
- (Weiter-)Entwicklung basierend auf der „Be A YES“-Challenge aus dem „You<sup>th</sup>Start Entrepreneurial Challenges“-Programm für alle Schulstufen
- PERMA.Post: Entwicklung eines individuellen Online-Kurses zum Selbststudium

**Outcome**

- 70 Multiplikator/innen an elf PH und anderen Bildungsinstitutionen
  - Etwa 1.000 in mindestens zwei Modulen fortgebildete Personen aus der schulischen und außerschulischen Kinder- und Jugendarbeit (alle Schulstufen, ab Elementarstufe)
  - Band 1 „Jedes Kind stärken“ (A1 „Be A YES“-Challenge) mit PERMA-Inhalten erweitert
  - Band 1 von „Jugend stärken“ (A2 „Be A YES“-Challenge) mit Bezug zu TalentLoop (digitales PERMA-Stärken-Tool) weiterentwickelt
  - „Be A YES“-Challenge für die Elementarstufe entwickelt
- Alle als Open Source auf [www.permateach.at](http://www.permateach.at)
- PERMA.Post entwickelt

**Perspektive**

- Ergebnisse der PERMA.teach-Beforschung liegen im November 2023 vor.
- Konzept für nachhaltige Etablierung von PERMA im Bildungssystem ist ausgearbeitet.
- PERMA wird in Österreich mit Implementierungspartner/innen weiter verbreitet.
- IFTE ist als Koordinationsstelle für PERMA.teach-Maßnahmen im schulischen Bereich in Österreich etabliert.



**Name der Aktion** Meine Zukunft – meine Arbeitswelt – mein Bezirk

**Zielgruppe** Primarstufe (Steiermark)

**Trägereinrichtung(en)** Steirische Volkswirtschaftliche Gesellschaft mit Steiermärkischer Sparkasse und regionalen Partnerinstitutionen

- Ziele**
- Kennenlernen von Berufen, die es in einem Bezirk, einer Region gibt und die man braucht, damit ein Bezirk funktioniert
  - Erfahren, was ein Beruf sein kann, wo Menschen tätig sind, welche Berufe es gibt und welche Ausbildungen man dazu braucht
  - Erfahrungen und Erlebnisse durch Ausprobieren und eine Erweiterung des Berufswahlspektrums schon in jungen Jahren sammeln – denn nur aus dem, was man kennt, kann man wählen



**Maßnahmen**

Das Besondere ist die Art der Vermittlung des beruflichen Alltags im Bezirk. Eingebettet in eine Geschichte bringen Kinder mithilfe von Aufgaben an 25 Stationen das entstandene Kuddelmuddel wieder in Ordnung. Die Schüler/innen schlüpfen in die Rolle des Berufs, lernen Menschen aus den Berufen kennen, erfahren mehr darüber und erledigen Aufgaben an den Stationen.

- Outcome**
- 1.000 Schüler/innen, 28 Schulen
  - 100 Unternehmen und Institutionen bzw. Organisationen

- Perspektive**
- 45 Schulen
  - 150 Unternehmen und Institutionen bzw. Organisationen



**Name der Aktion** Schulpilot Wirtschaftsbildung

**Zielgruppe** Sekundarstufe I

**Trägereinrichtung(en)** Stiftung für Wirtschaftsbildung

**Ziele**

- Schüler/innen der Sek I werden durch aktive Entrepreneurship Education unterstützt, das Vertrauen in ihre Gestaltungskraft wird gestärkt.
- Lehrer/innen der Sek I erhalten praktische Unterstützung bei der Umsetzung von fächerübergreifenden Projektwochen zu Entrepreneurship Education.
- Entrepreneurship Education wird ein integraler Bestandteil der Sek I.



**Maßnahmen**

- Im Rahmen des Schulpiloten Wirtschaftsbildung unterstützt die Stiftung österreichische Schulen der Sekundarstufe I (Mittelschulen (MS) und Allgemeinbildende Höhere Schulen – Unterstufe (AHS)) dabei, einen inhaltlichen und didaktischen Wirtschaftsbildungsschwerpunkt zu etablieren. Der Schulpilot Wirtschaftsbildung wird im Rahmen der Schulautonomie umgesetzt.
- Der Schulpilot Wirtschaftsbildung bietet den Schulpilot-Schulen ein sehr umfangreiches Begleitmaßnahmenprogramm wie Unterrichtsmaterial, Fortbildung, Schulcoaching und finanzielle Förderung. Über die Dauer der vier Jahre hinweg wird der Schulpilot Wirtschaftsbildung von einer Wirkungsmessung begleitet.
- Entrepreneurship Education ist hierbei ein zentrales Element der Wirtschaftsbildung. In der 6. Schulstufe wird den Schulen ermöglicht, eine fächerübergreifende Projektwoche, die Marktwoche, umzusetzen. In Kooperation mit IFTE wurden hierfür eigene Lehrmaterialien entwickelt und ein Lehrer/innenfortbildungsangebot umgesetzt.
- Um aus den Erfahrungen der Schulen lernen zu können, wird der Schulpilot Wirtschaftsbildung von einem Forscher/innenteam des Instituts für Höhere Studien (IHS), der Universität Duisburg-Essen und der Oesterreichischen Nationalbank (OeNB) wissenschaftlich begleitet. Gegenstand der wissenschaftlichen Begleitung sind die praktische Umsetzung und die erwarteten und unerwarteten Wirkungen des Programms. Im Zeitraum von vier Jahren werden mehrere Erhebungen mit den Schüler/innen sowie auch Befragungen von Schulleiter/innen und Lehrer/innen an den Pilotschulen sowie an Kontrollschulen durchgeführt. Kontrollschulen sind Vergleichsschulen, die nicht aktiv am Schulpiloten teilnehmen. Dennoch fällt Kontrollschulen eine wichtige Rolle zu, um am Ende der Begleitforschung Aussagen über die Wirksamkeit des Schulpiloten treffen zu können.

**Outcome** 2022/23: Die ersten 30 Pilotschulen starten in der 5. Schulstufe.

**Perspektive**

- 2023/24: Die nächsten 30 Pilotschulen starten. Die Pilotschulen werden vier Jahre begleitet, bis alle vier Schulstufen durchlaufen wurden.
- Ende des Schuljahres 2023/24: Die Ergebnisse der Wirkungsmessung werden jährlich erhoben und veröffentlicht, vor allem sobald die ersten Vergleiche mit der Kontrollgruppe dargestellt werden können.



	<b>Name der Aktion</b>	<b>„Bring dein Kind zur Arbeit mit“-Tag</b>
	<b>Zielgruppe</b>	Primarstufe und Sekundarstufe I (Steiermark)
	<b>Trägereinrichtung(en)</b>	Steirische Volkswirtschaftliche Gesellschaft in Zusammenarbeit mit Bildungsdirektion Steiermark; initiiert von der BerufsFindungsBegleitung
	<b>Ziele</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Aktive Erkundung der Arbeitswelt als Einstieg in die Berufsorientierung</li> <li>• Aktive Erkundung von Unternehmen</li> <li>• Interesse an regionalen Unternehmen wecken</li> </ul>
	<b>Maßnahmen</b>	Seit 2017 verbringen Kinder diesen speziellen Arbeitstag gemeinsam mit Mutter, Vater oder einer anderen Bezugsperson und erleben dabei unmittelbar Berufe und Tätigkeiten in regionalen Unternehmen. Der „Bring dein Kind zur Arbeit mit“-Tag findet jährlich in den letzten beiden Juniwochen für steirische Schüler/innen der 3. Klasse Volksschule und der 3. Klassen der Neuen Mittelschule und AHS statt.
	<b>Outcome</b>	1.800 Schüler/innen, 132 Schulen
	<b>Perspektive</b>	4.000 Schüler/innen, 140 Schulen
	<b>Name der Aktion</b>	<b>Das Berufsbild</b>
	<b>Zielgruppe</b>	Primarstufe und Sekundarstufe I (NÖ)
	<b>Trägereinrichtung(en)</b>	Arbeiterkammer Niederösterreich, Wirtschaftskammer Niederösterreich und Bildungsdirektion für Niederösterreich
	<b>Ziele</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Kinder entdecken die Vielfalt der Berufswelt.</li> <li>• Bewusstseinsbildung bei Lehrer/innen</li> <li>• Erweiterung der Lernmaterialien</li> </ul>
	<b>Maßnahmen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Information aller Schulleitungen aus dem Bereich der Volksschulen und Mittelschulen im Rahmen von Dienstbesprechungen</li> <li>• Vorstellung des Projekts bei den Dienstbesprechungen der VS</li> <li>• Einladung zur Vernetzung und zum Austausch an alle teilnehmenden Schulen</li> <li>• Schnittstellenarbeit mit den regionalen/überregionalen Partner/innen und Unternehmen</li> <li>• Verbreitung der Unterlagen auf <a href="http://das-berufsbild.at">das-berufsbild.at</a></li> </ul>
	<b>Outcome</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Der Outcome kann derzeit zahlenmäßig nicht festgemacht werden.</li> </ul>
	<b>Perspektive</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Informationen an alle Bildungsregionen/Abteilungsleitungen und SQM</li> <li>• Aussendung der Informationen an alle Schulen – Primarstufe und Sekundarstufe I</li> </ul>





	<b>Name der Aktion</b>	Workshops „Wirtschaft im Fokus (WIF)“ und „What's up?“
	<b>Zielgruppe</b>	Workshops „Wirtschaft im Fokus (WIF)“ und „What's up?“
	<b>Trägereinrichtung(en)</b>	Sekundarstufe II
	<b>Ziele</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Schüler/innen können im Rahmen ihres Auslandspraktikums als „Botschafter/innen“ der Steiermark über die steirische Wirtschaft berichten.</li> <li>• Schüler/innen erfahren Formen der Digitalisierung und die Chancen für ihre Zukunft als Unternehmer/innen oder Mitarbeiter/innen.</li> <li>• Schüler/innen erfahren, wie sie die bei den Auslandspraktika gewonnene Kompetenzen in ihrem Arbeits- und Berufsleben als Unternehmer/innen oder Mitarbeiter/innen einsetzen werden.</li> </ul>
	<b>Maßnahmen</b>	Die beiden Workshops vermitteln Schüler/innen, die ein Auslandspraktikum mit dem Mobilitätsprojekt „Young Styrians GO Europe“ absolvieren, grundlegende Kenntnisse über die steirische Wirtschaft, die Industrie 4.0 und die Digitalisierung und setzen sich mit den Trends und Themen der Gegenwart und Zukunft auseinander.
	<b>Outcome</b>	200 Schüler/innen, zehn Schulen
	<b>Perspektive</b>	300 Schüler/innen, 15 Schulen
	<b>Name der Aktion</b>	b@s videochallenge
	<b>Zielgruppe</b>	Schüler/innen zwischen 14 und 20 Jahren
	<b>Trägereinrichtung(en)</b>	business@school, eine Bildungsinitiative der Boston Consulting Group (BCG)
	<b>Ziele</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Erwerb und Anwendung von wirtschaftlichen und digitalen Kenntnissen (Medienkompetenz, kritischer Umgang mit Informationen), Kennenlernen von Unternehmen</li> <li>• Schulung von Eigenverantwortung, selbstständigem Denken und Handeln (Soft Skills) sowie Kreativität in der Vermittlung von Ergebnissen</li> </ul>
	<b>Maßnahmen</b>	Die b@s videochallenge ist ein Videowettbewerb. Schüler/innen wählen eines von vier Unternehmen (jährlich wechselnd) und analysieren es anhand von vier Fragen in einem vierminütigen Video (mehr Infos: <a href="https://www.business@school.com/videochallenge">videochallenge.online</a> ): <ul style="list-style-type: none"> <li>• Was macht das Unternehmen?</li> <li>• Welche drei Aspekte machen es erfolgreich?</li> <li>• Was sind drei Risiken für das Unternehmen?</li> <li>• Welche drei Empfehlungen könnten den Erfolg des Unternehmens sichern bzw. es noch erfolgreicher machen?</li> </ul>
	<b>Outcome</b>	2020/21, 2021/22 und 2022/23 nahmen insgesamt 15 Schüler/innen aus drei Schulen teil: G19 Döblinger Gymnasium, Theresianum, Sir Karl Popper/Wiedner Gymnasium Wien. 2022 stand ein Schüler im Finale der besten zwölf weltweiten Einsendungen.
	<b>Perspektive</b>	Weiterführung, weitere Schulen aufnehmen

**Name der Aktion** **Arbeitsgemeinschaft Wirtschaft und Schule**

<b>Zielgruppe</b>	Sekundarstufe II
<b>Trägereinrichtung(en)</b>	AWS – Arbeitsgemeinschaft Wirtschaft und Schule
<b>Ziele</b>	<p>Kinder und junge Erwachsene können:</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• das persönliche Potenzial zur Selbstständigkeit (Unternehmensgeist) beurteilen.</li><li>• die Schritte zur Unternehmensgründung bei praxisorientierten Aufgaben anwenden.</li><li>• Chancen und Risiken bei der Unternehmensgründung analysieren.</li><li>• bei konkreten Beispielen der Unternehmensgründung Empfehlungen geben.</li></ul>
 <b>Maßnahmen</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Unterlage „Der Weg in die Selbstständigkeit“ (<a href="https://aws.ibw.at/offers/744">https://aws.ibw.at/offers/744</a>): Einblicke in die Unternehmensgründung mit dem Fallbeispiel „Anitas Bio-Schokoladengeschäft“. Es können unterschiedliche Aufgaben bearbeitet werden, etwa: die Zielgruppe bestimmen, eine Lieferantenanfrage beantworten oder den eigenen Unternehmungsgeist testen. Auftraggeberin der Unterlage war „Frau in der Wirtschaft“.</li><li>• Lern-App „Wie fit bist du bei der Unternehmensgründung?“ (<a href="https://aws.ibw.at/offers/695">https://aws.ibw.at/offers/695</a>): Einblicke in wichtige Themenbereiche bei der Unternehmensgründung. In den jeweiligen Kapiteln (z. B. Businessplan, Marketing, Finanzen usw.) können Aufgaben in unterschiedlichen Formaten bearbeitet werden. Als Nachschlagewerk steht zusätzlich eine Linksammlung zur Verfügung, die hilfreiche Webseiten und Videos im Bereich Unternehmensgründung beinhaltet.</li></ul>
<b>Outcome</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Seit Mai 2022 wurde die Webseite mit der Unterlage „Der Weg in die Selbstständigkeit“ über 300 Mal angeklickt.</li><li>• Mitte 2022 wurde die Lern-App „Wie fit bist du bei der Unternehmensgründung?“ veröffentlicht und seither von über 400 Schüler/innen genutzt. Aktuell wurden in der App 27 Klassen von Lehrer/innen eingerichtet.</li></ul>
<b>Perspektive</b>	<p>Der AWS ist es ein Anliegen, Eigeninitiative und Entrepreneurship bei Kindern und jungen Erwachsenen zu fördern. Daher sollen künftig weitere Unterlagen entwickelt werden, die den Erwerb dieser Schlüsselkompetenz begünstigen. Beispielsweise ist 2024 die Erstellung eines Fallbeispiels zur Unternehmensgründung („Popcorn“-Fallbeispiel) in der Form eines E-Learnings geplant.</p>

	<b>Name der Aktion</b>	<b>Projekt „Girls Go Circular“</b>
	<b>Zielgruppe</b>	Schülerinnen zwischen 14 und 19 Jahren
	<b>Trägereinrichtung(en)</b>	EIT Raw Materials, Junior Achievement Austria (Projektpartner)
	<b>Ziele</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Vermittlung von Kreislaufwirtschaft aus verschiedenen Perspektiven</li> <li>• Stärkung digitaler Kompetenzen</li> <li>• Teilhabe von Frauen an Studiengängen und Laufbahnen in MINT-Fächern</li> </ul>
	<b>Maßnahmen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Das Projekt „Girls Go Circular“ zielt darauf ab, mit einem Online-Lernprogramm zum Thema Kreislaufwirtschaft digitale und unternehmerische Kompetenzen zu vermitteln.</li> <li>• Das Projekt unterstützt die Maßnahme 13 „Teilhabe von Frauen an Studiengängen und Laufbahnen in MINT-Fächern“ des Aktionsplans für digitale Bildung der Europäischen Kommission und trägt zur Schließung des Gender-Gaps bezüglich der Anzahl von Frauen in digitalen und unternehmerischen Sektoren in Europa bei.</li> </ul>
	<b>Outcome</b>	50 Schülerinnen
	<b>Perspektive</b>	500 Schülerinnen

	<b>Name der Aktion</b>	<b>Programm „MoneyMatters Blended Learning“</b>
	<b>Zielgruppe</b>	Jugendliche ab 14 Jahren
	<b>Trägereinrichtung(en)</b>	Eine Finanzbildungsinitiative der UniCredit Bank Austria in Kooperation mit dem Institut für Wirtschaftspädagogik der WU Wien und dem österreichischen Gesellschafts- und Wirtschaftsmuseum
	<b>Ziele</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Wirtschaft und Finanzen einfach verstehen</li> <li>• Übersicht über die eigenen Finanzen behalten, Umgang mit Geld bewusst gestalten</li> <li>• Vermeidung von Schulden</li> </ul>
	<b>Maßnahmen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Kick-off-Workshop an Schulen oder online (Trainer/innen des österreichischen Gesellschafts- und Wirtschaftsmuseums): Bewusstmachen der Thematik, Motivation, sich mit Geldthemen auseinanderzusetzen, Schüler/innen auf der Plattform arbeitsfähig machen</li> <li>• Online-Lernplattform: Schüler/innen erarbeiten selbstständig Inhalte im Themenspektrum vom Basiswissen über Geld und Wirtschaft, Individuelle Finanzplanung und Online-Sicherheit, Finanzieren, Veranlagen, Verträge und die digitale Welt bis hin zu einer Einführung in die Welt des Unternehmertums. <ul style="list-style-type: none"> <li>• Viele praktische Beispiele aus der Lebensrealität der Jugendlichen: Videos, Quizze, Übungsaufgaben</li> <li>• Universell verfügbar: Smartphone, Laptop, Heimcomputer</li> <li>• Statusbericht für Pädagog/innen zum Lernfortschritt der Schüler/innen</li> </ul> </li> <li>• Ausbau eines eigenen Lehrprogramms für Entrepreneurship bis Anfang 2024</li> </ul>

**Name der Aktion** Programm „MoneyMatters Blended Learning“**Outcome**

2021, Pilotphase: rund 250 Schüler/innen (Handelsakademien Burgenland)  
 2021/2022: 1752 Schüler/innen (Wien, Burgenland)  
 2022/2023: 4500 Schüler/innen (flexibler Einsatz in verschiedenen Schultypen bundesweit)

**Perspektive für 2023–2025**

Weitere Ausweitung der Teilnehmerzahl an verschiedenen Schultypen bundesweit:  
 2023/2024 7.000 Schüler/innen. 2024/2025 10.000 Schüler/innen

**Name der Aktion** Innoday Bodensee**Zielgruppe**

Sekundarstufe II

**Trägereinrichtung(en)**

HTL Dornbirn

**Ziele**

Jugendliche können selbstständige reale Herausforderungen lokaler Unternehmen lösen

**Maßnahmen**

- Durchführung eines Hackathon (48 Stunden), aus dem teilweise Diplomarbeitsthemen gewonnen werden
- Anknüpfung an das Freifach Entrepreneurship

**Outcome**

- 2021, 2022, 2023: Innodays
- Sieg in drei Kategorien bei „Jugend Innovativ“

**Perspektive**

- Ab 2023/24: jährlich ein Innoday und Fortführung des Freifachs Entrepreneurship
- Abteilungsübergreifende Erweiterung der Aktivitäten



**Name der Aktion** You<sup>th</sup>Start digital

**Zielgruppe** Jugendliche von 15 bis 19 Jahren (Schüler/innen, Lehrlinge)

**Trägereinrichtung(en)** IFTE #Entrepreneurship4Youth, in Kooperation KPH Wien/Krems und e.e.si BMBWF

- Ziele**
- Jugendlichen einen niederschweligen Zugang zu Entrepreneurship Education und wirtschaftlichen Grundkompetenzen anbieten
  - Kostenfrei Module als interaktive und multimediale E-Books zu Entrepreneurship Education, wirtschaftlichen Grundkompetenzen und finanzieller Allgemeinbildung zur Verfügung stellen, die je nach Bedarf zu Kursen kombiniert werden können
  - Lehrer/innen im Rahmen der Lehrer/innenausbildung dabei unterstützen, die Module im Unterricht einzusetzen und somit digitales Lernen und Individualisierung des Unterrichts zu ermöglichen



**Maßnahmen**

- Erstellung von E-Books (inhaltliche und grafische Gestaltung, Einbettung externer Inhalte)
- Durchführung von Fortbildungen für Lehrer/innen zum Einsatz der E-Books im Unterricht
- Support für Lehrer/innen, die die E-Books im Unterricht einsetzen möchten (v. a. im Zusammenhang mit der Verknüpfung von Inhalten in eigenen Kurse auf lms.at)
- Zuordnung der Module zu neun verschiedenen Schultypen (HAK, HLW, HLW für Sozialberufe, HLT, HLM, HAS, FW, HOFA, HTL für Wirtschaftsingenieur/innen)
- Erstellung der Webseite youthstart.digital, auf der das Angebot und die Vorgehensweise für den Einsatz im Unterricht erklärt werden
- Abklären von technischen Fragen mit dem Team von lms.at und Knowledge Markets Consulting GmbH (der technischen Betreiberin von lms.at)

- Outcome**
- Mit Sommer 2023 stehen 26 Module zur Verfügung.
  - Dafür wurden insgesamt rund 1.600 Slides mit dem Editor von lms.at bzw. h5p erstellt.
  - Rund 200 Lehrer/innen sind bei You<sup>th</sup>Start digital registriert.
  - Die Zugriffszahlen haben sich vom Schuljahr 2021/22 auf das Schuljahr 2022/23 verdoppelt. 2022/23 gab es 4.000 Aufrufe (pro Benutzer/in und Monat wird nur ein Aufruf gezählt).

- Perspektive**
- Ausbau des Angebots an E-Books zu weiteren Teilbereichen von Entrepreneurship Education und wirtschaftlichen Grundkompetenzen
  - Erstellung von Lernpaketen für den Fachbereich „Kaufmännische Gegenstände und Wirtschaft“ auf lms.at, damit die Inhalte noch einfacher zu Kursen verknüpft werden können (im Fachbereich „Kaufmännische Gegenstände/Wirtschaft“ sind rund 2.400 Lehrer/innen registriert, die somit niederschwellig erreicht werden können)
  - Pflege und Aktualisierung von bestehenden Modulen



**Name der Aktion** 7€ Cash@School, Kufstein (Tirol)

**Zielgruppe** Sekundarstufe II, Lehrlinge

**Trägereinrichtung(en)**

Initiatorin: Karin Steiner von der FH Kufstein Tirol; Kooperation der Innovationsplattform Kufstein (i.ku) und der FH Kufstein Tirol, WK Kufstein, Startup.Tirol und der Sparkasse Kufstein – unterstützt wird 7€ Cash@School durch ein Team aus Studierenden

**Ziele**

- Praktische Umsetzung einer Geschäftsidee
- Einblicke in die Praxis der Unternehmensführung
- Teamarbeit erleben und Projekte managen
- Entscheidungen treffen und Verantwortung übernehmen
- Realistische Ziele und Aufgaben setzen



**Maßnahmen**

Teams von vier bis sechs Schüler/innen (meist vorletztes Schuljahr) entwickeln mit sieben Euro Startkapital eine Geschäftsidee und setzen diese in sieben Wochen „realer“ Geschäftstätigkeit um. Das Lernprojekt umfasst drei Phasen:

- Einführung (etwa zwei Wochen, acht Lehreinheiten): Ideenentwicklung, Machbarkeitsprüfung, Coaching und Freigabe
- Unternehmensphase (ca. sieben Wochen, parallel zum Unterricht): Auszahlung der sieben Euro, Projektarbeit in Selbststeuerung, Feedbackrunden und Betreuung, Abschlussarbeiten
- Abschlussphase: Kassenschluss, Vorbereitung Präsentation, „Pitch-Training“ für das Finale vor einer externen Fachjury (mit Geldpreisen: 1.200 Euro)

Zur Unterstützung dienen:



- Handbuch mit Infos und Spielregeln, Dokumentvorlagen wie Anmeldung, Rechnungen, Kassenbuch, Erwartungen an Abschlussbericht
- Online-Plattform zur Abstimmung mit Lehrer/innen, Partnerinstitutionen und Coaches
- Einbindung der Partnerinstitutionen: etwa Pflichtcoaching für alle Teams bei der WK Kufstein, Präsentationstraining durch Expert/innen von Startup.Tirol, Angebot zinsfreier Kleinkredite durch die „7€ Cash-Schulbank“ usw.
- Presse- und Social-Media-Arbeit (Instagram, Facebook, YouTube)

**Outcome**

- Seit Herbst 2018 gab es vier Runden des schul(typen)übergreifenden Wettbewerbs mit 66 „7€ Cash-Unternehmen“ und 297 Jungunternehmer/innen aus sieben Schulen. Der erwirtschaftete Gesamtgewinn aller „7€ Cash@School“-Unternehmen beträgt 24.336,79 Euro und wurde von den Teams an karitative Projekte gespendet.
- Seit 2021: 34 Teams mit insgesamt 153 Teilnehmer/innen
- Begleitforschung im Rahmen von Bachelor- und Masterarbeiten

**Perspektive für 2023–2025**

Weiterentwicklung des Wettbewerbsformats, Ausbau der Online-Plattform und Aufbau einer Webseite (7euro.cash), weitere Begleitforschung, Intensivierung der Zusammenarbeit mit den beteiligten Schulen, Lehrer/innen und unterstützenden Institutionen

	<b>Name der Aktion</b>	FH Workshop Academy Kufstein (fh4Schools)
	<b>Zielgruppe</b>	Sekundarstufe II
	<b>Trägereinrichtung(en)</b>	FH Kufstein Tirol
	<b>Ziele</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Persönliche Weiterentwicklung der Schüler/innen</li> <li>• Ergänzende Inhalte zum Schullehrplan mit Fokus auf praktische Umsetzung</li> <li>• Kennenlernen von modernen Berufsprofilen und -feldern</li> </ul>
	<b>Maßnahmen</b>	<p>Projektwebseite:  <a href="http://www.fh-kufstein.ac.at/Bewerben/angebote-fuer-schulen">www.fh-kufstein.ac.at/Bewerben/angebote-fuer-schulen</a>  Halb- bis ganztägige Workshops, die Hands-on-Qualität und direkte Umsetzbarkeit miteinander verbinden, zu den Themen Wirtschaft, Nachhaltigkeit und Digitalisierung  Beispiel mit Bezug auf Entrepreneurship: „Geniale Idee? Erfolgreiches Geschäftsmodell!“</p>
	<b>Outcome</b>	Pro Schuljahr 25 Workshops mit verschiedenen Schulen, insgesamt 780 Schüler/innen
	<b>Perspektive</b>	Evaluierung und Weiterentwicklung der Workshops, Abstimmung mit Schulen und Lehrer/innen



**Name der Aktion** Fit4Business@School, Kufstein

**Zielgruppe** Jugendliche 14 bis 18

**Trägereinrichtung(en)**

Initiatorin: Karin Steiner der FH Kufstein Tirol; Kooperation der Innovationsplattform Kufstein (i.ku) und der FH Kufstein Tirol, WK Kufstein, Startup.Tirol und der Sparkasse Kufstein

**Ziele**

- eativität und unternehmerisches Denken fördern
- Grundlagen von Geschäftsmodellen kennenlernen
- Präsentation vor Fachjury erleben
- Netzwerk erweitern



**Maßnahmen**

Geschäftsideenwettbewerb:  
<https://f4bkufstein.wixsite.com/goessschool>  
Info- und Motivationskampagne auf verschiedenen Kanälen

- Online- und/oder Live-Termine: Kick-off, Workshops, Einzel- oder Gruppencoachings
- Info und Anmeldung, Webseite mit Vorlage für die Anmeldung (F4B-Kurzbeschreibung)
- Beratung und Coaching bei der (Weiter-)Entwicklung des Geschäftsmodells durch F4B-Team und Business-Studierende
- Unterstützung bei der Vorbereitung einer „Geschäftspräsentation“ (mit Vorlage)
- Individuelle Generalprobe für die Finalist/innen
- Teilnahmezertifikate und attraktive Preisgelder/Sachpreise
- Weitere Optionen nach Absprache, etwa gemeinsames Folgeprojekt, Umsetzung der Idee als „7€ Cash“-Projekte.
- Presse- und Social-Media-Arbeit (Instagram, Facebook)

**Outcome**

Seit 2021 gab es insgesamt drei Runden mit zusammen 36 Einreichungen von insgesamt 100 Schüler/innen, studentische Coaches, Expert/innen und Fachjuror/innen. Fünf Teams haben in der Folge an weiteren Wettbewerben teilgenommen (Next Generation Award, 7€ Cash@School).

**Perspektive für 2023–2025**

Weiterentwicklung des Wettbewerbsformats, Ausbau der Online-Plattform und Aufbau einer Webseite (Fit4Business), Intensivierung der Zusammenarbeit mit den beteiligten Schulen, Lehrer/innen und unterstützenden Institutionen





Youth Entrepreneurship Week als Start eines SDG-Projekts

## Helpful Hands: Generationen reichen einander die Hände

Johannes Lindner

Überall mangelt es an Personal im Pflegebereich. Dieses sensible Segment des Arbeitsmarkts leidet an einem Mangel an Arbeitskräften. Dem Pflegepersonal in Krankenhäusern und Pflegeheimen fehlt auch zumeist die Zeit für die wichtige soziale Pflege ihrer Patient/innen. Dieser Problematik möchten sich zwei engagierte Schülerinnen mit einem Non-Profit-Projekt annehmen: „Unser Vorhaben ist es, eine Non-Profit-Organisation zu gründen, im Rahmen derer motivierte Menschen Pflegekräfte entlasten, indem sie Zeit mit Menschen aus der älteren Generation verbringen und ihnen so einen abwechslungsreichen Alltag bieten.“

Das größte Problem in der Altenpflege besteht darin, dass Pfleger/innen neben den alltäglich notwendigen Aufgaben kaum Zeit für sozial wichtige Unternehmungen mit ihren älteren Patient/innen bleibt bzw. ihnen am Ende des Tages auch die Motivation und Kraft dazu fehlen.

Die Kärntner Schülerinnen Christina Sandrisser und Margit Kohlmaier, beide 17 Jahre jung, wollen mit ihrer Idee eine „Win-Win-Situation“ schaffen. Zum einen sollen Pflegekräfte entlastet und in ihrem Arbeitsbereich unterstützt werden. Zum anderen kann durch dieses Projekt älteren Menschen ein abwechslungsreicher und sozial ansprechender

Alltag ermöglicht werden. Die Idee ist, in Absprache mit Pflegekräften einfache soziale Aufgaben zu übernehmen, die für das Wohlbefinden von großer Bedeutung sind: ein bisschen spazieren gehen, spielen, plaudern oder gemeinsam im Garten sitzen.

### **Youth Entrepreneurship Week zur Entwicklung neuer Ideen.**

Die Idee entstand im Rahmen der Youth Entrepreneurship Week, nach einem intensiven Brainstorming über Probleme in der Gesellschaft, die Idee zu diesem sozialen Projekt, namens „Helpful Hands“. Die Schule und Professor/innen unterstützen die Projektidee der Jugendlichen, insbesondere durch den Schwerpunkt „Entrepreneurship und Management“ der Handelsakademie Spittal/Drau.

Das Engagement der jungen Frauen wird auch durch das „Young Entrepreneur“-Programm ermöglicht. Demnächst steht eine Präsentation ihres Projekts beim Berliner Summit an. „Aufgrund privater Hintergründe liegt uns dieses Thema besonders am Herzen. Wir stehen selbst in engem Verhältnis zu unseren Großeltern, weshalb wir aus nächster Nähe gesehen haben, wie wenig Zeit man doch oftmals für sie übrig hat“, erzählt Christina Sandrisser.

### **Helpful Hands – eine Einladung an Alle!**

Für die weitere Umsetzung haben die beiden klare Vorstellungen. Die Idee soll mit Crowdfunding verwirklicht werden. „Es ist uns sehr wichtig klarzustellen, dass unser Projekt eine Herzensangelegenheit ist und dass die Unterstützung älterer Menschen Generationen verbinden kann“, sind sich die beiden einig. „Unser Projekt ist offen für alle Menschen, egal, ob alt oder jung und egal, welche Motivation und welche soziale Kompetenz sie mitbringen.“

**Details zur YEA: [www.entrepreneurshipwoche.at](http://www.entrepreneurshipwoche.at)**

**„Young Entrepreneur“-Programm: [www.young-entrepreneur.eu](http://www.young-entrepreneur.eu)**



**Name der Aktion** Youth Entrepreneurship Week

**Zielgruppe** Jugendliche von 15 bis 19 Jahren

**Trägereinrichtung(en)** Austrian Start-ups und IFTE #Entrepreneurship4Youth in Kooperation mit BMAW, BMBWF und WKO

**Ziele**

- Die Youth Entrepreneurship Week ist eine Maßnahme der Nachwuchsförderung und dient als Werkstatt zur Entwicklung von Ideen und Projekten. Die Jugendlichen sollen im Rahmen der Youth Entrepreneurship Week (Dauer: dreieinhalb Tage) lernen, Probleme aktiv mit eigenen Ideen zu bearbeiten, diese Ideen in ein Geschäftsmodell zu gießen und dieses zu präsentieren.
- In einer Youth Entrepreneurship Week erfahren Jugendliche Selbstwirksamkeit. Sie lernen, wie sie unternehmerische Gelegenheiten („Entrepreneurial Opportunities“) erkennen und mit eigenen Ideen bearbeiten können. Sie sind in der Lage, ein erstes Konzept („Entrepreneurial Design“) für ihre Idee zu entwickeln, und können sie anderen präsentieren. Dabei berücksichtigen sie die Auswirkungen ihres Handelns auf Umwelt, Gesellschaft und Wirtschaft.
- Die Youth Entrepreneurship Week schafft Raum für die Verzahnung mit dem Ökosystem. Jugendliche und Schulen lernen wichtige regionale Organisationen (wie Coworking-Spaces und Technologielabore) kennen und wissen, wo sie weiterführende Unterstützungsangebote bekommen (etwa Gründer/innenberatung). Zudem sind Vertreter/innen des Entrepreneurship-Ökosystems als Trainer/innen und Sparringpartner/innen eingebunden.



**Maßnahmen**

- Ausarbeitung eines Entrepreneurship-Lernkonzepts für die Youth Entrepreneurship Week
- Aufbau einer Servicestelle, die bei der Organisation und Durchführung von Youth Entrepreneurship Weeks unterstützt
- Finanzieller Zuschuss für Jugendliche und Projektteams
- Aufbau eines Pools an Trainer/innen, Sparringpartner/innen und Hosts
- Übernahme der Kosten für Trainer/innen und Hosts
- Weiterbildung der Trainer/innen in mehreren Modulen
- Vorbereitung der Teilnehmer/innen mit dem Combined Game „The Next Generation of Changemaker“ bzw. mit E-Learning-Kursen (ab 2023/24)
- Mediale Begleitung der Youth Entrepreneurship Weeks, um das Ökosystem zu aktivieren und die Sichtbarkeit zu erhöhen
- „Youth Entrepreneurship Week Advanced“ für Jugendliche, die am Projekt weiterarbeiten
- Festival Entrepreneurship4Youth zur Vernetzung der Jugendlichen mit dem Entrepreneurship-Ökosystem
- Aufbau von Capacity Labs zur weiteren Unterstützung der Jugendlichen auch nach der Youth Entrepreneurship Week
- Aufbau einer Datenbank mit weiterführenden Angeboten für Jugendliche, die eigene Ideen und Projekte umsetzen
- Beforschung der Youth Entrepreneurship Weeks



**Name der Aktion** Youth Entrepreneurship Week

**Outcome**  
2020 – September 2023

- Mehr als 170 Youth Entrepreneurship Weeks mit über 5.100 Jugendlichen
- Mehr als 100 Bildungsorganisationen
- Mehr als 150 Trainer/innen
- Mehr als 300 Sparringpartner/innen
- Mehr als 45 Hosts aus dem Ökosystem
- Mehr als 200 Lehrer/innen in den begleitenden Fortbildungen

**Perspektive**

- Herbst 2023: 200. Youth Entrepreneurship Week
- Herbst 2024: 300. Youth Entrepreneurship Week
- Aufbau eines Netzwerks an Kooperationspartner/innen und Unterstützer/innen, das eine dauerhafte Fortführung der Youth Entrepreneurship Week ermöglicht
- Stärkung der Servicestelle, des Pools an Trainer/innen, Sparringpartner/innen und Hosts
- Ausarbeitung eines Konzeptes und einer Skalierungsstrategie, sodass Organisationen selbstständig Youth Entrepreneurship Weeks organisieren und umsetzen können



**Name der Aktion** LOOT – Lösung out of the Box (Kreativworkshop)

**Zielgruppe** Jugendliche

**Trägereinrichtung(en)** iNK Innovationsnetzwerk Bezirk Kitzbühel/Tirol (Regionalmanagement regio3)

**Ziele**

- LOOT fördert ein kreatives Mindset und lösungsorientiertes Denken.
- Unternehmen, die Problemstellungen liefern, haben direkten Kontakt zur Generation Z und bekommen Lösungen für die Zukunft.
- Ausweitung des Projektes bis hin zu einem österreichweiten Ausrollen



**Maßnahmen**

- Kreativworkshops in Kooperation mit Unternehmen – das Projekt wurde 2023 gestartet
- Durchführung der Workshops im Umfeld der Homepage oder von START.N
- Öffentlichkeitsarbeit an Schulen und Unternehmen, weitere Partner/innen gewinnen

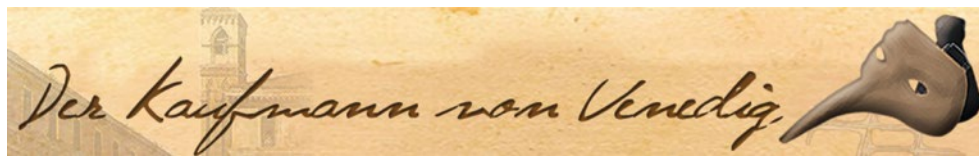
**Outcome**

- Bisher fünf Workshops mit 80 Schüler/innen, Handelsakademie, Berufsschule, Gymnasium
- Einbeziehung von Problemstellungen aus privaten und kommunalen Unternehmen
- Pro Workshop fünf konkrete Problemlösungen der Jugendlichen für die Unternehmen

**Perspektive**

- Das Projekt soll wachsen und fester Bestandteil des Bildungsangebots an Schulen werden.
- Unternehmen sollen sich mit jungen Menschen direkt auseinandersetzen können

	<b>Name der Aktion</b>	<b>business@school</b>
	<b>Zielgruppe</b>	Sekundarstufe II
	<b>Trägereinrichtung(en)</b>	business@school, eine Bildungsinitiative der Boston Consulting Group (BCG)
	<b>Ziele</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Das Projekt weckt den Gründungsgeist der Teilnehmer/innen durch die Entwicklung einer eigenen Geschäftsidee mit Businessplan.</li> <li>• Schüler/innen, Lehrer/innen und Coaches gestalten das Projekt und knüpfen Kontakte.</li> </ul>
	<b>Maßnahmen</b>	Seit ihrer Gründung vermittelt business@school jedes Jahr praxisnah Wirtschaft über ein Schuljahr hinweg in drei Phasen: zunächst durch die Analyse eines Großunternehmens mit Fokus auf Unternehmensstruktur, Markt und Wettbewerb (Phase I), dann durch die Analyse eines Kleinunternehmens aus dem Umfeld der Schule mit Fokus auf Strategie und Positionierung (Phase II), schließlich durch die Entwicklung einer eigenen Geschäftsidee inklusive Businessplan (Phase III). Die Ergebnisse aller drei Phasen stellen die Teams bei schulinternen Entscheider/innen vor. Mit ihrer Geschäftsidee aus Phase III treten die Schulsieger/innen aus Österreich zudem beim internationalen Finale an. Mehr Infos: <a href="https://business@school.de">business@school.de</a>
	<b>Outcome</b>	2020/21, 2021/22 und 2022/23 je rund 50 Schüler/innen aus drei Schulen: G19 Döblinger Gymnasium Wien, Theresianum Wien und Sir Karl Popper/Wiedner Gymnasium Wien
	<b>Perspektive</b>	Jährliche Weiterführung, weitere Schulen aufnehmen



## Der Kaufmann von Venedig

Susanne Spangl

„Der Kaufmann von Venedig“ liegt als Brettspiel und als Online-Spiel vor. In beiden Varianten versetzen sich die Schüler/innen in die Rolle von Kaufleuten in Venedig des 15. Jahrhunderts, da in dieser Zeit von Luca Pacioli in seiner „Summa“ die doppelte Buchhaltung, so wie sie heute noch geführt wird, beschrieben wurde. Beide Spiele ermöglichen individuelles Lernen mit nicht standardisierten Aufgabenstellungen.

### „Der Kaufmann von Venedig“ (Brettspiel).

Das Brettspiel wurde im Rahmen eines Forschungsprojektes der Pädagogischen Hochschule Tirol mit Mitteln des Tiroler Wissenschaftsfonds gefördert und federführend von Thomas Schöpf entwickelt. In diesem partizipativen Forschungsansatz wurde das Spiel samt Lehr- und Lernmaterialien in ständiger Zusammenarbeit mit den Anwender/innen aus der Praxis weiterentwickelt. Die Spieler/innen betreiben als Kaufleute Handel und lernen schrittweise, wie die doppelte Buchhaltung geführt wird. Grundlegende betriebswirtschaftliche Themen wie Rohaufschlag und Handeln sind integriert. Am Ende einer Handelsreise wird Bilanz gelegt und das Ergebnis kontrolliert. Durch die zufallsgesteuerte Vorgehensweise (Würfel, Karten, verschiedenen Arten von Spielfeldern) hat jede Gruppe von Spieler/innen individuelle Ergebnisse, anhand deren sie reflektieren und lernen kann. Das Spielziel lässt sich individuell festlegen (etwa in Form der Höhe des notwendigen Eigenkapitals) und kann die Basis für die Fortsetzung im Online-Spiel bieten (beispielsweise 2.000 Dukaten in bar, um ein Schiff für das Online-Spiel kaufen zu können). Das vorliegende Brettspiel wird aktuell von der Autorin des Beitrags – gemeinsam mit Thomas Schöpf – überarbeitet, damit das Brettspiel unabhängig vom jeweiligen Lehrbuch verwendet werden kann und auch in einer englischsprachigen Variante vorliegt. Dabei werden die Grundlagen des Spiels weiterentwickelt. Dies ist ein Projekt im Rahmen von [www.wirtschaftspielendlernen.org](http://www.wirtschaftspielendlernen.org).

### „Der Kaufmann von Venedig“ (Online-Spiel).

Die online verfügbaren Varianten des Spiels mit deutschen und englischen Sprachfassungen versetzen die Spieler/innen, die es einzeln oder auch in Gruppen spielen können, in die Rolle von international tätigen Kaufleuten in Venedig des 15. Jahrhunderts. In diesem spannenden Spiel, in dem auch auf die Zeit geachtet werden muss, wird neben dem wirtschaftlichen auch der historische Hintergrund berücksichtigt. Ziel des

Spiels ist es, Gewinne zu machen und in Gebäude in Venedig zu investieren. Natürlich spielen auch das Glück und der Zufall eine Rolle, etwa Wetterkatastrophen und Überfälle durch Piraten. Die Spieler/innen lernen, Entscheidungen zu treffen, vernetzt zu denken und Zusammenhänge zu berücksichtigen, Ergebnisse zu interpretieren und Maßnahmen daraus abzuleiten. Besonders günstig für die Kompetenzentwicklung im Bereich Unternehmensrechnung und Controlling ist es, wenn die Buchhaltung in Form einer Einnahmen-Ausgaben-Rechnung oder doppelten Buchhaltung selbst gemacht und nicht ausgelagert wird. Die dazu notwendigen Unterlagen werden von den Spieler/innen aufgrund der individuellen Geschäftsfälle geführt und können dann mit den vom Programm errechneten Ergebnissen verglichen werden. Die Ergebnisse werden dann nach einem im Spiel vorgegebenen Jahr analysiert und bilden die Basis für das nächste Jahr. Das Online-Spiel wurde federführend von Uwe Gutwirth entwickelt (siehe BIZilliance), steht mehrsprachig auf <https://bizilliance.com> zur Verfügung und darf von Schüler/innen kostenfrei genutzt werden. Die weiterführenden didaktischen Hinweise hinsichtlich künftig notwendiger Kompetenzen im Bereich der Unternehmensrechnung werden gerade überarbeitet und sollen vor allem die Kompetenzen hinsichtlich Kontrolle, Analyse und Treffen von fundierten betriebswirtschaftlichen Entscheidungen geschärft werden.



**Name der Aktion** **Wirtschaft spielend einfach lernen**

<b>Zielgruppe</b>	Sekundarstufe I, Sekundarstufe II, Lehrlinge und außerschulisch, Altersgruppe zehn bis 20 Jahre
<b>Trägereinrichtung(en)</b>	IFTE #Entrepreneurship4Youth in Kooperation mit dem e.e.si-Impulszentrum des BMBWF, der Universität Wien, der KPH Wien/Krems und der AK-Wien
<b>Ziele</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Wer wünscht sich das nicht? Spiele und Tools, die Lernende begeistern und es schaffen, scheinbar spielend einfach wirtschaftliche Inhalte und Prozesse zu vermitteln.</li><li>• „Wirtschaft spielend lernen“ möchte Lehrer/innen dabei unterstützen, ihr Repertoire an Spielen und Tools auszubauen und sie ermutigen, selbst weitere zu entwickeln.</li></ul>
 <b>Maßnahmen</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• „Wirtschaft spielend lernen“ stellt auf der Datenbank die besten Spiele für Entrepreneurship Education und wirtschaftliche Bildung vor, die praxiserprobt sind und von Lehrer/innen, Kindern und Jugendlichen als sehr gelungen bewertet werden.</li><li>• Das Angebot richtet sich an Anfänger/innen und Profis, die spielend einfach lehren und lernen wollen: von einfachen Spielen und Experimenten über Karten- und Brettspiele bis hin zu komplexen (digitalen) Experimenten und Planspielen sowie digitalen Tools.</li><li>• Im Rahmen der Lehrer/innenausbildung werden regelmäßig mit Lehramtskandidat/innen weitere spielend einfache Ansätze entwickelt und geteilt.</li></ul>
<b>Outcome</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• 2021/22: Fortbildung mit 100 Lehrer/innen und Lehramtskandidat/innen</li><li>• 2022/23: Handbuch „21 Spiele für die Kompetenzen des 21. Jahrhunderts“, Datenbank mit 50 Spielen und Experimenten <a href="http://www.wirtschaftspielendlernen.org">www.wirtschaftspielendlernen.org</a></li><li>• Fortbildung mit 100 Lehrer/innen und Lehramtskandidat/innen</li></ul>
<b>Perspektive</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Jährliche Lehrer/innenfortbildung und Einsatz im Rahmen der Lehrer/innenausbildung</li><li>• Weiterentwicklung der Datenbank und Entwicklung von Unternehmenssimulationen</li></ul>





**Name der Aktion** Arbeitswelt und Schule

**Zielgruppe**

Sekundarstufe I, Sekundarstufe II, Lehrlinge und außerschulisch, Altersgruppe 14 bis 20 Jahre

**Trägereinrichtung(en)**

Arbeiterkammer Wien

**Ziele**

- Junge Menschen auf ihre zukünftigen und vielfältigen Rollen in Gesellschaft, Wirtschaft und Beruf vorzubereiten
- Junge Menschen sollen dazu ermächtigt werden, grundlegende System-, Macht- und Verteilungsfragen zu stellen. Sie sollen erkennen, dass sich die politischen und wirtschaftlichen Spielregeln stets neu verhandeln und transformieren lassen – wenn sie sich zusammenschließen und solidarisch für ihre Interessen eintreten.
- Junge Menschen sollen die Bedeutung einer politisch aktiven und institutionell stark verankerten Arbeitnehmerschaft erkennen, die all jene sozialstaatlichen Errungenschaften erkämpft hat, die Österreich heute so lebenswert machen und den sozialen Frieden garantieren – und die das Land somit zu einem attraktiven Arbeits- und starken Wirtschaftsstandort machen.



**Maßnahmen**

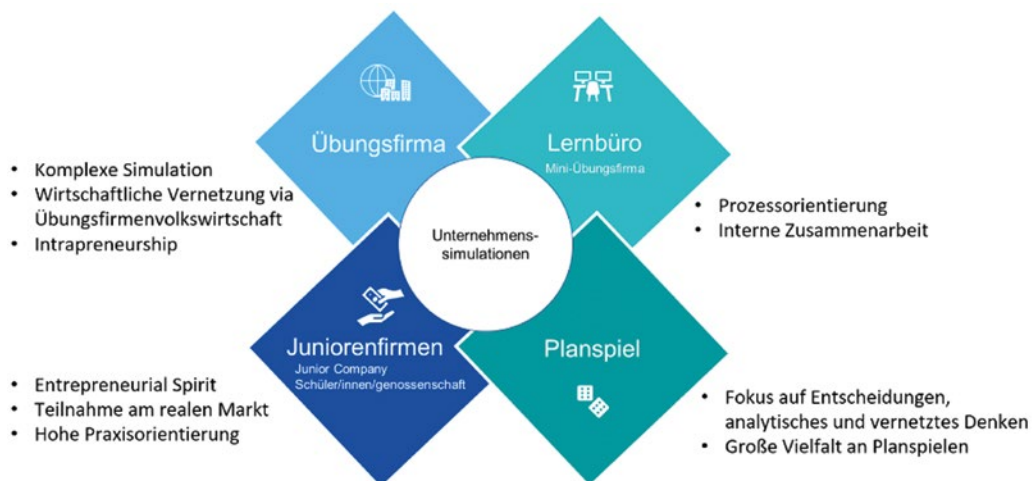
- Planspiele im Bereich Wirtschaftsbildung und Sozioökonomie
- Zusätzlich: Bewerbungstrainings, Stärkenworkshops, Assessment-Center, Workshops für Lehrlinge, Pflichtpraktikant/innen, Konsument/innen; Workshops im Bereich der politischen Bildung

**Outcome**

- Zahlen für die AK Wien:
- 1.1.2021–15.06.2023: trotz Pandemie 230 Planspiele Wirtschaftsbildung und Sozioökonomie mit 5.397 Schüler/innen
  - Gesamtes Planspiel- und Workshop-Programm von Arbeitswelt und Schule im selben Zeitraum 1.437 Workshops/Planspiele mit 30.859 Schüler/innen

**Perspektive**

Einführung eines neuen Planspiels zum Thema Nachhaltigkeit



## Potenzial von Lernfirmen in der Entrepreneurship Education<sup>1</sup>

Elisabeth Riebenbauer und Michaela Stock, Universität Graz

Lernfirmen sind Unternehmenssimulationen zu Lernzwecken und stehen für einen lernendenzentrierten bzw. handlungs- und kompetenzorientierten Wirtschaftsunterricht. Das Konzept der Lernfirma wurde erstmals vom Hamburger Wirtschaftspädagogen Lothar Reetz umfassend vorgestellt. Er schreibt einer Lernfirma als „Lernort eigener Prägung“ (Reetz 1984, S. 148) großes innovatives Potenzial zu. Die Simulation einer kaufmännischen Lernumwelt soll ein situationsbezogenes und systematisches Lernen ermöglichen und in der Folge zu einer stärkeren Theorie-Praxis-Verschänkung beitragen. Dabei stellt eine Lernfirma kein genaues Abbild der Realität dar, vielmehr steht die Realität Modell für die Gestaltung einer Lernfirma. Eine Lernfirma ist somit eine didaktische Konstruktion, die durch das Nutzen von Modellen ein ganzheitliches Lernen unterstützt. So soll es in einer Lernfirma nicht nur um bloßes Üben und Anwenden gehen, sondern die Lernenden sollen komplexe Handlungs- und Erfahrungsräume vorfinden. Darin können sie in folgenden unterschiedlichen Rollen agieren: (1) als Unternehmer/innen, (2) als Mitarbeiter/innen in unterschiedlichen Abteilungen und Prozessen (z. B. Einkauf, Verkauf, Marketing, Rechnungswesen) und (3) als Schüler/innen, die das wirtschaftliche Geschehen im Rahmen der Lernfirma auch aus einer Metaebene betrachten, kritisch reflektieren und für den eigenen Kompetenzerwerb nutzen können. Ein Schwerpunkt der Arbeit in einer Lernfirma ist das Verstehen von volks- und betriebswirtschaftlichen Prozessen und Systemen (vgl. Tramm und Gramlinger 2006, S. 6–8; Stock, Riebenbauer und Dreisiebner 2019, S. 529–533). Ebenso wird unternehmerisches Denken und Handeln gefördert, indem die Lernenden die Gelegenheit bekommen, in einer Lernfirma innovative Ideen zu

entwickeln, diese im Team umzusetzen, den Fortschritt selbst zu evaluieren und daraus für ihre nächsten Schritte zu lernen.

Zum didaktischen Konstrukt Lernfirma gibt es verschiedene Ausprägungen, von denen die drei Grundformen Lernbüro, Juniorenfirma und Übungsfirma den höchsten Praxisbezug und Aktivitätsgrad sowie großen Handlungsspielraum für die Lernenden ermöglichen. Die folgende Abbildung gibt einen Überblick über die Potenziale der verschiedenen Formen von Lernfirmen:

Je nach Akzentuierung und Abstraktionsgrad unterscheiden sie sich, insbesondere hinsichtlich der Außenkontakte, Geld- und Güter- bzw. Dienstleistungsströme. Beispielsweise sind bei einem Lernbüro diese Ströme und Außenkontakte rein fiktiv; bei einer Juniorenfirma hingegen wird mit realen Waren bzw. Dienstleistungen und realen Außenkontakten, d. h. am realen Markt gehandelt. Die Übungsfirma bildet eine Mischform mit realen Außenkontakten zur Übungsfirmenvolkswirtschaft, d. h. es wird real am Übungsfirmenmarkt interagiert, allerdings mit fiktiven Produkten bzw. Dienstleistungen sowie Geldströmen. Aufgrund dieses variierenden Simulationsgrades bieten diese Formen spezifische Potenziale und Herausforderungen im Rahmen der Entrepreneurship Education. Diese reichen einerseits von einem hohen Maß an Gestaltbarkeit der Geschäftsprozesse über Einblicke in komplexe Marktstrukturen bis zu hohem Ernstcharakter bei realen Außenkontakten in einer realen Volkswirtschaft. Andererseits sind auch mögliche Herausforderungen, vielleicht sogar Gefahren bzw. Hürden wie beispielsweise eine hohe Bürokratisierung, sektorale Ungleichgewichte und die Überbetonung einfacher Routinetätigkeiten, zu bewältigen (vgl. Tramm und Gramlinger 2006, S. 13–17).

Eines haben diese drei Formen einer Unternehmenssimulation jedoch gemeinsam: Lernfirmen sind keine „didaktischen Selbstläufer“ für Entrepreneurship Education. Es bedarf einer praxisorientierten Modellierung, d. h. die Strukturen, Prozesse und Zusammenhänge in einer Lernfirma müssen betriebswirtschaftlich valide und dynamisch simuliert werden, damit die Lernenden typische unternehmerische Aufgaben- und Problemfelder vorfinden und entsprechend selbstständig agieren können. Die Gestaltung dieser komplexen Lernumgebung stellt folglich hohe Anforderungen an die Lehrenden und erfordert eine laufende Nachjustierung bzw. Weiterentwicklung.

1 Es handelt sich hier um einen überarbeiteten Auszug aus dem Beitrag von Riebenbauer/Feuchter/Stock (2022): Entrepreneurship Education mit Lernfirmen. Einsatz von Juniorenfirmen und Übungsfirmen im wirtschaftlichen Unterricht. In: Erziehung und Unterricht, 5–6, S. 365–373.



**Name der Aktion** Junior Company (JC)

**Zielgruppe** Primarstufe bis Sekundarstufe II

**Trägereinrichtung(en)** Junior Achievement Austria in Kooperation mit den Volkswirtschaftlichen Gesellschaften (in den Bundesländern)

**Ziele**

- Entwicklung und praktische Umsetzung unternehmerischer Ideen
- Erwerb wirtschaftlicher Grundkenntnisse und für das Berufsleben wichtiger sozialer Kompetenzen
- Erkennen und Begreifen der eigenen Rolle im Wirtschaftskreislauf



**Maßnahmen**

**JC Mini:** Das Mini-Company-Programm ist ein zweisemestriges Konzept. Im ersten Semester erlernen und erarbeiten die Volksschüler/innen grundlegende Wirtschafts- und Unternehmenskonzepte. Sie überlegen sich eine reale Produktidee für ihre Mini-Company; setzen sich mit ihren Stärken und Interessen auseinander und arbeiten in einer Abteilung mit. Der Höhepunkt des ersten Semesters ist die Vorstellung der Junior-Mini-Company und ihrer Produkte vor der Schulgemeinschaft. Im zweiten Semester gründen und führen sie dann in der Volksschule ihr eigenes Unternehmen. Sie stellen dabei reale Produkte her und verkaufen ihre Produkte im Rahmen einer Schulveranstaltung.

**JC Basic:** In einer Junior-Basic-Company können 12- bis 15-jährige Schüler/innen (7. bis 9. Schulstufe) Erfahrungen in der Unternehmenswelt sammeln und sich so grundlegende Wirtschaftskompetenzen aneignen. In dieser altersgerechten Variante des JC-Programms gründen die Schüler/innen für einen Zeitraum von etwa drei Monaten an ihrer Schule ein Unternehmen und bieten reale Produkte am schulnahen Markt an. Dabei durchlaufen sie wichtige Phasen der Entrepreneurship, von der Entwicklung einer Geschäftsidee über Produktion, Werbung und Verkauf bis hin zur Auflösung des Unternehmens.

**JC Classic und JC Compact:** Schüler/innen im Alter von 15 bis 19 Jahren gründen rechtlich fiktive, aber unternehmerisch reale Firmen für die Dauer eines Schuljahres und bieten selbst entwickelte Produkte und Dienstleistungen auf dem realen Markt an. Die Jugendlichen entwickeln selbstständig ihre eigene Geschäftsidee. Sie arbeiten im Team und erfüllen alle unternehmerischen Aufgaben selbst. Ein/e Lehrer/in betreut jedes Junior-Team als Coach. Zusätzlich stehen den Schüler/innen Wirtschaftstreibende als Expert/innen beratend zur Seite. Auf organisierten Messen in- und außerhalb Österreichs haben Schüler/innen die Möglichkeit, ihre Produkte oder Dienstleistungen über die eigene Region hinaus zu verkaufen und Junior-Company's aus ganz Europa kennenzulernen. Am Ende jedes Schuljahres werden die besten Company's auf Landesebene ausgezeichnet und qualifizieren sich für das Bundesfinale in Wien. Das siegreiche Team vertritt Österreich beim größten Entrepreneurship-Festival Europas, dem europäischen Finale „Gen-E“, das jedes Jahr in einem anderen europäischen Land stattfindet.

**Name der Aktion Junior Company (JC)****Outcome**

**JC Mini:** 24 JC Mini, 375 Schüler/innen, 18 Lehrer/innen an elf Volksschulen

**JC Basic:** 33 JC Basic, 530 Schüler/innen, 45 Lehrer/innen an 26 Schulen

**JC Classic und JC Compact:** 402 JC mit 7.918 Schüler/innen, 531 Lehrer/innen an 322 Schulen

**Perspektive**

**JC Mini:** 700 Schüler/innen, 34 Lehrer/-innen an 21 Volksschulen

**JC Basic:** 800 Schüler/innen, 67 Lehrer/innen an 39 Schulen

**JC Classic und JC Compact:** 10.300 Schüler/innen, 690 Lehrer/innen an 418 Schulen

**Schuljahr 2022/23**

	JC Classiv	JC Compact	JC Basic	JC Mini	2022/23	in %	2021/22
Burgenland	17	1	4	2	<b>24</b>	5,23	23
Kärnten	27	4	3	1	<b>35</b>	7,63	24
Niederösterreich	51	21	6	6	<b>84</b>	18,30	80
Oberösterreich	27	7	4	0	<b>38</b>	8,28	39
Salzburg	37	15	0	0	<b>52</b>	11,33	53
Steiermark	60	0	1	15	<b>76</b>	16,56	60
Tirol	18	5	5	0	<b>28</b>	6,10	29
Vorarlberg	20	2	5	0	<b>27</b>	5,88	30
Wien	75	15	5	0	<b>95</b>	20,70	79
<b>Summe</b>	<b>332</b>	<b>70</b>	<b>33</b>	<b>24</b>	<b>459</b>	<b>100</b>	<b>417</b>



Kärntner Junior-Company wird Vize-Europameisterin

## Drinkhalm: umweltfreundliche Verpackung für Getränke

Milica Markovic

13 Schüler/innen gründeten 2021 in der 6. Klasse des BG|BRG Mössingerstraße eine Junior-Company namens Drinkhalm und setzten sich zum Ziel, eine umweltfreundliche Alternativverpackung für Getränke zu entwickeln. So entstand Drinkhalm – ein mit Getränpulver gefüllter Strohhalm aus Papier, der zuerst als Verpackung dient und anschließend zum Trinken verwendet werden kann. Da großer Wert auf die einfache Recyclbarkeit aller Rohstoffe gelegt wurde, besteht jeder Drinkhalm aus Papier, das zu 100% aus FSC-zertifizierten Quellen stammt. Zu je vier Stück sind diese in eine Schutzfolie verpackt, die mit aus Holz gewonnener Zellulose hergestellt wird. Die bunten Klebesticker stammen von einer Klagenfurter Druckerei.

Mit dem Slogan „Von 0 auf 100% Geschmack in nur 1,8 Sekunden – schneller als ein Sportwagen – entsteht so zusammen mit Wasser, Soda oder Prosecco ein erfrischend fruchtiger Drink“ konnte die Junior Company viele Erfolge verbuchen. Der Sieg beim Kärntner Landeswettbewerb brachte das Team von Drinkhalm zum Bundesfinale 2022 in die Wirtschaftskammer Österreich. Mit ihrer innovativen Idee und ihrem großartigen

Produkt konnte sich Drinkhalm gegen sieben weitere Landessieger/innen durchsetzen und die Jury bei einem Verkaufsgespräch, einem Interview und im Rahmen eines vierminütigen Pitches überzeugen. Damit wurde auch das Ticket für den Europa-Wettbewerb gelöst, der vom 12. bis zum 14. Juli in Tallinn, Estland, stattfand. Die Idee eines Getränks, das ganz ohne Verpackung und nur mit einem mit Brause befüllten Papierstrohhalm auskommt, überzeugte nicht nur die nationale, sondern auch die europäische Fachjury: Drinkhalm wurde bei der Award-Zeremonie die zweitplatzierte Junior-Company unter 41 Teams aus 39 europäischen Ländern.

Seit dem Titel präsentieren der Geschäftsführer der Junior Company, Luca Zeitler, und der Marketingleiter Paul Trieb die erfolgreiche Geschäftsidee bei verschiedenen Anlässen mit der Absicht, sie in ein echtes Unternehmen überzuführen. Nach öffentlichkeitswirksamen Auftritten in der ORF-Sendung „Vera“ und beim Summit 2022 „Stoak steirisch“ der Jungen Wirtschaft Steiermark sicherten sie sich ein Last-Minute-Ticket für die Investor/innenshow „2 Minuten 2 Millionen“ und wurden zum Dreh nach Wien eingeladen. Während der Vorbereitung auf den Auftritt und die große Chance wurde auch das Verpackungsdesign weiter verbessert, man feilte an den Geschmacksrichtungen und übte den Pitch. Am 9. Mai 2023 stellte sich Drinkhalm den Investor/innen der Sendung vor und konnte vier von fünf überzeugen, in ihre Idee zu investieren.

	<b>Name der Aktion</b>	<b>Entrepreneurial Skills Pass</b>
	<b>Zielgruppe</b>	Entrepreneurial Skills Pass
	<b>Trägereinrichtung(en)</b>	Sekundarstufe II
	<b>Ziele</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Selbsteinschätzung der Entrepreneurship-Kompetenzen und Reflexion der persönlichen Kompetenzentwicklung</li> <li>• Erkennen der persönlichen Stärken sowie der eigenen Rolle im Wirtschaftskreislauf</li> <li>• Festigung der theoretischen Grundlagen zu wirtschaftlichen Konzepten</li> </ul>
	<b>Maßnahmen</b>	Der Entrepreneurial Skills Pass (ESP) ist ein Zertifikat zur Bescheinigung unternehmerischer Kompetenzen für jugendliche Berufseinsteiger/innen. Der ESP basiert auf der Verbindung des Junior-Company-Programms und Elementen des Unternehmer/innen-Führerscheins der Wirtschaftskammer Österreich. Das Zertifikat vereint die praktische unternehmerische Erfahrung, die Schüler/innen mit dem Junior-Company-Programm machen, und den theoretischen Background, den sie sich mit dem Unternehmer/innen-Führerschein aneignen. Zielgruppe des ESP sind aber nicht nur Schüler/innen, sondern auch Unternehmen, die von gesicherten Kompetenzen junger Berufseinsteiger/innen profitieren. Der Vorteil des ESP liegt in der europaweiten Anerkennung und Vergleichbarkeit. Ähnlich wie aus dem Sprachbereich bekannte Zertifikate bescheinigt der ESP wichtige Kompetenzen für den erfolgreichen Berufseinstieg und kann so ein wichtiges Auswahlkriterium für die Vergabe von Praktika oder Jobs für Studierende sein.
	<b>Outcome</b>	Durchgeführte Selbstevaluierungen: 253 Schüler/innen Positiv abgelegte ESP-Prüfungen mit Zertifikatsausgabe: 135
	<b>Perspektive</b>	Durchgeführte Selbstevaluierungen: 330 Schüler/innen Positiv abgelegte ESP-Prüfungen mit Zertifikatsausgabe: 175
	<b>Name der Aktion</b>	<b>Innoday: Tag für Innovation und Kreativität</b>
	<b>Zielgruppe</b>	Sekundarstufe II
	<b>Trägereinrichtung(en)</b>	Steirische Volkswirtschaftliche Gesellschaft (STVG)
	<b>Ziele</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Einführung in das Thema „Innovation“</li> <li>• Kennenlernen und Anwendung von Innovationstechniken</li> <li>• Ideenfindung für reale Produkte und reale Dienstleistungen von Junior-Companys</li> </ul>
	<b>Maßnahmen</b>	Der Innoday ist der Tag der Innovation und Kreativität für Junior-Companys und Interessierte. Die Studienrichtung Innovationsmanagement der FH Campus 02, das Innolab sowie die Steirische Volkswirtschaftliche Gesellschaft (STVG) erarbeiten mit Schüler/innen ab 16 Jahren Ideen für reale Produkte und reale Dienstleistungen ihrer Junior-Companys. Die Schüler/innen setzen ihre Ideen real um und verkaufen sie schließlich auf dem schulnahen realen Markt für reales Geld.
	<b>Outcome</b>	343 Schüler/innen, 27 Lehrer/innen, 14 Schulen
	<b>Perspektive</b>	600 Schüler/innen, 30 Lehrer/innen, 18 Schulen





**Name der Aktion** Innovation Camp

**Zielgruppe** Sekundarstufe II

**Trägereinrichtung(en)** Junior Achievement Austria

**Ziele**

- Entwicklung eines real umsetzbaren Geschäftskonzepts
- Anwendung diverser Kreativitätstechniken und Lösungsansätze zur Ideenentwicklung
- Einblicke in die Wirtschaftsrealität und -praxis sowie damit verbundenen Berufsfelder



**Maßnahmen**

Das Innovationcamp ist ein intensives 24-Stunden-Programm, in dem Schüler/innen in Teams gemeinsam mit einem Partnerunternehmen an einer realen Fragestellung aus dessen Geschäftsfeld arbeiten. Es steht kreatives und lösungsorientiertes Denken im Zentrum. In 24 Stunden entwickeln die Jugendlichen in interdisziplinären Teams ein Businesskonzept und eine Präsentation, in der sie ihre vorgeschlagene Lösung dem Partnerunternehmen präsentieren. Unterstützt werden sie dabei von einem Expert/innenteam, das ihnen Einblicke in die Welt des Unternehmens ermöglicht.

**Outcome** 30 Schüler/innen, ein/e Lehrer/in, eine Schule

**Perspektive** 50 Schüler/innen, zwei Lehrer/innen, zwei Schulen



## Name der Aktion **Übungsfirma (ÜFA)**

<b>Zielgruppe</b>	Sekundarstufe II Berufsbildende mittlere und höhere Schulen, sowie Lehrlinge und außerschulisch, Altersgruppe 18+
<b>Trägereinrichtung(en)</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Forschung</li> <li>• Verein ACTIF</li> </ul>
<b>Ziele</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Förderung der Kompetenzentwicklung und Individualisierung der Lernenden im Sinne der Entrepreneurship Education</li> <li>• Treffen von wirtschaftlichen Entscheidungen und Reflexion über deren Auswirkungen</li> <li>• Verstehen, Mitgestalten und Umsetzen von Unternehmensprozessen und Übernahme von Verantwortung</li> </ul>
 <b>Maßnahmen</b>	<p>Im Mittelpunkt der Übungsfirma stehen die Prozessorientierung und das laufende Verbessern der (individuellen und betrieblichen) Arbeitsabläufe ebenso wie die Anpassung an die aktuellen Gegebenheiten am (virtuellen) Markt und an die Gesetzeslage. Alle notwendigen Behörden und Dienstleistungen für eine realitätsbezogene Unternehmensführung werden online zur Verfügung gestellt, unterstützt durch Serviceangebote für den nationalen und internationalen Geschäftsverkehr.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Schüler/innen arbeiten meist ein Jahr lang in der Übungsfirma. Diese ist auf eine langjährige und nachhaltige Geschäftstätigkeit ausgerichtet, d. h. Übungsfirmen arbeiten über viele Jahre und entwickeln sich weiter.</li> <li>• Jahresplanung mit pädagogischen Zielen (Lehrkraft, Schüler/innen) und betrieblichen Zielen (oft gemeinsame Entscheidung); verschiedene Formen der Zwischenevaluierung; keine Schulbücher</li> <li>• Übungsfirma ist schon am Markt: Übernahme der Firma durch die neuen Mitarbeiter/innen zu Schulbeginn, erstes Kennenlernen des Unternehmens, der Geschäftsprozesse und Ziele (eventuell der Partnerfirma aus der realen Wirtschaft), Bewerbungen für bestimmte Abteilungen bereits im Schuljahr davor</li> <li>• Wenn neue Übungsfirma: Gründungsprozess davor</li> <li>• Übungsfirmenarbeit: Umsetzung der vereinbarten Ziele, Teilnahme am QualitätsAudit bzw. an einer Messe oder einem Trading Day oder ausländische Geschäftsfälle als Jahresschwerpunkt, verstärkter Fremdspracheneinsatz</li> <li>• Übungsfirmen handeln mit anderen Übungsfirmen (Einkauf, Verkauf), Mitarbeiter/inneneinkäufe (mit den ausgezahlten Gehältern) sind möglich. Dabei gilt es, die vereinbarten Ziele zu erfüllen (laut Businessplan, Jahresschwerpunkt bzw. den Betriebszielen).</li> </ul>
<b>Outcome</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Jährlich: 750 Übungsfirmen mit 1.100 Lehrer/innen und 15.000 Schüler/innen</li> <li>• Dazu kommen alle Schüler/innen in den Jahrgängen bzw. Klassen vor der Übungsfirma, die in Mini-Übungsfirmen und ähnlichen Lernumgebungen die Tools von ACT.Schulung (Lernen mit ACT) anwenden.</li> <li>• Qualität: <ul style="list-style-type: none"> <li>Übungsfirmen zertifiziert mit dem QualitätsAudit (ÖNORM 42000): 2021: 102/ 2022: 159/ 2023: 168</li> <li>Übungsfirmen zertifiziert mit dem Upgrade: 2021: 92/ 2022: 110/ 2023: 161</li> </ul> </li> </ul> <p>ACT – Servicestelle österreichischer Übungsfirmen: jährlich ISO9001-zertifiziert</p>
<b>Perspektive</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Qualitätssicherungsmaßnahmen in der Übungsfirmenarbeit</li> <li>• Digitalisierung der Übungsfirmenprozesse</li> <li>• Umsetzung der smarten Übungsfirma</li> <li>• Sicherung des digitalen Angebots für die Übungsfirmen</li> </ul>



**Name der Aktion** Schüler/innengenossenschaft – kooperativ wirtschaften

**Zielgruppe** Sekundarstufe II

**Trägereinrichtung(en)**

- Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Forschung
- Revisionsverbände der österreichischen Genossenschaften
- IFTE #Entrepreneurship4Youth

**Ziele**

- Förderung der unternehmerischen Kompetenz im Sinne des Erwerbs praktischer Erfahrungen aus realer Geschäftstätigkeit (Eigeninitiative, Kreativität, Kollaboration, Innovationsfreude und Marktverständnis)
- Kennenlernen der Genossenschaft als partizipative, regional verwurzelte, nachhaltige Rechtsform
- Besonderer Fokus auf Nachhaltigkeit: Die Schüler/innengenossenschaften berücksichtigen die Dimensionen der Nachhaltigkeit (Ökologie, Soziales, Transparenz und Ökonomie).



**Maßnahmen**

- Informationsbereitstellung und Öffentlichkeitsarbeit zum Projekt
- Informationsworkshops an potenziellen Schulstandorten
- Matching mit regionalen Genossenschaften und zugehörigen Revisionsverbänden
- Workshop zur Entwicklung eines kooperativen Geschäftsmodells
- Begleitung/Unterstützung im laufenden Betrieb (z. B. Jahreshauptversammlung)

**Outcome**

- Pilotphase:
- 2020/21: Gründung und Aufnahme des Geschäftsbetriebs von Schüler/innengenossenschaften an vier BMHS-Standorten (drei Höhere land- und forstwirtschaftliche Schulen und eine Handelsakademie)
  - 2021 bis 2023: Pilotphase 2 mit zehn weiteren Schulstandorten

**Perspektive**

- Etablierung einer Servicestelle für Schüler/innengenossenschaften mit CI, Webauftritt
- Ausbau der Anzahl der Schüler/innengenossenschaften im gesamten Bundesgebiet
- Begleitung interessierter Standorte von der Information bis zur Gründung
- Stärkung der Kategorie „We grow together“ des Wettbewerbs „Next Generation“
- Abstimmung/Koordinierung mit den am Projekt beteiligten Genossenschaftsverbänden
- Austausch mit der Initiative „Schüler/innengenossenschaften: nachhaltig wirtschaften – solidarisch handeln“ aus Deutschland (Good Practice)
- Laufende Öffentlichkeitsarbeit

 <b>Name der Aktion</b>	<b>Growin' – Initiative zur Entwicklung nachhaltiger Ideen durch Lehrlinge</b>
<b>Zielgruppe</b>	Lehrlinge
<b>Trägereinrichtung(en)</b>	Rotary Club Kitzbühel in Kooperation mit weiteren Rotary Clubs und Rotaract Clubs
<b>Ziele</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Empowerment: Selbstvertrauen, Begegnung auf Augenhöhe, Problemlösungskompetenz</li> <li>• Sensibilisierung für Nachhaltigkeit und Vermittlung unternehmerischer Tools: Design Thinking, aktives Coaching, Präsentationscoaching für Pitches</li> <li>• Entwicklung und Umsetzung von Projektideen für mehr Nachhaltigkeit im Lehrbetrieb (Ansatz auf Grassroots-Ebene)</li> </ul>
 <b>Maßnahmen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Im Rahmen von Growin' nehmen Lehrlinge an zwei zweitägigen Blockveranstaltungen teil, in denen sie durch einen Design-Thinking-Prozess gecoacht werden.</li> <li>• Im Team erarbeiten sie eine Projektidee, die zur sozialen/ökologischen/ökonomischen Nachhaltigkeit im eigenen Lehrbetrieb beiträgt.</li> <li>• Außerhalb der Workshops werden die Teilnehmer/innen durch rotarische Mentor/innen sowie eine Podcast-Serie mit hilfreichen Tipps und Tricks begleitet.</li> <li>• Nach einem Pitch-Training nehmen die Lehrlinge einen Elevator Pitch in Form eines Videos auf, der von einer Jury bewertet wird.</li> <li>• Die ausgewählten Finalteams präsentieren anschließend beim Grand Final.</li> </ul>
<b>Outcome</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• 2021 Growin' 1.0: 14 Lehrlinge aus vier Unternehmen</li> <li>• Growin' 1.0 bis 3.0: 250 Lehrlinge aus rund 70 Unternehmen</li> </ul>
<b>Perspektive</b>	Nach dem erfolgreichen Abschluss von Growin' 3.0 bleibt die weitere Ausgestaltung dieser Rotary-Lehrlingsinitiative noch offen. Diskutiert wird derzeit eine Veranstaltung mit österreichweiter Ausrichtung (Distrikt 1910 und 1920).



**Name der Aktion** Ideen- und Businessplan-Wettbewerb „Next Generation“

**Zielgruppe** Jugendliche von 15 bis 19 Jahren

**Trägereinrichtung(en)** IFTE #Entrepreneurship4Youth in Kooperation mit e.e.si des BMBWF; Kategorie 1+2: BA, WKT, AWS, Oikocredit Sonderpreise: BMK, Julius-Raab-Stiftung, JMC

**Ziele** Der Wettbewerb fördert und fordert konzeptionelles Denken bei der Ideenentwicklung, kombiniert mit Eigeninitiative und gesellschaftlichem Engagement.



**Maßnahmen**



Der Wettbewerb besteht aus drei Kategorien auf Landes-, Bundes- und europäischer Ebene:

- Idea Challenge: Ideen in einer frühen Phase werden gesucht und gefördert.
- Real Market Challenge: Für ein Geschäftsmodell wird ein Businessplan erstellt.
- „We grow together“: Konzepte werden gefördert, die das kooperative und gemeinschaftliche Wirken in den Vordergrund stellen.
- Sonderpreise: Austrian Climate Impact Award und Social Entrepreneur
- Die Teams werden von erfahrenen Business-Coaches unterstützt
- Ausrichtung „Fest der Ideen“ und Bundesfinale

**Outcome** 2020/21 bis 2022/23: jährlich 550 Teams mit rund 2.500 Jugendlichen bundesweit

**Perspektive**

- 2023/24 findet der 18. Durchgang „Next Generation“ statt.
- „Fest der Ideen“ für Ost-, Süd- und Westösterreich, Bundesfinale
- Verbreiterung des Netzwerks an Business Coaches und Jurymitgliedern
- Weiterentwicklung der Webseite [www.ifte.at/nextgeneration](http://www.ifte.at/nextgeneration)

 <b>Name der Aktion</b>	<b>EuroSkills – Entrepreneurship/Business Development Team Challenge mit Staats- und Europameisterschaften</b>
<b>Zielgruppe</b>	Sekundarstufe II
<b>Trägereinrichtung(en)</b>	Eine Kooperation von SkillsAustria, WKO, BMBWF und BMAW, e.e.si-Impulszentrum organisiert die BMBWF-Beteiligung
<b>Ziele</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Entrepreneurship Education promoten und stärken</li> <li>• Die SDG bekannter machen</li> <li>• Innovative Geschäftsideen zu den SDG entwickeln</li> <li>• Schüler/innen aus allen BHS involvieren</li> <li>• Einen Businessplan für eine Geschäftsidee schreiben können</li> <li>• Die Entrepreneurship/Business-Development-Teamchallenge international bei den Berufseuropameisterschaften EuroSkills langfristig etablieren</li> </ul>
 <b>Maßnahmen</b>	<p>Organisation von:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Vorausscheidungen an den einzelnen Schulstandorten</li> <li>• Bundeslandauscheidungen</li> <li>• österreichischen Staatsmeisterschaften (AustrianSkills)</li> <li>• Europameisterschaften (EuroSkills)</li> </ul> <p>Details zur Teamchallenge: <a href="http://www.ifte.at/teamchallenge">www.ifte.at/teamchallenge</a>  Details zu allen Bereichen von EuroSkills: <a href="http://www.wko.at/site/skillsaustria/start.html">www.wko.at/site/skillsaustria/start.html</a></p>
<b>Outcome</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• 2021/22: Vorausscheidungen an den einzelnen Schulstandorten</li> <li>• 30.03.2022: Organisation/Support der neun Bundeslandauscheidungen (zeitgleich)</li> <li>• 5.–6.11.2022: Organisation Österreichische Staatsmeisterschaften AustrianSkills</li> <li>• 6.–8.09.2023: Teilnahme an den EuroSkills in Danzig</li> <li>• Medaillengewinne des österreichischen Teams: 2012, 2014, 2016, 2018 und 2021</li> </ul>
<b>Perspektive</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• 2023/24: Vorausscheidungen an den einzelnen Schulstandorten</li> <li>• Frühjahr 2024: Organisation der neun Bundeslandauscheidungen</li> <li>• Winter 2024/25: Organisation österreichischer Staatsmeisterschaften AustrianSkills</li> <li>• Herbst 2025: Teilnahme an den EuroSkills</li> </ul>



**Name der Aktion** Wettbewerb „Jugend Innovativ“

**Zielgruppe** Sekundarstufe II

**Trägereinrichtung(en)** BMAW, BMBWF, BMK (seit 2021/22)

**Ziele**

- MINT-Talente und Entrepreneurial Spirit stärken
- Die besten und innovativsten Schulprojekte von 15- bis 20-Jährigen in den Kategorien Entrepreneurship, Design, Engineering, Science, Sustainability und – neu! – ICT & digital im Rahmen des Schulwettbewerbs „Jugend Innovativ“ auszeichnen
- Ausweitung der Projektboni (Digi-Bonus und – neu – Eco-Bonus) als wesentlicher Anreiz für die Einreichung von Digitalisierungs- bzw. Nachhaltigkeitskonzepten der eingereichten jungen Innovationen (aus allen Kategorien).



**Maßnahmen**

- Die 34. und die 35. Wettbewerbsrunde in den Schuljahren 2020/21 und 2021/22 waren weiterhin von Einschränkungen durch Corona-Maßnahmen geprägt. Dennoch wurde der Wettbewerb in Krisenzeiten mit virtuellen Elementen bzw. das Bundesfinale in einer „Light-Variante“ durchgeführt. Für die 36. Wettbewerbsrunde im Schuljahr 2022/23 konnte erstmals wieder eine Umsetzung wie in früheren Jahren erfolgen.
- Die Kategorie ICT & digital wurde im Schuljahr 2021/22 im 35. Wettbewerbsjahr implementiert.
- Nach 13 Jahren Trägerschaft durch die Raiffeisen Nachhaltigkeit-Initiative (RNI) übernahm das BMK die Patenschaft, und die Kategorie Sustainability wurde somit zum fixen Bestandteil.
- Die Projektboni wurden seit der 35. Wettbewerbsrunde (Schuljahr 2021/22) ausgebaut: Es stehen seitdem 45.000 Euro jährlich für Digi- und Eco-Boni für Digitalisierungs- bzw. Nachhaltigkeitskonzepte zur Verfügung und können ins laufende Projekt investiert werden.
- Online-Videoworkshops, Trainings mit aws First Inkubator, etwa Online-IP-Lectures sowie persönliche Beratung zum Thema Innovationsschutz, seit 2022: JI-Bildungsmaßnahme Schutzrechte direkt an Schulen
- Infotainment-Abende von aws First Inkubator beim JI-Bundesfinale 2022, 2023
- 2022 und 2023 wurde der Vorarlberger Special Award in Kooperation mit dem Verein Jugend Vorarlberg forschert im Rahmen des Bundesfinales verliehen.
- 2022/23 wurde der Einreichprozess dahingehend optimiert, dass nun ein Pre-Check aller Anmeldungen entscheidend für eine Einreichung des Projektberichts ist.

**Outcome**

2020: 420 Projektanmeldungen, Projekt-Boni: keine Angabe, Schüler/innen (davon weiblich): keine Angabe  
 2021: 333 Projektanmeldungen, 114 Projekt-Boni, 775 Schüler/innen (33% davon weiblich); 2022: 265 Projektanmeldungen, 107 Projekt-Boni, 615 Schüler/innen (31% davon weiblich); 2023: 457 Projektanmeldungen, 198 Projekt-Boni, Schüler/innen (davon weiblich): keine Angabe

- Schutzrechte an Schulen (in Präsenz) 2022: zehn Termine

**Perspektive**

- Steigerung weibliche Teilnehmerinnen
- Steigerung AHS-Projekte (u.a. durch Kooperation mit MINT-Regionen)
- Einreichhürde senken für Lehrlingsprojekte bzw. Projekte aus Berufsschulen
- Kooperation mit Youth Entrepreneurship Week



Team GreenCup: (von links nach rechts)

Manuel Wagner, Jasmine Zhou-Fischer, Kim Le, Luise Boczek

100 % biologisch abbaubar

## GreenCup: Bagasse statt Plastik

Johannes Lindner

Jasmine, Kim, Luise und Manuel sind vier ambitionierte Schüler/innen der Handelsakademie Maygasse. Sie wurden zu Gründer/innen eines Projektes, das sich zu 100 % biologisch abbaubaren Bechern im Veranstaltungsbereich verschrieben hat.

„Die Idee entstand bei einer Youth Entrepreneurship Week, als der Gedanke entstand, Kaffeebecher mit Blumensamen zu verkaufen“, berichtet Luise. Im Rahmen eines Schulprojekts entwarf die Truppe den Business-Case, einen biologisch abbaubaren Becher zu produzieren, der die üblichen Mehrwegbecher aus Plastik ersetzen soll. Das Team machte mit dem Projekt beim „Young Entrepreneur“-Programm des Vereins IFTE mit und setzte so wesentliche Schritte: „Es reicht nicht, eine gute Idee zu haben, vielmehr geht es darum, die Ideen in ein verkaufbares Produkt weiterzuentwickeln“, erklärt Manuel. „Die Teilnahme am Programm bot uns mit professionellem Feedback die Möglichkeit, die Idee in einen realisierbaren Plan zu gießen.“



Herausforderungen lösen. „Auf unserem bisherigen Weg haben wir viel Positives erlebt und mussten auch enttäuschende Erfahrungen sammeln“, erzählt Melina. „Eine kostengünstige Produktion für einen biologisch abbaubaren Becher zu finden, der aus Bagasse hergestellt wird – einem ökologischen Nebenprodukt aus der Zuckerrohrproduktion –, ist wirklich schwierig, und wir haben uns sehr über einen ukrainischen Lieferanten gefreut ... Leider war diese Option nicht von Dauer. Jasmine aus unserem Team spricht gut Mandarin, und wir haben schließlich einen chinesischen Produzenten für unsere Bagasse-Becher gefunden.“ Aktuell wird noch in China getestet und produziert. Der Becher muss schließlich über Stunden dicht sein, darf sich nicht aufweichen und soll auch für Heißgetränke taugen. Auch muss er den Zertifizierungen hiesiger Prüfstellen standhalten, restlos kompostierbar sein, die korrekte Füllmenge haben und mit abbaubaren Farben bedruckbar sein – um nur einige Herausforderungen zu nennen. „Unser Ziel ist der Aufbau einer regionalen Produktion. Wir wollen eine geschlossen überprüfbare Produktionskette“, so Jasmine.

GreenCup is coming! „Unser Ziel ist es, mit unseren biologisch abbaubaren Veranstaltungsbechern die Umwelt zu schonen und die Verwendung von Plastikbechern zu reduzieren. Der GreenCup ist das Produkt für Großveranstaltungen und Festivals. Veranstaltungsfirmen agiert dadurch nachhaltiger, sparen Müllgebühren, Transport-, Lager- und Reinigungskosten für Mehrwegbecher“ erklärt Kim. Parallel zur laufenden Prototyping-Phase befindet sich das Projekt bereits in der Pre-Order-Phase, und diesen Sommer werden verschiedene Veranstaltungen mit GreenCups ausgestattet.

**YEW-Video: [https://www.youtube.com/watch?v=7v-h4Jq\\_\\_B4](https://www.youtube.com/watch?v=7v-h4Jq__B4)**



<b>Name der Aktion</b>	„Young Entrepreneur“-Programm (ehemals Changemaker-Programm)
<b>Zielgruppe</b>	Jugendliche von 15 bis 19 Jahren
<b>Trägereinrichtung(en)</b>	IFTE #Entrepreneurship4Youth, gemeinsam mit Rotary Clubs, „Starte Dein Projekt“ und weiteren Partnerinstitutionen
<b>Ziele</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Jugendliche begeistern, ermutigen und motivieren, an eigenen Ideen und Träumen für ihre Zukunft zu arbeiten</li><li>• Jugendlichen Türen öffnen und Zugang zu Netzwerken schaffen</li><li>• Jugendliche erfahren Selbstwirksamkeit und werden ermutigt, die Zukunft nachhaltig mitzugestalten.</li></ul>
 <b>Maßnahmen</b>	Das „Young Entrepreneur“-Programm unterstützt Jugendliche in ganz Österreich, eigene neue Ideen zu den SDG zu entwickeln und umzusetzen. Pro Schuljahr werden derzeit 30 Teams aufgenommen und durch ganztägige Workshops, digitale Community-Treffen, Mentoring, finanzielle Starthilfe und Vernetzung mit Expert/innen und Gleichaltrigen unterstützt.
<b>Outcome</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• 2020/21, 2021/22 und 2022/23 wurden 79 Teams mit 377 Jugendlichen bei der Umsetzung ihrer Ideen und Projekte unterstützt.</li><li>• Es fanden 27 ganztägige Changemaker-Workshops, 36 Community-Talks und über 100 Mentoring-Stunden statt.</li><li>• Entrepreneurship Day: Beim jährlichen Finale wurden Preise zum Losstarten im Wert von über 70.000 Euro vergeben.</li><li>• Hauptpreis ist der „Rotary Youth Award for Sustainability“ in Gold.</li></ul>
<b>Perspektive</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Schrittweise Erhöhung der Teams, die in das Programm aufgenommen werden, auf 45 Teams jährlich.</li><li>• Öffnung der Angebote (Workshops und Veranstaltungen) für Jugendliche, die nicht Teil des „Young Entrepreneur“-Programms sind.</li><li>• Etablierung von drei bis vier Regionen, die die Teams regional unterstützen können.</li></ul>



# Prozessqualität sichern



Aktion, Zielgruppe und Status	Primarstufe: Kinder	Sekundarstufe I: Teens	Sekundarstufe II: Jugendliche
Lehrer/innenausbildung KPH Wien/Krems	●	●	
Designpädagogik Universität für angewandte Kunst Wien		●	●
Lehrer/innenausbildung Universität Wien		●	●
Stärkung der Unterrichtskompetenz WU Wien			●
Start Future Campus			●
Entrepreneurship Education an der Universität Graz – Changemaker-Markttag	●		●
Entrepreneurship-Schule – e.e.si-Zertifikat	●	●	●
The Entrepreneurial School Award für herausragende Schulen			●
Kompetenzrahmen für Kinder und Jugendarbeit	●	●	●
Lehrer/innenfortbildung KPH Wien/ Krems, PH Salzburg, PH Tirol und PH Kärnten	●	●	●
Lehrer/innenaus- und -fortbildung stärken, Wiener Börse		●	●
Digitale Mentoringangebote der Moonshot Pirates			●
Institutionelle Stärkung (siehe Servicestelle)	●	●	●
Entrepreneurship/E.E.P II: Einstellungen und Persönlichkeitseigenschaften (Messung der Wirkung)			●



**Name der Aktion** Lehrer/innenausbildung – Social Entrepreneurship Education (SEE)

**Zielgruppe** Lehrer/innenausbildung Primarstufe

**Trägereinrichtung(en)** Department Entrepreneurship Education und wertebasierte Wirtschaftsdidaktik der KPH Wien/Krems

**Ziele**

- Studierende des Lehramts für die Primarstufe und ihre Hochschul-lehrer/innen lernen gemeinsam Social Entrepreneurship Education.
- Studierende entwickeln eine offene Denkweise und Einstellung, sie erarbeiten innovative Ideen und Lösungsansätze, schaffen Wert und werden die Changemaker/innen von morgen für die Schüler/innen, die sie unterrichten werden.
- Social Entrepreneurship Education wird ein integraler Bestandteil der Primarstufen-Lehrer/innenausbildung zur Implementierung des neuen Lehrplans für die Primarstufe.



**Maßnahmen**

- Social Entrepreneurship Education wird in Modulen der Ausbildung einbezogen.
- „Seeing a better world“ – ein Blended Intensive Program der KPH Wien/Krems in Kooperation mit Studierenden von vier europäischen Universitäten. Die Zusammenarbeit in nationalen und internationalen Teams ermöglicht allen Beteiligten neue Perspektiven, eine Stärkung ihrer personalen und sozialen Kompetenzen und eine Erweiterung ihrer Handlungs- und Methodenkompetenzen. Der Online-Teil des Programms verbessert zudem die digitalen Kompetenzen aller Beteiligten. Das Zusammentreffen von Menschen unterschiedlicher Nationalitäten und Kulturen erweitert das Verständnis für Diversität, bei den teilnehmenden Studierenden genauso wie bei den Professor/innen.
- Partnerin des WILMA-Tages (= Wlr Lernen durch MACHen) und des Markttages in Niederösterreich und Wien im Rahmen des „Jedes Kind stärken“-Programms in der Primarstufe

**Outcome**

- Seit 2018/19: WILMA-Tag (WILMA-Erfinder/innenwerkstatt) und Trash Value Challenge im Rahmen der Kunstbildung der Lehrer/innenausbildung
- 2017–2020: UKids – Social Entrepreneurship Education in der Primarstufe als Erasmus+ in Kooperation mit sechs Ländern zur Etablierung im Rahmen der Lehrer/innenausbildung und Erstellung von Forschungspapers, die in Journalen veröffentlicht wurden
- 2022: Konferenz mit Partneruniversitäten und Schulen, Erstellung von Artikeln und Filmen über Good Practice zu Social Entrepreneurship Education in der Primarstufe
- 2023: Fünf Hochschulen aus den Niederlanden, Finnland, Österreich, der Tschechischen Republik und Belgien haben das BIP-„SEE-ing a Better World“-Format entwickelt. Es zielt darauf ab, Lehramtsstudierenden mit den Merkmalen von SEE und seiner praktischen Umsetzung in ihrer Unterrichtspraxis vertraut zu machen. Eine wissenschaftliche Beforschung wurde durchgeführt: „Was sind nach Ansicht der Studierenden die Schlüsselfaktoren für ein internationales Lernprogramm, in dem Lehramtsstudierende Social-Entrepreneurship-Kompetenzen entwickeln?“

	<b>Name der Aktion</b>	<b>Lehrer/innenausbildung – Social Entrepreneurship Education (SEE)</b>
	<b>Perspektive</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• 2024: BIP-Seminar in Brünn</li> <li>• Jährliche Durchführung des Proseminars Social Entrepreneurship Education an der KPH Wien/Krems.</li> <li>• Integration von „Jedes Kind stärken“ und PERMA.teach in der Lehrer/innenaus- und -fortbildung der Primarstufe. Abhaltung von SCHILFs und SCHÜLFs nach Bedarf</li> </ul>
	<b>Name der Aktion</b>	<b>Start Future Campus</b>
	<b>Zielgruppe</b>	Sekundarstufe II
	<b>Trägereinrichtung(en)</b>	BHAK/BHAS Feldkirch
	<b>Ziele</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Eigenverantwortung der Schüler/innen stärken</li> <li>• Implementierung des Ausbildungsschwerpunktes „Future Campus“ mit dem Ziel, eigene Lösungen zu entwickeln und ins Tun zu kommen.</li> </ul>
	<b>Maßnahmen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Lehrplan für den Schwerpunkt mit vier Modulen entwickeln (von Sustainable Finance bis Future Design).</li> </ul>
	<b>Outcome</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Schwerpunkt Future Campus mit vier Modulen und zwölf Veranstaltungen</li> <li>• 56 Schüler/innen wählen den Schwerpunkt.</li> </ul>
	<b>Perspektive</b>	Ausbau bis in den 5. Jahrgang

**Name der Aktion****Entrepreneurship Education an der Universität Graz –  
Changemaker-Markttag****Zielgruppe**

Primarstufe und Studierende der Universität Graz

**Trägereinrichtung(en)**

Universität Graz (Institut für Wirtschaftspädagogik und Zentrum für Entrepreneurship und angewandte Betriebswirtschaftslehre) – sozial- und wirtschaftswissenschaftliche Fakultät

**Ziele**

- Volksschulkinder in ihrem unternehmerischen Denken und Handeln fördern, Unternehmungsgeist wecken
- Studierende darin unterstützen, ihr Entrepreneurial Mindset zu reflektieren, zu nutzen und kritisch-reflexiv weiterzugeben.
- Volksschullehrer/innen einen Einblick in die Gestaltung von wirtschaftlichem Unterricht geben und ihr unternehmerisches Denken und Handeln stärken.

Das Changemaker-Programm stellt einen Win-Win-Ansatz für Kinder, Studierende und Lehrer/innen dar.

**Maßnahmen**

- Gestaltung und Weiterentwicklung von zwei Workshops rund um Ideenfindung, Kreativität, Preisgestaltung, Werbemaßnahmen für die Volksschulkinder (Fokus: Social Entrepreneurship), Reflexionsworkshop zur Lernergebnissicherung am Ende des Programms
- Vorbereitung der Studierenden auf die inhaltliche Arbeit mit den Volksschulkindern (Kick-off-Workshop mit Themen zu (Social) Entrepreneurship und Fachdidaktik)
- Kontaktpflege und Netzwerken auch mit der Bildungsdirektion, intensiver Austausch und Lernen voneinander

**Outcome**

Das Changemaker-Programm Steiermark wurde bisher zweimal erfolgreich umgesetzt:

- Der erste Durchgang fand im Sommersemester 2022 statt. Am Programm nahmen 13 Studierende (Betriebswirtschaftslehre und Wirtschaftspädagogik), 15 Klassen aus acht Volksschulen mit 271 Kindern und ihren Klassenlehrer/innen teil. Rund 200 Besucher/innen wurden gezählt, darunter auch Besucher/innen der Bildungsdirektion Steiermark.
- Im Sommersemester 2023 fand der zweite Durchgang des Changemaker-Programms Steiermark statt. Erreicht werden konnten 15 Volksschulklassen aus 12 Volksschulen. 285 Volksschulkinder verkauften mit ihren Klassenlehrer/innen ihre selbst hergestellten Produkte und Dienstleistungen und wurden zu Entrepreneurs. Unterstützt wurden die Klassen von 21 Studierenden. In diesem Jahr wurden sogar mehr Besucher/innen (etwa 300 verteilt über den gesamten Markttag) gezählt.
- Implementierung einer eigenen Lehrveranstaltung für das Changemaker-Programm (zwei Semesterwochenstunden/zwei ECTS)






**Name der Aktion****Entrepreneurship Education an der Universität Graz –  
Changemaker-Markttag****Perspektive**

- Profilbildung des Changemaker-Programms Steiermark:
- Weiterentwicklung und Vertiefung des inhaltlichen Schwerpunkts – Social Entrepreneurship Education – in der Steiermark.
- Etablierung des Programms und kontinuierliche Umsetzung: Das Changemaker-Programm Steiermark soll in Zukunft jedes Sommersemester weitergeführt werden.
- Ressourcenbündelung zur Umsetzung des Projekts in 15 Klassen: Es sollen die Rahmenbedingungen geschaffen und Ressourcen bereitgestellt werden, um jedes Sommersemester max. 15 Klassen in das Changemaker-Programm aufnehmen zu können. Ein Ausbau des Programms und eine Vermehrung der teilnehmenden Klassen ist zurzeit nicht vorgesehen.
- Erhöhung der Reichweite des Programms: Bei der Auswahl der Klassen wird darauf geachtet, dass pro Durchlauf unterschiedliche Volksschulen die Möglichkeit erhalten, am Programm teilzunehmen, um so in vielen Volksschulen wirtschaftliche Bildung zu fördern.
- Vertiefen der Kooperation mit der WU Wien: Zusammenarbeit mit dem Gründungszentrum der WU Wien (Initiator/innen des Changemaker-Programms), Abstimmung der Inhalte, Lernen voneinander, wissenschaftlicher Austausch
- Kooperation mit IFTE und der Kinderuniversität Graz: Der Markttag ist Teil des „Jedes Kind stärken“-Programms.

**Name der Aktion** Start Entrepreneurship Schule – e.e.si Zertifikat

<b>Zielgruppe</b>	Primarstufe bis Sekundarstufe II
<b>Trägereinrichtung(en)</b>	e.e.si-Impulszentrum des BMBWF für die kaufmännischen und humanberuflichen Schulen, in Kooperation mit IFTE-Servicestelle „Jedes Kind stärken“ und „Jugend stärken“ für die Primar- und Sekundarstufe I, EEE für die technischen Schulen
<b>Ziele</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Der Ansatz „Entrepreneurship Schule“ hat sich aus der Good Practice von Schulen (z. B. Schumpeter Handelsakademie Maygasse, Handelsakademie Feldkirch, Schulzentrum Ybbs, Handelsakademie Imst) entwickelt und unterstützt Schulen bei der Entwicklung ihres Konzepts zur Förderung des Entrepreneurial Mindsets aller Schüler/innen.</li><li>• Die Schüler/innen sollen Möglichkeiten als Zukunftsgestalter/innen, Changemaker/innen und Young Entrepreneurs im Schulalltag erhalten.</li><li>• Entrepreneurship Education und Schulentwicklung gehen Hand in Hand. Details: eesi-impulszentrum.at</li></ul>
 <b>Maßnahmen</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Auf Basis der Erfahrungen ist zur Unterstützung ein Handbuch entwickelt worden – mit einem Kriterienkatalog aus Pflicht- und vielen Wahlmodulen. Eine Zertifizierung zur e.e.si-Entrepreneurship-Schule (konform der ONR 42001) ist seit 2021 möglich. Nachhaltige Entrepreneurship-Erziehung kann nur gelingen, wenn sie in den Schulentwicklungsprozess integriert ist und von allen am Schulwesen Beteiligten getragen und gelebt wird.</li><li>• EE-LandesARGE: Es findet ein aktiver Austausch zwischen Fachkoordinator/innen und Lehrer/innen zum Erfahrungsaustausch und zur Unterstützung der Implementierung statt.</li><li>• e.e.si ist wesentlicher Träger/Partner von <a href="http://www.youthstart.eu">www.youthstart.eu</a>, des Ideen- und Businessplan-Wettbewerbs „Next Generation“, von „Misch dich ein – der Debattierclub“ und der Youth Entrepreneurship Week.</li><li>• Jährlicher Entrepreneurship Summit zur Vernetzung und als Rahmen für die Zertifizierungsfeier – Details: <a href="http://ifte.at/summit">ifte.at/summit</a></li></ul>
<b>Outcome</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• 46 kaufmännische und humanberufliche Schulen sind zertifizierte e.e.si-Entrepreneurship-Schulen.</li><li>• Zehn technische Schulen sind zertifizierte EEE-Entrepreneurship-Schulen.</li><li>• Die UNESCO-UNEVOC (2020) hat bei der Entwicklung ihres Handbuchs zur Stärkung von Entrepreneurial Learning an (berufsbildenden) Bildungseinrichtungen und des ELIC-Ansatzes auf der Erfahrung der e.e.si-Entrepreneurship-Schule aufgebaut.</li></ul>
<b>Perspektive</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• 26 Schulen befinden sich derzeit in der Erarbeitung/Aktualisierung der Zertifizierung.</li><li>• LandesARGE für Entrepreneurship Education</li><li>• Entwicklung eines Entrepreneurship-Schulansatzes für die Primar- und Sekundarstufe I in Kooperation mit der IFTE-Servicestelle „Jedes Kind stärken“ und „Jugend stärken“</li><li>• Personal- und Organisationsentwicklung von e.e.si</li></ul>

	<b>Name der Aktion</b>	<b>The Entrepreneurial School Award für herausragende Schulen</b>
	<b>Zielgruppe</b>	Primarstufe bis Sekundarstufe II
	<b>Trägereinrichtung(en)</b>	Junior Achievement Austria (österreichweit) Volkswirtschaftliche Gesellschaften (in den Bundesländern)
	<b>Ziele</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Auszeichnung der erfolgreichen Umsetzung von Entrepreneurship Education</li> <li>• Zertifizierung der Best Practices und Stärkung der Schulstandorte</li> <li>• Vernetzung mit Vertreter/innen europäischer Schulen und Peer-to-Peer-Learning</li> </ul>
	<b>Maßnahmen</b>	The Entrepreneurial School Awards ist eine jährliche Auszeichnung der europäischen Schulen aller Schultypen im Bereich Entrepreneurship Education. Junior Achievement Austria unterstützt mit dieser Initiative die ausgezeichnete Arbeit österreichischer Schulen und prämiiert zusammen mit der nationalen Jury bestehend aus den Partnerinstitutionen eine herausragend unternehmerische Schule.
	<b>Outcome</b>	2022: LFS Hollabrunn 2023: HTL Anichgasse Innsbruck
	<b>Perspektive</b>	Wird jährlich durchgeführt

	<b>Name der Aktion</b>	<b>Kompetenzrahmen für die Kinder- und Jugendarbeit</b>
	<b>Zielgruppe</b>	Außerschulisch, Altersgruppe: Freiwillig Engagierte der außerschulischen Kinder- und Jugendarbeit
	<b>Trägereinrichtung(en)</b>	Bundeskanzleramt in Kooperation mit den Landesjugendreferaten
	<b>Ziele</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Transparenz und Vergleichbarkeit der Kompetenzen der in der Kinder- und Jugendarbeit Tätigen und deren Qualitätsanspruch</li> <li>• Förderung der gegenseitigen Anerkennung von Bildungsanbieter/innen, Trägereinrichtungen der Kinder- und Jugendarbeit sowie angrenzender Bereiche wie Schulsozialarbeit, Gesundheitsprävention</li> <li>• Förderung der Qualitätsentwicklung von Bildungsangeboten</li> </ul>
	<b>Maßnahmen</b>	Insbesondere ist der Kompetenzrahmen Bestandteil der aufZAQ-Lehrgangszertifizierung. Im Rahmen der Zertifizierung werden die Kompetenzen der fünf Niveaus auf ihre Aktualität in der Praxis überprüft.
	<b>Outcome</b>	Es wurden 14 Lehrgänge auf Basis des Kompetenzrahmens mit dem aufZAQ-Label zertifiziert.
	<b>Perspektive</b>	Kontinuierliche Evaluierung in Zusammenarbeit mit den Stakeholder/innen der außerschulischen Kinder- und Jugendarbeit

# Entrepreneurship-Einstellungen und Persönlichkeitseigenschaften (E-EP II)

Rudolf Dömötör, WU-Entrepreneurship-Center

Im Rahmen des Projekts „E-EP II“ wird ein Testinstrumentarium, das die Persönlichkeitseigenschaften und das Entrepreneurial Mindset Jugendlicher in Österreich erfasst, inhaltlich und technisch (weiter-)entwickelt. Damit kann einerseits das individuelle unternehmerische Potenzial ermittelt werden und haben andererseits Lehrer/innen die Möglichkeit, Informationen zum unternehmerischen Potenzial ihrer Schüler/innen auf aggregierter Ebene abzurufen. Diese Informationen können für eine gezielte Förderung des unternehmerischen Potenzials von Schüler/innen genutzt werden.

Ziel ist es, das Testinstrumentarium E-EP II mit einer individuell programmierten Softwarelösung umzusetzen und als dauerhaften Indikator zu etablieren. Die Testung erfolgt am Smartphone oder Computer. Die Teilnehmer/innen erhalten umgehend ihr Ergebnis angezeigt und können es mit vorangegangenen Ergebnissen vergleichen. Individuelle Ergebnisse werden nur der jeweils teilnehmenden Person angezeigt, und bei Gruppen- bzw. Gesamtauswertungen ist kein Rückschluss auf Einzelne möglich.

Inhaltlicher Kern des Erhebungsinstruments sind sechs Konstrukte zur Messung unternehmerischer Einstellungen, von Wissen und Intentionen:

FRAGEBOGEN 1 (57 Items)	FRAGEBOGEN 2 (52 Items)
<b>Demografische Daten (B)</b> Schulstufe, Schultyp, Alter, Geschlecht, Geburtsort, Geburtsort Eltern, ehrenamtliches Engagement, unternehmerisches Umfeld	<b>Demografische Daten (8)</b> [wird nur in FB 1 erhoben]
<b>Entrepreneurial Mindset (15)</b> Innovativität (4) Leistungsbereitschaft (3) Risiko (2) Autonomie (3) Proaktivität (3)	<b>Entrepreneurial Mindset (15)</b> Innovativität (4) Leistungsbereitschaft (3) Risiko (2) Autonomie (3) Proaktivität (3)
<b>Allgemeine Selbstwirksamkeitserwartung (6)</b>	<b>Allgemeine Selbstwirksamkeitserwartung (6)</b>
<b>Entrepreneurial skills und Knowledge (7)</b>	<b>Entrepreneurial Skills und Knowledge (7)</b>
<b>Ökologische und soziale Orientierung (14)</b>	<b>Ökologische und soziale Orientierung (4):</b> [weniger Fragen]
<b>Berufliche Karriere (5)</b>	<b>Berufliche Karriere (5)</b>
<b>Entrepreneurship in der Schule (2)</b>	<b>Entrepreneurship in der Schule (2): [nur FB 1]</b>
	<b>YEW: Learnings &amp; Erfahrungen: (13: 6+7): [neu]</b>

Seit Herbst 2022 wird das Befragungs- und Auswertungstool bei Teilnehmer/innen der Youth Entrepreneurship Week pilotiert. So konnten bereits 1.711 Schüler/innen erreicht werden. Daraus ergibt sich eine Empfehlung des Einsatzes des Indikators für das Entrepreneurial Mindset. Die Erhebung erfolgt an drei Zeitpunkten:

1. kurz vor der Entrepreneurship-Education-Intervention  
(z.B. Youth Entrepreneurship Week),
2. unmittelbar danach und
3. sechs bis acht Wochen nach der Entrepreneurship-Education-Intervention.



Name der Aktion

**Entrepreneurship: Einstellungen und Persönlichkeitseigenschaften (E-EP II)**

**Zielgruppe**

Sekundarstufe II

**Trägereinrichtung(en)**

Verein IFTE #Entrepreneurship4Youth, Institut für Innovationsmanagement und Unternehmensgründung der Universität Klagenfurt und WU-Entrepreneurship-Center

**Ziele**

- Entwicklung eines wissenschaftlich fundierten und einfach anwendbaren Tools zur Messung des Entrepreneurial Mindsets von Jugendlichen: Mithilfe dieses Messinstruments (Fragebogens) kann einerseits das individuelle unternehmerische Potenzial ermittelt werden und haben andererseits Lehrer/innen die Möglichkeit, Informationen zum unternehmerischen Potenzial ihrer Schüler/innen auf aggregierter Ebene abzurufen. Diese Informationen können für eine gezielte Förderung des unternehmerischen Potenzials von Schüler/innen genutzt werden.
- Weiterentwicklung des im Jahr 2006 für das Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur ausgearbeiteten Tests zur Erhebung unternehmerischer Potenziale (E-EP I) sowie Programmierung eines Online-Tools für Analyse, Auswertung und Feedback
- Langfristiges Ziel ist die Etablierung eines (ergebnisorientierten) Indikators für die Impactmessung der Entrepreneurship Education mit dem Test E-EP II als dauerhaftem Indikatorensystem für Schüler/innen und Lehrer/innen zu drei Messzeitpunkten (vor der EE-Intervention, unmittelbar danach und mehrere Monate danach).



**Maßnahmen**

- Anpassung des bestehenden Fragebogens auf Basis einer Literaturanalyse des Standes der Wissenschaft zur Messung von unternehmerischen Einstellungen und Fähigkeiten (Entrepreneurial Mindset)
- Prä-Test im Frühjahr 2022 an 277 Schüler/innen mehrerer Schultypen (AHS, Berufsschule, BMS, HAK, HLW/WIMO, HTL, sonstige berufsbildende Schule)
- Ergebnisse des Prä-Tests führten zu weiteren Anpassungen des Fragebogens (z. B. sprachliche Überarbeitung, Streichung von Items).
- Zweiter Prä-Test im Herbst 2022 und Präsentation der ersten Ergebnisse im Rahmen des Entrepreneurship Summit im November 2022
- Entwicklung der Feedbacklogik und -texte
- Suche nach Partner/innen für die technische Umsetzung, also Programmierung der Software

**Outcome**

- E-EP II macht die Wirkungen von Entrepreneurship Education auf das Entrepreneurial Mindset von Jugendlichen messbar und sichtbar.
  - 1.711 Schüler/innen von 51 Youth Entrepreneurship Weeks im Schuljahr 2022/23 beteiligten sich an der ersten Testung, 1.056 an der zweiten Testung, und 507 nahmen auch an der dritten Testung teil.
  - Die Ergebnisse zeigen entlang aller Messdimensionen eine positive Entwicklung: Entrepreneurial Mindset (+5,8%), Selbstwirksamkeitserwartung (+8,9%), Entrepreneurial Skills (+7,4%), Entrepreneurship Knowledge (+37,1%), soziale und ökologische Orientierung (+7,9%), Karriereoption Entrepreneurship (+19,7%).
- Positives Feedback zur Initiative E-EP II aus der Community

**Perspektive**

- Partnerschaft zur Programmierung der Software
- Programmierung und Testung des finalen Online-Tools
- Breite Implementierung im Frühjahr 2024



## Literatur

- BMDW und BMBWF (2020): Entrepreneurship Education Landkarte der Aktionen für Kinder und junge Erwachsene. Nationaler Aktionsplan für Entrepreneurship Education, BMDW und BMBWF, Wien.
- Dweck, C. S. (2007): Mindset: The New Psychology of Success. Ballantine Books, New York.
- e.e.si-Impulszentrum/BMBWF (2020): Zertifizierung von Entrepreneurship-Schulen, Version Mai 2020, ON-Richtlinie 42001, Wien, Verfügbar unter: <https://www.eesi-impulszentrum.at/zertifizierung/> (Stand: 23.08.2023).
- European Commission. (2014): Final Report of the Thematic Working Group (TWG) on Entrepreneurship Education. DG for Education, Brussels.
- European Commission. (2018): Council Recommendation on key competences for lifelong learning. C 189/01.
- European Commission. (2023): Proposal for a Council Recommendation on developing social economy framework conditions. COM (2023) 316 final 2023/0179, Strasbourg.
- European Council (2014): Council Conclusions on entrepreneurship in education and training. Verfügbar unter: [http://eur-lex.europa.eu/legal-content/EN/TXT/PDF/?uri=CELEX:52015XG0120\(01\)&from=EN](http://eur-lex.europa.eu/legal-content/EN/TXT/PDF/?uri=CELEX:52015XG0120(01)&from=EN) (Stand: 23.08.2023).
- Kiendl, D., Kirschner, E., Wenzel, R., Niederl, A. und Frey P. (2019): Gründungsneigung und Entrepreneurship, Österreich im internationalen Vergleich, Chancen und Herausforderungen. BMDW (Hrsg.), Wien.
- Lindner, J. (2014): Referenzrahmen für Entrepreneurship-Kompetenzen, Version 15. In: e.e.si BMBWF und IFTE (Hrsg.). Wien. Verfügbar unter: <http://www.youthstart.eu/de/whyitmatters> (Stand: 23.08.2023).
- Lindner, J. (2015): Entrepreneurship Education für Jugendliche. GW-Unterricht, 140(4), S. 39–49.



Lindner, J. (2018): Entrepreneurship education for a sustainable future. *Discourse and Communication for Sustainable Development*, 9(1), S. 115–127.

Lindner, J. (2020): Entrepreneurial Learning for TVET Institutions. UNESCO-UNEVOC, Berlin. Verfügbar unter:  
<https://unevoc.unesco.org/home/UNEVOC+Publications/lang=en/akt=detail/qs=6437> (Stand: 23.08.2023).

Lindner, J. (2022). Entrepreneurship Education für Kinder und Jugendliche, Erziehung und Unterricht 5/6 2022.

Moberg, K. (2018): You<sup>th</sup>Start Entrepreneurial Challenges Field Trail Report. The Danish foundation for entrepreneurship, Copenhagen.

Pock, H., Aldrian, M., Alkan, S. und Moreau, A. (2019): Entrepreneurship-fördernde Kompetenzen im österreichischen Bildungssystem, Rat für Forschung und Technologieentwicklung (Hrsg.), Wien.

Reetz, L. (1984): Berufliches Lernen in der Übungsfirma unter den Bedingungen von Arbeitslosigkeit und Ausbildungsplatzmangel. In: A. Kell und A. Lipsmeier (Hrsg.), *Berufliches Lernen ohne berufliche Arbeit?* (S. 16-28). Franz Steiner, Wiesbaden.

Stock, M., Riebenbauer, E. und Dreisiebner, G. (2019): Übungsfirma aus der Lehrendensicht. In: M. Stock, P. Slepcevic-Zach, G. Tafner und E. Riebenbauer (Hrsg.), *Wirtschaftspädagogik – ein Lehrbuch* (S. 529–538). Uni Press, Graz.

Tramm T. und Gramlinger F. (2006): Lernfirmenarbeit als Instrument zur Förderung beruflicher und personaler Selbstständigkeit. *bwp@ Berufs- und Wirtschaftspädagogik – online*, 10, 1-21. Verfügbar unter:  
[http://www.bwpat.de/ausgabe10/tramm\\_gramlinger\\_bwpat10.pdf](http://www.bwpat.de/ausgabe10/tramm_gramlinger_bwpat10.pdf) (23.08.2023).

UNESCO-UNEVOC (2020): Entrepreneurial Learning for TVET Institutions. Berlin. Verfügbar unter:  
<https://unevoc.unesco.org/home/UNEVOC+Publications/lang=en/akt=detail/qs=6437> (Stand: 23.08.2023).

## Abkürzungen

<b>AHS</b>	Allgemeinbildende höhere Schule
<b>AK</b>	Arbeiterkammer
<b>AWS</b>	Arbeitsgemeinschaft Wirtschaft und Schule
<b>aws</b>	Austria Wirtschaftsservice Gesellschaft
<b>BAfEP</b>	Bildungsanstalten für Elementarpädagogik
<b>BAG EEE</b>	Bundesarbeitsgemeinschaft Entrepreneurship Education in Engineering
<b>BKA</b>	Bundeskanzleramt
<b>BMAW</b>	Bundesministerium für Arbeit und Wirtschaft
<b>BMBWF</b>	Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Forschung
<b>BMF</b>	Bundesministerium für Finanzen
<b>BMHS</b>	Berufsbildende mittlere und höhere Schule
<b>BS</b>	Berufsschule
<b>CCA</b>	Competence Centre HTL Anichstraße
<b>COOL</b>	Cooperatives Offenes Lernen
<b>EE</b>	Entrepreneurship Education
<b>EEE</b>	Entrepreneurship Education in Engineering Schule
<b>E-EP</b>	Entrepreneurial Einstellungen und Persönlichkeits-Test
<b>EIT</b>	Europäisches Institut für Innovation und Technologie
<b>e.e.si</b>	Entrepreneurship Education als schulische Innovation, Impulszentrum des BMBWF
<b>ELIC</b>	Entrepreneurial Learning Institution Canvas der UNESCO-UNEVOC
<b>EUIPO</b>	Amt der Europäischen Union für geistiges Eigentum
<b>FH</b>	Fachhochschule
<b>HAK</b>	Handelsakademie
<b>HAS</b>	Handelsschule
<b>HLM</b>	Höhere Lehranstalt für Mode
<b>HOFA</b>	Hotelfachschule
<b>HTL</b>	Höhere Technische Bundeslehranstalt
<b>JA</b>	Junior Achievement
<b>JC</b>	Junior-Company
<b>KPH</b>	Kirchliche Pädagogische Hochschule
<b>GEN</b>	Global Entrepreneurship Network
<b>GEW</b>	Global Entrepreneurship Week
<b>IFTE</b>	Initiative for Teaching Entrepreneurship
<b>JKU</b>	Johannes Kepler Universität Linz
<b>LOOT</b>	Lösung out of the Box
<b>SCHILF</b>	Schulinterne Lehrer/innenfortbildung

<b>SDG</b>	Sustainable Development Goals bzw. Ziele der nachhaltigen Entwicklung der UNO
<b>SEE</b>	Sustainable bzw. Social Entrepreneurship Education
<b>SQM</b>	Schulqualitätsmanager/in
<b>SCHÜLF</b>	Schulübergreifende Lehrer/innenfortbildung
<b>ÜFA</b>	Übungsfirma
<b>UNESCO-UNEVOC</b>	Internationales Zentrum für Berufsbildung der UNESCO
<b>YES</b>	Young Entrepreneur Society
<b>YEPA</b>	Youth Entrepreneurship Policy Academy
<b>YMCS</b>	Young Mentoring Community Südburgenland
<b>WILMA</b>	Wir Lernen durch Machen
<b>WKO</b>	Wirtschaftskammer Österreich
<b>WU</b>	Wirtschaftsuniversität Wien

